



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Evaluation zur Umsetzung der sächsischen Landesstrategie BNE

II. Anhang Ergebnisse Arbeitspaket 2 Maßnahmen

Claudia Friede

Prof. Dr. Heike Molitor



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II-1
A. Theoretische Modelle als Grundlage der Bewertung	II-2
B. Betrachtung einzelner Maßnahmen der Sächsischen Landesstrategie BNE	II-5
1. Maßnahme: Anregen von Wettbewerben im Bereich der Kindertagesbetreuung unter BNE Aspekten	II-5
2. Maßnahme: BNE wird zur Jahresfachberatertagung 2020 thematisiert	II-7
3. Maßnahme: Anregung von weiteren BNE-Fortbildungen für Fachpersonal, Leitungspersonal und Träger in Zusammenarbeit mit externen Bildungsträgern und anderen Netzwerken	II-8
4. Maßnahme: Erarbeitung eines Eckwertepapiers BNE unter Nutzung und Expertise außerschulischer Bildungsakteure	II-10
5. Erweiterung der Praxishilfe „Schulprogrammarbeit an sächsischen Schulen“ um den Bereich BNE	II-11
6. Maßnahme: Erarbeitung weiterer Unterrichtsbeispiele zur Umsetzung des Orientierungsrahmens im Lernbereich Globale Entwicklung und Ergänzung auf dem sächsischen BNE-Portal	II-12
7. Maßnahme: Qualifizierung weiterer Eltern und Schüler zu Eltern- bzw. Schülermitwirkungsmoderatoren	II-14
8. Maßnahme: Berücksichtigung BNE-bezogener Zielstellungen und Themen im Zuge der allgemeinen Überprüfung und Anpassung der Lehrpläne	II-15
9. Maßnahme: Veröffentlichung von Beispielen guter Praxis im Sinne der Umsetzung und des Transfers von BNE an Schulen auf dem sächsischen BNE-Portal und in der Zeitschrift KLASSE	II-25
10. Maßnahme: Für BNE-spezifische Projekte suchen und binden die Schulen in ihrem regionalen Umfeld geeignete außerschulische Kooperationspartner (Vereine, Verbände, Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts u. a.) und werden dabei von den Vernetzungs- und Servicestellen, Eine-Welt-Promotorinnen und Promotoren unterstützt.	II-26
11. Maßnahme: Regionale BNE-bezogene Fortbildungsangebote sind im Online-Fortbildungskatalog enthalten.	II-27
12. Maßnahme: Die Qualitätssicherungsinstrumente für externe Bildungsanbieter werden weiterentwickelt	II-28
13. Maßnahme: Erarbeitung bereichsübergreifender Qualitätsstandards für BNE durch die Landesarbeitsgemeinschaft im Dialog mit sächsischen Bildungsakteuren ..	II-32
14. Relevante Gremien der beruflichen Bildung in Sachsen werden zur Umsetzung der BNE-Landesstrategie in ihren Sitzungen informiert	II-33
15. Maßnahme: Die Hochschulen prüfen ihr Verständnis zu BNE: Es wird vorgeschlagen, BNE – soweit noch nicht geschehen – in das Leitbild aufzunehmen und eigenständige Handlungsprogramme zu entwickeln.	II-34
16. Maßnahme: Das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen (HDS) entwickelt ein Qualifizierungsprogramm im Sinne einer BNE und setzt Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrende hochschul- und fachübergreifend um	II-36

17. Maßnahme: Verstetigung des Prinzips eines nachhaltigen Verwaltungshandelns in der Aus- und Fortbildung der Staatsverwaltung. Im Bereich der Laufbahnausbildung an der HSF Meißen durch eine praxisbezogene Darstellung der Bedeutung „nachhaltiger Beschaffung“ als Grundlage des staatlichen Beschaffungswesens und im Bereich der Fortbildung durch Durchführung von zusätzlichen Schwerpunktangeboten. II-37	II-37
18. Erarbeitung weiterer Unterrichtsbeispiele zur Umsetzung des Orientierungsrahmens im Lernbereich Globale Entwicklung und Ergänzung auf dem sächsischen BNE-Portal	II-38
19. Maßnahme: Vorschläge zur Einbeziehung weiterer Akteurinnen und Akteure, die nach ihrem bisherigen Selbstverständnis keine BNE-Akteurinnen und Akteure waren... II-40	II-40
20. Fortsetzung der Sensibilisierungs- und Dialogprozesse mit den bisher beteiligten Akteurinnen und Akteuren in Hinblick auf die weitere Strategieumsetzung sowie zukünftige Schwerpunkte.....	II-41
21. Maßnahme: Recherche über die Akteurs- und Angebotslandschaft im Bereich der non-formalen Bildung in Sachsen sowie deren Netzwerke und Vernetzungsinstrumente. II-42	II-42
22. Maßnahme: Erarbeitung Eckwertepapier BNE unter Nutzung der Expertise außerschulischer Bildungsakteure	II-43
23. Bekanntmachung und Unterstützung von Veranstaltungen und schulischen Netzwerken mit BNE; v. a. Klimaschulen, UNESCO-Projektschulen	II-44
24. Die Vernetzungs- und Servicestellen stellen vor Ort gute Beispiele für Ermöglichungsräume für informelles Lernen zusammen (z.B. Reallabore, Citizen Science) und kommuniziert diese an Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure. . II-45	II-45
25. Maßnahme: Die Vernetzungs- und Servicestellen ermitteln bedarfsgerechte BNE-Weiterbildungsangebote für Akteure/Multiplikatoren.	II-46
26. Maßnahme: Durchführung einer Bestandsaufnahme von BNE-relevanten Akteurinnen und Akteuren und Strukturen in Sachsen, Analyse vorhandener Angebote und Bedarfe sowie Erstellung einer Übersicht zur regionalen Verteilung der Vernetzungs- und Servicestellen	II-48
27. Maßnahme: Information der Kommunen über die BNE-Landesstrategie und Anregung aller Landkreise, Städte und Gemeinden, die Schulträgeraufgaben wahrnehmen	II-50
28. Maßnahme: Ergänzung oder Schaffung von Weiterbildungsangeboten mit BNE-Fokus II-52	II-52
29. Maßnahme: Vorbereitung von Handlungsempfehlungen zur Implementierung von BNE in kommunalen Bildungseinrichtungen	II-53
30. Maßnahme: Zusammenstellung guter Praxisbeispiele für Kommunen im Bereich BNE, Veröffentlichung auf dem BNE-Portal und Information der Kommunen	II-55
31. Maßnahme: Durchführung des ersten Fachtages.....	II-57
32. Maßnahme: Durchführung einer Bestandsaufnahme von BNE-relevanten Akteurinnen und Akteuren und Strukturen in Sachsen, Analyse vorhandener Angebote und Bedarfe sowie Erstellung einer Übersicht zur regionalen Verteilung der Vernetzungs- und Servicestellen	II-59

33. Maßnahme: Identifizierung und Entwicklung geeigneter, zielgruppenorientierter Formate und Kanäle (z. B. Wettbewerbe, Newsletter).....	II-60
34. Maßnahme: Planung/Vorbereitung der kontinuierlichen Administration und Redaktionsarbeit (BNE-Portal)	II-61
35. Maßnahme: Erarbeitung eines Konzepts zur Ausrichtung und Ausgestaltung des BNE-Portals unter Einbeziehung der Zielgruppen und bestehender Plattformen.....	II-62
36. Maßnahme: Konkretisierung der im Dialogprozess erstellten Maßnahmen zur Sensibilisierung und Kommunikation von BNE für ausgewählte Zielgruppen in den Akteursbereichen	II-63
C. Zusammenfassung.....	II-64
D. Quellen	II-65

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wirkungstreppe (In Anlehnung an Kurz und Kubek 2021, S.5)	II-2
Abbildung 2: Wirkungsorientierter Projektzyklus (Venro 2021).....	II-2

A. Theoretische Modelle als Grundlage der Bewertung

Eine differenziertere Darstellung der Projektzielebenen bietet die **Wirkungstreppe** (Abbildung 1) (Kurz und Kubek 2021, S.5). Diese zeigt, welche „Effekte“ bei einer Evaluation sichtbar werden können und inwieweit dies überhaupt auf Projektebene gelingen kann.

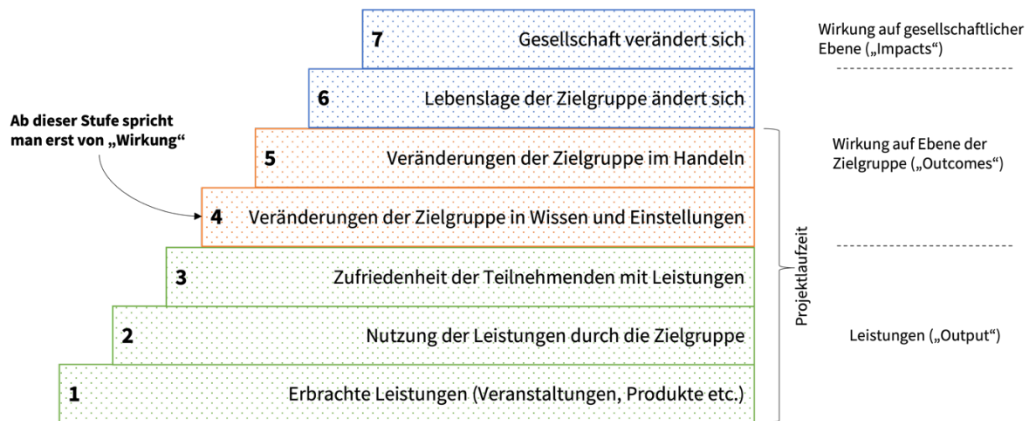


Abbildung 1: Wirkungstreppe (In Anlehnung an Kurz und Kubek 2021, S.5)

Ein weiteres Modell, welches den Bewertungsprozess nachvollziehbar machen soll, ist der **wirkungsorientierte Projektzyklus** (Venro 2021). Der Projektzyklus (Abbildung 2) zeigt, dass stets in einem ersten Schritt eine Wirkung definiert werden sollte. Nur dann kann in der Folge (Schritt 4) bestimmt werden, wie diese Wirkung gemessen werden soll. All diese Schritte liegen vor der Durchführung des Angebots, im vorliegenden Fall ist das die Maßnahme. Hier besteht für einen zukünftigen Monitoringprozess zur Umsetzung der Landesstrategie BNE weiterer Explizierungsbedarf.



Abbildung 2: Wirkungsorientierter Projektzyklus (Venro 2021)

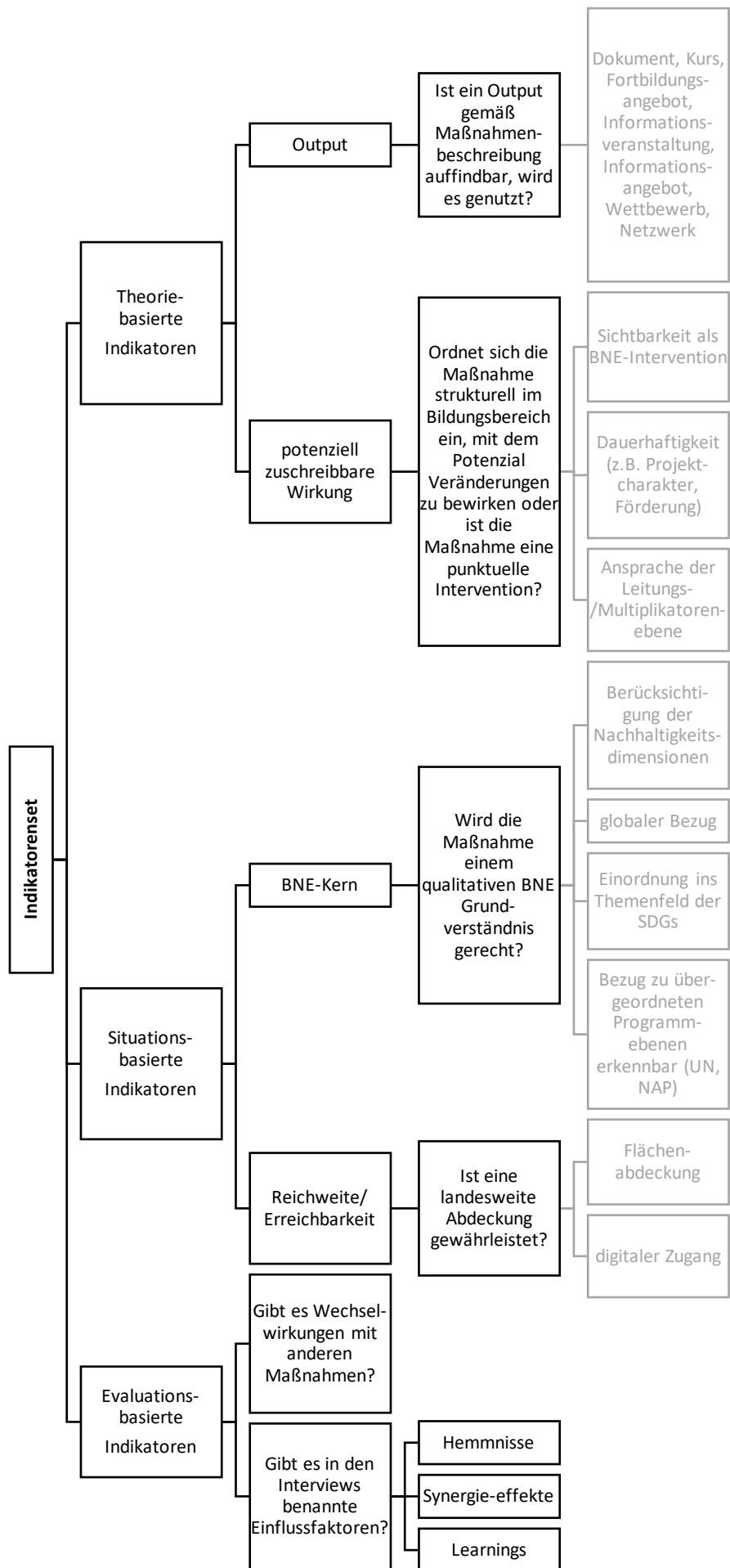
Für die Maßnahmen der Landesstrategie wurden keine Indikatoren und Zielzahlen festgelegt. Mit Blick auf die eingangs vorgestellten theoretischen Grundlagen, ist eine rein quantitative Beurteilung der Maßnahmen nicht zielführend, da so keine Aussage über die Wirksamkeit getroffen werden kann. Zudem liegen zu zahlreichen umgesetzten Maßnahmen keine weiterreichenden Daten vor. Mit Blick auf den Prozesscharakter der Umsetzung der Landesstrategie BNE, wird der Bewertung der Maßnahmen ein prozessorientiertes qualitatives Indikatorenset zugrunde gelegt. Hiermit werden Empfehlungen für Anpassungen möglich, was dem andauernden Prozesscharakter der Umsetzung der Landesstrategie BNE gerecht wird.

Das im folgenden dargestellte **Indikatoren-Set** ist auf Grundlage folgender Überlegungen abgeleitet:

Evaluiert wird die Umsetzung der Landesstrategie BNE. Somit ist die Beurteilung interessant, inwieweit die Maßnahme für den gesamten Freistaat wirkt. Auch der BNE-Faktor einer Maßnahme sollte in die Betrachtung einbezogen werden.

Auf Basis der vorgestellten theoretischen Grundlagen ist die Identifikation eines konkreten Outputs relevant. Eine Wirkungsmessung ist im Rahmen dieser Evaluation nicht möglich, jedoch kann abgeschätzt werden, welche potenzielle Wirkung die Maßnahme in Bezug auf die Umsetzung der Landesstrategie BNE und die Implementierung von BNE in den Bildungsbereichen haben kann.

Aus der Evaluation selbst ergeben sich zwei weitere Indikatoren, welche für einige Maßnahmen relevant sind: Dies sind zum einen die Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen und zum anderen weitere in den Interviews angesprochene Aspekte, welche noch nicht in die Auswertung in Arbeitspaket 3 eingeflossen sind.



B. Betrachtung einzelner Maßnahmen der Sächsischen Landesstrategie BNE

1. Maßnahme: Anregen von Wettbewerben im Bereich der Kindertagesbetreuung unter BNE Aspekten

Bildungsbereich: frühkindliche Bildung

Ziel: Die Kindertageseinrichtungen richten ihr Selbstverständnis und ihr Handeln an BNE aus und werden dabei unterstützt

Output: Es handelt sich um ein über zwei Jahre dauerndes Wettbewerbsformat mit Begleitprogramm für Weiterbildungen (Fact-Sheets, Exkursionen, Verweis auf Fachtagung und Verlinkung zum Angebot Haus der kleinen Forscher) und für die Vernetzung (Ortstermine in den Kitas, Besuch der Vorjahressieger). Der 4. und 5. Kindergartenwettbewerb wiesen noch keinen BNE-Schwerpunkt auf. Zum 5. Kindergartenwettbewerb gab es 47 Bewerbungen. (SLfG 2016, SLfG 2018) Seit dem 6. Kindergartenwettbewerb, mit 47 Bewerbungen, wird BNE thematisiert (SLfG 2020). Zum 7. Kindergartenwettbewerb liegen 59 Bewerbungen vor. Auch hier wird BNE thematisch eingebunden (SLfG 2022). Es handelt sich um ein über die Corona-Pandemie hinweg stabiles Format.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Sichtbarkeit als BNE-Angebot für die Bewerberinnen und Bewerber ist als eher schlecht zu bewerten. In Flyer und Anmeldeformular (SLfG 2022) wird BNE nicht thematisiert. BNE wird erst ab Wettbewerbsstufe 1 für die im Wettbewerb verbliebenen 30 Kitas thematisiert. Die Thematisierung von BNE erfolgt deutlich untergeordnet unter die Aspekte der Gesundheitsförderung und Freiraumgestaltung.

Dauerhaftigkeit: Das Format existiert seit 2008 nahezu unverändert. Es weist damit eine hohe Kontinuität auf.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Es ist positiv zu bewerten, dass ganze Einrichtungen angesprochen werden. Leitung und Erzieher*innen durchlaufen den Prozess gemeinsam.

Fachliche Umsetzung BNE: In den Materialien der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (SLfG), die BNE explizieren – dem Factsheet „BNE im Kindergarten“ (SLfG o.J.) und dem Abschlussbericht zum 6. Kindergartenwettbewerb (SLfG 2020) – wird ein Bezug zu übergeordneten Programmebenen hergestellt. Bei der Außenraumgestaltung im Zuge des Wettbewerbs wird die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte thematisiert. Globale Bezüge werden im Wettbewerbsrahmen nicht hergestellt. Themen des Wettbewerbs (Gesundheit) werden nicht in den Kontext der SDGs gesetzt. Über die Materialien der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. hinaus erfolgt eine Verlinkung zu Fortbildungsmaterialien des Hauses der kleinen Forscher. Dies ist geeignet, um Informationslücken zu schließen.

Flächenabdeckung: Ausrichter*in ist die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. Hier handelt es sich um eine überregional im gesamten Freistaat tätige Institution.

Zugang: Es werden im Verlauf der Wettbewerbsphasen verschiedene Aktivitäten angeboten, welche sowohl online als auch in Präsenz genutzt werden können.

Einflussfaktoren aus den Interviews: Die Expertinnen und Experten betonen die vernetzende Wirkung des Wettbewerbs als langfristig bekanntes Format. In den Expertinnen- und Expertengesprächen wird die vernetzende Wirkung des Wettbewerbs als langfristig bekanntes Format betont. Zudem spiegeln sie im Vorgehen didaktische Prinzipien einer BNE.

„Der letzte Aspekt, den ich noch angesprochen hatte, neben Gesundheitsförderung und Umweltbildung, wäre Beteiligung, Kooperationen. Also im Kindergarten-Wettbewerb ist ein ganz, ganz wichtiger Gelingensfaktor die Nutzerbeteiligung. Das heißt: Wir planen nicht für die Kinder, sondern mit den Kindern, mit den Eltern, mit dem Team. Und der Träger, natürlich punktuell, ist auch mitbeteiligt. Und das ist ja ein wichtiger Punkt auch von BNE: Kooperationen einzugehen, die Nutzer und Nutzerinnen mit zu beteiligen, weil sie natürlich am besten wissen und spüren, was sie brauchen. Und daraus Ideen zu entwickeln. Eine gesundheitsfördernde Lebenswelt entstehen zu lassen im Garten.“ (G, 14)

„Und Kooperationen gehen noch weiter im Hinblick auf Netzworkebildung. Wir sind ja landesweit unterwegs. Es gibt im Kindergarten-Wettbewerb einen Beirat, eine Fachjury. Und die sind zusammengesetzt, also ganz multiprofessionell, aus frühkindlicher Bildung, aus Gesundheitsförderung, aus Politik, aus der Kitapraxis, aus der Spielraumplanung. Das ist so das eine. Diese Netzworkebildung und dieses „damit weitergeben“, in die öffentliche Wahrnehmung. Und das soziale Umfeld der Kita wird auch miteinbezogen.“ (G, 14)

„Und die Gestaltung vom Außengelände in den Kitas mit den Kindern gemeinsam besprochen und dann umgesetzt. Dann dort weiß ich, dass die Kitas sich auch untereinander mal austauschen. Weil viele sind der Meinung: Da haben wir gar nicht so viel Platz. Und das können wir alles gar nicht realisieren und so. Und da kommt noch mal gucken und: Mensch, ja klar, geht ja auch in einem kleinen Raum.“ (U, 46)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information und Vernetzung

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme wirkt durch die Bekanntheit des Formats und Ansprache ganzer Institutionen. Es werden Bezüge zu bestehenden Netzwerken geschaffen. Der Kontakt unter den Kitas wird gefördert. BNE-Aspekte werden untergeordnet kommuniziert. Es erfolgt eine sinnvolle Nutzung bestehender Zugänge zu Einrichtungen des Bereichs frühkindlicher Bildung.
Ziel im Bildungsbereich	Die Maßnahme ermöglicht einen niedrighschwelligen ersten Kontakt zu BNE. Dies kann weitere Wege BNE in die Handlungspraxis der Einrichtungen zu überführen aufzeigen. Es werden jedoch nur etwa 30 Kitas pro Wettbewerb erreicht, bei etwa 3.000 Kitas (SMK 2019, S.8) im Freistaat.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie bietet der Kindergartenwettbewerb einen Einstieg ins Thema BNE und ermöglicht dafür die Nutzung eines etablierten Formats. Die Sichtbarkeit von BNE sollte zugunsten einer Wirkung im Sinne der Landesstrategie erhöht werden.

2. Maßnahme: BNE wird zur Jahresfachberatertagung 2020 thematisiert

Bildungsbereich: frühkindliche Bildung

Ziel: Das Vorhaben und die Bedeutung von BNE sind bei Akteurinnen und Akteuren der frühkindlichen Bildung bekannt.

Output: Das Landesjugendamt richtete bereits zwei Fachtagungen (04.03.2020 und 12.11.2022) mit dem Themenschwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindertagespflege“ aus. Das Tagungsprogramm (SMS 2022a) sieht eine Einführung in BNE und die Sächsische Landesstrategie BNE vor. Danach werden in einer Kleingruppenphase diese Information in Bezug auf die eigene Handlungspraxis diskutiert. Im Anschluss folgen weitere Anregungen durch die Arbeit in Workshops. In der Workshop-Phase werden konkrete Ansätze von BNE in der pädagogischen Arbeit und der einrichtungsbezogene Whole Institution Approach gleichrangig angeboten.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Tagung ist klar als Fachtagung BNE benannt. Auch im Einladungsschreiben (SMS 2022b) wird die Tagung als BNE-Veranstaltung angekündigt.

Dauerhaftigkeit: Als Tagung kann die Veranstaltung Impulse setzen. Durch ihre jährliche Wiederholung kann bei fortwährenden BNE-Themenbezug eine verlässliche Informations- und Austauschmöglichkeit zu BNE geschaffen werden.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Die Tagung regt den Austausch und die Vernetzung innerhalb des Bildungsbereichs an. Im Einladungsschreiben (SMS 2022b) werden „Kindertagespflegepersonen sowie Fachberatende für Kindertagespflege in Sachsen“ als Zielgruppe adressiert. Damit verfolgt diese Fachtagung eine spezifischere Herangehensweise als der BNE-Fachtag. Hier können strukturelle Entwicklungen für den Bereich der frühkindlichen Bildung diskutiert und kommuniziert werden.

Für die Veranstaltung ist die Ausstellung eines Fortbildungsnachweises möglich (SMS 2022b)

Fachliche Umsetzung BNE: BNE wird umfassend vorgestellt. Im Einladungsschreiben (SMS 2022b) wird das Ziel einer BNE und die gesellschaftliche Relevanz erläutert: „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll zu einem bewussten (Um-) Denken und verantwortungsvollen Handeln im Hinblick auf die ökologischen, ökonomischen und sozialen Ressourcen unserer Welt beitragen. Dieses gesamtgesellschaftliche Thema lässt die Kindertagespflege nicht unberührt. (...) Gemeinsam sollen Ideen und Möglichkeiten entwickelt werden, wie BNE in die tägliche Arbeit der Kindertagespflege integriert werden kann.“ Es wird dazu eingeladen gemeinsam eine Brücke vom Konzept in die Handlungspraxis zu entwickeln. Im Tagungsprogramm wird auf BNE-Expertise geachtet. Die BNE-Angebote des HdKf wurden in einem Qualitätsentwicklungsprozess auf Bundesebene konzipiert und kommen nun in Sachsen im Netzwerk HdKf zur Anwendung.

Flächenabdeckung/ Zugang: Die Tagung ist online erreichbar, jedoch fällt eine Tagungsgebühr von 25 EUR an (SMS 2022b).

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Fachtagungen wurden für die spezifische Zielgruppe der in der Kindertagespflege arbeitenden Personen angeboten. Die Maßnahme entfaltet ihre Wirkung somit perspektivisch direkt im Bildungsbereich, greift bildungsbereichsspezifische Aspekte auf und kann BNE auf den Bildungsbereich angepasst präsentieren.
Ziel im Bildungsbereich	Die Maßnahme ist geeignet dazu beizutragen BNE bei den Akteurinnen und Akteuren im Bildungsbereich bekannt zu machen.
Landesstrategie	Das Angebot der Fachtagungen in die BNE-Grundlagen einzuführen, bietet eine gute Basis für die weitere Implementierung von BNE im Bildungsbereich. Der explizite Verweis auf die Landesstrategie BNE während der Tagung ermöglicht die Einordnung in den Bildungstransformationsprozess (WBGU 2011, S. 375).

3. Maßnahme: Anregung von weiteren BNE-Fortbildungen für Fachpersonal, Leitungspersonal und Träger in Zusammenarbeit mit externen Bildungsträgern und anderen Netzwerken

Bildungsbereich: frühkindliche Bildung

Ziel: BNE ist integrierter Bestandteil der Aus-, Fort- und Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte und Fachberater im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Output:

Im Fortbildungskatalog des sächsischen Kita-Bildungsservers sind für den Zeitraum 09.9.-30.12.2022 138 Angebote gelistet (Recherchestichtag: 7.9.22) (Medienkulturzentrum Dresden 2022). Es gibt keinen BNE-Filter. Die Suche erfolgt über „Suchtext“ oder „Referentenpool“. Für den Referentenpool ist ein BNE-Filter BNE vorhanden. Es werden zwei Referentinnen mit erstem Schwerpunkt BNE gelistet.

Von gelisteten 138 Angeboten weist eines einen expliziten BNE-Bezug auf: „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindertagespflege – Fachtagung für Kindertagespflegepersonen“. Darüber hinaus lassen sich in der Suchfunktion über die Schlagwörter verschiedener SDGs (3, 4, 5, 10, 12, 16) weitere Fortbildungen zu Nachhaltigkeitsthemen auffinden, wie Demokratiebildung, Elternbeteiligung, Natur und Experimentieren, Kreativität und Ernährung.

Hervorzuheben ist die Fortbildung „Der Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des Sächsischen Bildungsplans – Bildungscurriculum“. Hier bietet sich die Möglichkeit, trotz der relativ lange zurück liegenden letzten Aktualisierung des Bildungsplans (SMK 2011) aktuelle Inhalte zu besprechen.

Weitere BNE-Fortbildungen werden vom Haus der kleinen Forscher angeboten:

- Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung (HdkF 2022a)
- Macht mit! Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Praxis (HdkF 2022b)

Für den Zeitraum 13.9.-05.12.2022 (Recherchestichtag 07.09.2022) konnten drei der o.g. Fortbildungen ausfindig gemacht werden.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Angebote des Kita-Fortbildungsportals könnten hier noch expliziter benannt sein. Die Angebote des Hauses der kleinen Forscher sind klar als BNE-Angebote erkennbar, ebenso das BNE-Basismodul.

Dauerhaftigkeit: Alle Angebote werden fortlaufend angeboten bzw. sind kontinuierlich verfügbar.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Strukturelle Wirkkraft haben vor allem die Fortbildungen des HdKf. Trotz der Corona-Pandemie konnten hier seit 2018 Fortbildungen umgesetzt werden (die Zahlen beziehen sich auf 3 der vier HdKf-Netzwerke in Sachsen, Frau Tote per Mail 31.10.2022):

- Tür auf! Mein Einstieg in BNE: 52 Fortbildungen mit 531 TN
- Tür auf! Mein Einstieg in BNE für Kita-Leitungen: 8 Fortbildungen mit 81 TN
- Macht mit! BNE in der Praxis: 6 Fortbildungen mit 51 TN
- Konsum umdenken: 4 Fortbildungen mit 70 TN

Es werden Leitungsebene und die gesamte Institution zur Verwirklichung des Whole Institution Approach gezielt angesprochen.

Fachliche Umsetzung BNE: Die Materialien des HdKf sind geeignet für den Einstieg in eine BNE. Sie stellen komplexe Sachverhalte verständlich dar und verdeutlichen den Zusammenhang zu übergeordneten Programmebenen.

Flächenabdeckung/ Zugang: Der Zugang ist als gut zu bewerten, da die Angebote auf Fortbildungsplattformen kommuniziert werden, die für den Bildungsbereich relevant sind. Diese Angebote des Hauses der kleinen Forscher sind oft nur über die Seiten des Netzwerkpartners Handwerkskammer aufzufinden. Hier wurde bei der Recherche die Rückmeldung gegeben: Navigation oder Suche funktionierte nicht, unübersichtliche Verlinkung.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Kindergartenwettbewerb

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information, Qualifikation, Vernetzung

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Im Bereich der frühkindlichen Bildung werden BNE-Fortbildungen gut angenommen (vgl. Ergebnisse der Expertengespräche Anlage III). Die angebotenen Fortbildungen decken ein breites Spektrum möglicher Ansatzpunkte ab: die Ebene der pädagogischen Fachkräfte, die Leitungsebene und die Einrichtungen als Ganzes.
Ziel im Bildungsbereich	Dieses Ziel kann mit den vorliegenden Zahlen nicht vollumfänglich quantitativ bestätigt werden. Jedoch zeigen auch die Ergebnisse aus AP 3 eine positive Entwicklung auf dem Weg zur Zielerreichung.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie ist der Bildungsbereich der frühkindlichen Bildung bereits wahrnehmbar in die Umsetzung der Strategie durch seine Fortbildungsangebot auch auf Leitungsebene eingebunden.

4. Maßnahme: Erarbeitung eines Eckwertepapiers BNE unter Nutzung und Expertise außerschulischer Bildungsakteure

Bildungsbereich: allgemeinbildende Schulen

Ziel: BNE ist als überfachliches Ziel in den Lehrplänen aller allgemeinbildenden Schularten verankert. BNE ist als Unterrichtsprinzip etabliert.

Output: Es handelt sich um ein zehnteitiges PDF. Das Eckwertepapier soll als „verbindlicher Handlungsrahmen“ (LaSuB 2019, S.4) in einem breiten schulischen Kontext positioniert werden. Beteiligte sollen diesen „kreativ und verantwortungsvoll“ ausgestalten (LaSuB 2019, S.4). Das Eckwertepapier enthält eine Einführung, Begriffsbestimmungen sowie die Darstellung von Zielen und Inhalten einer BNE.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Unter dem Titel „Eckwerte Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und als Veröffentlichung des LaSuB ist es klar als BNE-Intervention im schulischen Kontext erkennbar.

Dauerhaftigkeit: Ein Eckwertepapier manifestiert ein Thema dauerhaft im schulischen Kontext.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Bei einem entsprechenden Verbreitungsgrad ist die strukturelle Wirkmöglichkeit als hoch zu bewerten. Dies begründet sich zum einen darin, dass es sich um eine Veröffentlichung des LaSuB handelt. Zum anderen adressiert es Handlungsrahmen Leitungsebenen (LaSuB 2019, S.4) als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren einer erwünschten Entwicklung.

Fachliche Umsetzung BNE: Auf der theoretischen Ebene sind grundlegende Charakteristika einer nachhaltigen Entwicklung und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung korrekt dargestellt. Als Einstiegsdokument birgt das Eckwertepapier potenzielle Hürden:

- BNE-Aspekte werden sehr komprimiert auf theoretischer Ebene angerissen. Lesende, die neu um Thema sind, können so überfordert werden.
- Es wird auf externe Links zu Hintergründen verwiesen. Dies ist nicht leserfreundlich und hemmt die Kenntnisnahme weiterer mit BNE verbundener Informationen. Besser wäre hier eine Präsentation weiterführender Informationen im Dokument.
- Eine Verknüpfung der eingeführten Theorie mit konkreten Beispielen bzw. mit weiteren konkreten Outputs der Maßnahmen zur Umsetzung der Landesstrategie BNE (z.B. der Unterrichtsbeispiele) wäre für die Leserschaft hilfreich.

Andere Eckwertepapiere setzen diese Punkte bereits besser um, z.B. das Eckwertepapier zur Medienbildung (LaSuB 2018) und das Eckwertepapier zur informatischen Bildung (LaSuB 2004).

Flächenabdeckung/ Zugang: Als zentrales Dokument des LaSuB ist das Eckwertepapier online auf allen zentralen Portalen hinterlegt (BNE-Portal, Schulportal).

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen: Es existieren bereits verschiedene Eckwertepapiere. Das vorliegende Dokument reiht sich in einen Kanon bestehender Schwerpunktsetzungen ein. Es wäre eine handlungsorientierte, verknüpfte Darstellung zu den folgenden Maßnahmen wünschenswert: Überarbeitung der Lehrpläne, Unterrichtsbeispiele

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Wie Ergebnisse aus Arbeitspaket 3 zeigen, werden „Eckwertepapiere“ nicht unbedingt positiv aufgenommen. Die Reichweite des Dokuments ist unklar. Eine grafisch aufgelockerte Darstellung der Informationen könnte es erleichtern das Thema BNE erschließen. Die zielgerichtete Diskussion und Auswertung des Papiers mit Schulleitungen, z.B. im Rahmen von Fortbildungen, kann hilfreich sein die im Dokument beschriebenen Zukunftspotenziale noch deutlicher werden zu lassen.
Ziel im Bildungsbereich	BNE ist als überfachliches Ziel in den Lehrplänen verankert, jedoch noch nicht als Unterrichtsprinzip etabliert. Dokumente wie das Eckwertepapier und die darin enthaltenen Informationen haben die Handlungspraxis nach Einschätzung der Expertinnen und Experten in den Gesprächen zu Arbeitspaket 3 noch nicht hinreichend durchdrungen.
Landesstrategie	Das Eckwertepapier schafft einen strukturellen Begründungszusammenhang auf Landesebene. Es hat jedoch keine Auswirkung auf die Rahmenbedingungen, welche die Handlungspraxis bestimmen. Es kann als Argumentationshilfe und Rückhalt für BNE-affine Multiplikatoren (z.B. Schulleitungen, einzelne Lehrkräfte) Wirkung entfalten. In seiner Funktion als Orientierungshilfe und Legitimation ist eine stärkere Verbreitung wünschenswert.

5. Erweiterung der Praxishilfe „Schulprogrammarbeit an sächsischen Schulen“ um den Bereich BNE

Bildungsbereich: allgemeinbildende Schulen

Ziel: BNE ist als überfachliches Ziel in den Lehrplänen aller allgemeinbildenden Schularten verankert. BNE ist als Unterrichtsprinzip etabliert.

Output: Die Broschüre des LaSuB (2016) „Schulprogrammarbeit an sächsischen Schulen“ beschreibt den Prozess zur Entwicklung eines Schulprogramms mit allen Schritten und den darin eingebundenen Akteuren (LaSuB 2016, S.11)

Sichtbarkeit als BNE Intervention: Die Broschüre ist bisher nicht spezifisch auf eine Schulprogrammentwicklung mit dem Entwicklungsziel BNE ausgelegt. Die Broschüre bietet geeignete Anknüpfungspunkte um z.B. Partizipation als ein BNE-typisches Prinzip über bereits gängige Handlungspraktiken im Schulkontext wahrnehmbarer zu machen, denn Schulprogramme werden unter Beteiligung von Schülerinnen, Schülern und Eltern entwickelt. Hier können Fähigkeiten, welche Mitwirkungsmoderatorinnen und –moderatoren bereits vorab entwickelt in den Kommunikationsprozess an den Schulen eingehen.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Alle Schulen entwickeln für sich ein Schulprogramm. Sie legen damit ein eigenes Profil fest. Mit der Überarbeitung der Broschüre können Schulen BNE explizit in ihrem Profil verankern. Geschieht dies als breit angelegter Beteiligungsprozess ist hier eine Entwicklung im Sinne des Whole School Approach zu erwarten.

Dauerhaftigkeit: Ein Schulprogramm ist ein gemeinsamer verbindlicher Entwicklungsrahmen einer jeden Schule. Es gilt über mehrere Jahre.

Wechselwirkung mit anderen Maßnahmen:

- Maßnahme: Qualifizierung weiterer Eltern und Schüler zu Eltern- bzw. Schülermitwirkungsmoderatoren
- Für BNE-spezifische Projekte suchen und binden die Schulen in ihrem regionalen Umfeld geeignete außerschulische Kooperationspartner (Vereine, Verbände, Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts u. a.) und werden dabei von den Vernetzungs- und Servicestellen, Eine-Welt-Promotorinnen und Promotoren unterstützt.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information, Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Aktualisierung der Broschüre um BNE, wird wirksam, wenn in engem Zusammenhang ein Prozess angestoßen wird, der Schulen ermuntert, ihre Schulprogramme zeitnah zu überarbeiten und dabei BNE aktiv einzubeziehen.
Ziel im Bildungsbereich	Die Überarbeitung der Schulprogramme an den Schulen, angestoßen durch die Neufassung der Broschüre und eine entsprechende Kampagne für die Schulen, leistet einen Beitrag zum Ziel, BNE als Unterrichtsprinzip zu etablieren.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie würde die Überarbeitung der Broschüre als Output, unter der Voraussetzung der weiteren Nutzung (in den Schulen werden in der Folge Prozesse zur Überarbeitung ihrer Schulprogramme angestoßen) eine Verankerung von BNE in den Einrichtungen dienen. Hier wäre ein Entwicklungsschub des Whole School Approach zu erwarten. Die partizipative Entwicklung der Schulprogramme bietet die Möglichkeit bereits vorhandene BNE-Expertise und -Potenziale aus dem Kreis der Eltern und Schülerinnen und Schüler einzubinden und BNE durch die aktive Auseinandersetzung gelebte Wirklichkeit an Schulen werden zu lassen.

6. Maßnahme: Erarbeitung weiterer Unterrichtsbeispiele zur Umsetzung des Orientierungsrahmens im Lernbereich Globale Entwicklung und Ergänzung auf dem sächsischen BNE-Portal

Bildungsbereich: allgemeinbildende Schulen

Ziel: BNE ist als überfachliches Ziel in den Lehrplänen aller allgemeinbildenden Schularten verankert. BNE ist als Unterrichtsprinzip etabliert

Output: Auf dem BNE-Portal (bne-sachsen.de) stehen 248 Unterrichtsbeispiele zum Abruf bereit (BNE Sachsen 2022a). Jedes Beispiel weist einen konkreten Lehrplanbezug aus. Ziele, Zeitbedarf, Materialien, Vorbereitung und Durchführung sind in den Unterrichtsbeispielen beschrieben. Es gibt einen Hinweis darauf, welche Kompetenzen die Lernenden entwickeln können. Es wird auf weiterführende Informationen verwiesen.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Durch die Platzierung auf dem BNE-Portal und die Art der Aufbereitung sind die Unterrichtsbeispiele klar als BNE-Bildungsangebot erkennbar.

Dauerhaftigkeit: Durch die Überarbeitung sind die Beispiele aktuell. Die Platzierung auf dem BNE-Portal sichert die permanente Verfügbarkeit.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Zielgruppe für die Nutzung dieser Unterrichtsbeispiele sind Lehrkräfte. Aus den Unterrichtsbeispielen heraus wird konkret auf den Lehrplanbezug verwiesen. Eine höhere strukturelle Wirksamkeit wird erreicht, indem die Unterrichtsbeispiele auch auf Leitungsebenen bekannt sind und in die Lehrpläne, z.B. über konkrete Verweise in den Lehrplänen, eingebunden werden.

Fachliche Umsetzung BNE: Grundsätzlich werden Methoden und Ziele einer BNE hier für die Unterrichtsgestaltung sehr gut in die Praxis übersetzt. Verbesserungswürdig ist die Sichtbarkeit des Bezugs zu höheren Programmebenen auf dem BNE-Portal, z.B. u.a. durch grafische Zuordnung der SDGs.

Flächenabdeckung/ Zugang: Die Unterrichtsbeispiele sind für Lehrkräfte über das BNE-Portal permanent erreichbar. Positiv ist die auf den Bedarf der Lehrkräfte ausgerichtete Filterfunktion, welche lange Suchzeiten erspart. Auch die in den Unterrichtsbeispielen benannten Materialien sind der Verfügbarkeit in Schulen zumeist angemessen.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Anpassung der Lehrpläne
- Fortbildungsangebote für Lehrkräfte

Einflussfaktoren aus den Interviews: In den Interviews des Arbeitspakets 3 wurden auch die Unterrichtsbeispiele angesprochen. Grundsätzlich erfahren diese die Wertschätzung der Befragten, jedoch werden auch die Schwachpunkte benannt: Das Angebot allein impliziert nicht gleichzeitig die Nutzung (W, 58; S, 16). Es wird darauf hingewiesen, dass noch konkretere Umsetzungsbeispiele für die Akzeptanz der Unterrichtsbeispiele nötig sein könnten (L, 54).

„Aber was konkret wirklich am meisten hilft, sind Angebote wie die Unterrichtsbeispiele.“ (L, 22)

„Jetzt nicht so ein Unterrichtsbeispiel von den 248 zu präsentieren, sondern eine Lehrkraft zu haben, die sagt: Ja, Mensch, habe ich schon mal umgesetzt. Damit man diejenigen ermutigt, die eben längst in verschiedenen Bereichen, vor allen Dingen in ihrer Haltung, übrigens ganz wichtiger Punkt: Haltung von Lehrkräften, Lehrer dort// Lehrer zu ermutigen und zu stärken über Netzwerkarbeit, über Fortbildung, et cetera. Dass wir dort die Lehrkräfte, die dort schon in irgendeiner Form BNE machen, ermutigen.“ (L, 54)

„Und es reicht halt leider nicht aus, einfach einen Lehrplan zu ändern. Und noch ein Lehrbuch mal und noch ein paar schöne Unterrichtsbeispiele irgendwo im BNE-Portal reinzustellen. Das heißt noch lange nicht, dass es dann auch genutzt wird.“ (W, 58)

„Denn die Angebote für die Schülerinnen und Schüler sind da. Und die kann man auch schön irgendwie mal miteinsetzen. Aber solange die Motivation, oder auch das Interesse, nicht bei den einzelnen Lehrkräften ist, bringt es eigentlich wenig. Und so ist das in meinen Augen auch mit der Einbindung von BNE in den Lehrplan jetzt. Es ist schön, dass es da drinsteht. Aber die Personen, die damit nichts anfangen können, die werden es auch nicht machen, weil es ist einfach nicht verpflichtend. Es steht da einfach nett drin. Viele haben dann einfach noch gar keinen Zugang dazu, oder wissen gar nicht, was sie machen sollen.“ (S, 16)

„Genau deswegen haben wir auch diese Länderinitiative jetzt siebeneinhalb Jahre gehabt, wo wir BNE-Unterrichtsbeispiele eben nicht quasi zusätzlich erarbeitet haben, sondern in den Lernbereichen, die es in den sächsischen Fachlehrplänen gibt, immer an passender Stelle angedockt haben, sodass man automatisch damit auch den Lehrplan zugleich mitumsetzt. Das war sozusagen uns wichtig. Weil den Orientierungsrahmen an sich mit

zusätzlichen Unterrichtsbeispielen, den würde niemand umsetzen. Das war das Ziel, sozusagen, der sächsischen Länderinitiative.“ (Y, 25)

„Oder wir tun jetzt mal alle Unterrichtsbeispiele der letzten sieben Jahre, oder der letzten damals fünf, auch nochmal mitaktualisieren. Und bringen die in ein ganz neues, zeitgemäßes Design. Also, dass es da eine verstärkte Aufmerksamkeit gibt. Das ist halt wirklich in den letzten drei Jahre so.“ (Y, 33)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Empfehlungen des Orientierungsrahmens werden gut in den Unterrichtsbeispielen aufgegriffen. Als Ausgangspunkt für weitere Umsetzungsschritte der Landesstrategie bietet die Maßnahme hochwertige Arbeitsmaterialien.
Ziel im Bildungsbereich	Die Maßnahme bietet konkrete praktische Anregung wie BNE im Unterricht verwirklicht werden kann. Mit den Unterrichtsbeispielen ist ein Angebot geschaffen, dessen Nutzung in der Unterrichtspraxis genauer abzuklären und ggf. über die Thematisierung bei Fortbildungen noch weiter anzuregen wäre. Psychologische Handlungsmodelle (z.B. Matthies 2005) zeigen, dass Verhaltensänderungen, wie sie letztlich auch Abweichung von bestehenden Unterrichtsvorbereitungen und –praktiken darstellen, von zahlreiche Faktoren abhängen: Problembewusstsein, soziale Normen, Gewohnheiten, Emotionen sowie die eigenen Verhaltenskosten spielen hierfür eine Rolle. Im Rahmen von Fortbildungen können eventuelle Hemmschwellen bei Lehrkräften abgebaut werden und die Veränderung von Unterrichtspraktiken positiv bestärkt werden.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie wäre eine noch engere Verknüpfung der Unterrichtsbeispiele mit anderen Maßnahmen, z.B. Fortbildungen und Überarbeitung der Lehrpläne wünschenswert, da diese maßgeblich die Rahmenbedingen für die Nutzung der Unterrichtsbeispiele mitbestimmen. Eine kombinierte Kommunikation und Vernetzung der der Maßnahmen kann deren Wahrnehmung durch die Zielgruppe verbessern und Synergieeffekte bei der Umsetzung der Maßnahmen begünstigen.

7. Maßnahme: Qualifizierung weiterer Eltern und Schüler zu Eltern- bzw. Schülermitwirkungsmoderatoren

Bildungsbereich: allgemeinbildende Schulen

Ziel: Eine partizipative Schulkultur prägt den Schulalltag für die gesamte Schulgemeinschaft.

Output: Als eine besondere Form der Beteiligung werden neu gewählte Elternvertreterinnen und -vertreter durch Elternmitwirkungsmoderatorinnen und -moderatoren geschult, z.B. zu rechtlichen Grundlagen, über Mitwirkungsmöglichkeiten in der Schulkonferenz. Die Seminare finden in den jeweiligen Schulen statt. Die Terminliste zeigt eine rege Nachfrage für die Seminare in den ersten Wochen des neuen Schuljahres (SMK o.J.a). Aktuell gibt es in Sachsen 49 Elternmitwirkungsmoderatorinnen und -moderatoren (SMK o.J.b).

Vergleichbare Angebote gibt es auch für Schülerinnen und Schüler über die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) (DKJS 2022). Die Teilnehmenden werden über vier Wochenenden qualifiziert. Für die Seminartätigkeit erhalten die Schülermitwirkungsmoderatorinnen und -moderatoren Unterrichtfreistellungen.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Maßnahme basiert auf dem didaktischen Prinzip der Partizipation. Ein direkter Bezug zur Landesstrategie wird nicht hergestellt.

Dauerhaftigkeit: Die Programme laufen bereits seit mehreren Jahren.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Bei entsprechender Reichweite werden an den Schulen Kompetenzen für eine eigenverantwortliche partizipative Gestaltung des Schulalltages geschaffen.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme selbst befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung.
Ziel im Bildungsbereich	Auf Zielebene wirkt die Maßnahme passgenau. Es gilt die Rahmenbedingung entsprechend zu gestalten, damit Schülerinnen, Schüler und Eltern ihre Fähigkeiten entsprechend einsetzen können.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie kann die Maßnahme perspektivisch zu einem wertschätzenden Miteinander und gelebter BNE beitragen.

8. Maßnahme: Berücksichtigung BNE-bezogener Zielstellungen und Themen im Zuge der allgemeinen Überprüfung und Anpassung der Lehrpläne

Bildungsbereich: allgemeinbildende Schulen

Ziel: BNE ist als überfachliches Ziel in den Lehrplänen aller allgemeinbildenden Schularten verankert. BNE ist als Unterrichtsprinzip etabliert

Output: Nach einer Überarbeitung stehen seit 2019 aktualisierte Lehrpläne zur Verfügung, die um den Aspekt Bildung für nachhaltige Entwicklung erweitert sind. Wie die Überarbeitungssynopse (Frau Adler per Mail 19.09.2022) zeigt, wurden dabei alle Schularten und ein umfangreiches Fächerspektrum berücksichtigt, wie die Tabellen auf den folgenden Seiten verdeutlichen sollen. Für die in schwarz und grün doppelt dargestellten Fächer der jeweiligen Schulart und Klassenstufen wurde BNE in den Lehrplan eingearbeitet. In den dargestellten Tabellen wird deutlich, dass über die Kernfächer hinaus ein breites Fächerspektrum berücksichtigt wurde. BNE wird dabei auf verschiedenen Ebenen im Dokument platziert: als überfachliches Ziel, als Themenfeld für fächerübergreifenden Unterricht, als didaktischer Grundsatz. In den einzelnen Lernbereichen wird BNE in der Spalte Lernziele und Lerninhalte nicht erkennbar angesprochen. In der Spalte Empfehlungen wird der Begriff an verschiedenen Stellen als Verweis platziert, allerdings ohne detaillierte Bezugnahme.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Bildung für nachhaltige Entwicklung wird als solche in den Lehrplänen klar als Themenfeld benannt.

Dauerhaftigkeit: Lehrpläne werden als verbindliches Grundsatzdokument an Schulen umgesetzt.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Grundsätzlich birgt die Anpassung der Lehrpläne hohes strukturelles Potenzial. Insbesondere wenn, wie es in Sachsen geschehen ist, dabei über die klassischen Trägerfächer hinaus ein so umfassendes Fächerspektrum betroffen ist (vgl. Tabellen S. 18ff). Das nationale Monitoring zu BNE bescheinigt Sachsen aufgrund dieser Überarbeitung der Lehrpläne für allgemeinbildende Schulen eine „ausgeprägte querschnittliche Verankerung“ (Brock und Holst 2022, S.10). Wirkungen höherer Ebenen (vgl. Abbildung 1) wird nur entfalten, wenn auch der Transfer in die Unterrichtspraxis gelingt. Hier haben die Lehrkräfte bekanntermaßen eine Schlüsselposition. Um diese strukturelle Wirkmöglichkeit zu stärken ist es empfehlenswert Maßnahmen, wie sie die Landesstrategie BNE bereits vorsieht, eng mit den überarbeiteten Lehrplänen zu verknüpfen indem BNE-Unterrichtsbeispiele aktiv mit Bezug auf die Lehrpläne zu kommunizieren werden und die Lehrkräfte durch bne-spezifische Fortbildungsangebote bei der Umsetzung bne-typischer Methoden, wie sie in den Unterrichtsbeispielen vorgeschlagen sind, unterstützt werden. Die Verknüpfung der Maßnahmen kann zur Stärkung der individuellen Handlungsbereitschaft der Lehrkräfte beitragen, indem mögliche eigenen Verhaltenskosten (Neukonzeption der Unterrichtsangeboten) Anreize entgegengestellt werden, wie z.B. positive Emotionen, veränderte Normen im Umfeld.

Fachliche Umsetzung BNE: Es wurden kompetenzorientierte BNE-bezogene Zielstellungen formuliert. BNE wurde im jeweiligen Lehrplan als überfachliches Ziel verankert. Darüber hinaus werden im Bereich der didaktischen Grundsätze einer BNE angemessene didaktische Prinzipien empfohlen. BNE wird als geeignetes Themenfeld für fächerübergreifenden Unterricht empfohlen. Entsprechend den Formatvorgaben für Lehrpläne sind hier keine weiterführenden Informationen zur Ausgestaltung konkreter BNE-Angebote vorgesehen.

Flächenabdeckung/ Zugang: Da Lehrpläne sachsenweit verbindlich umzusetzen sind, erreicht die Maßnahme alle Schulen im Freistaat.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Eckwertepapier BNE
- Erarbeitung weiterer Unterrichtsbeispiele
- Fortbildungsangebote für Lehrkräfte

Einflussfaktoren aus den Interviews

„Und der Lehrplan, das wissen wir alle, haben Sie zigfach gehört, ist zu voll. Der muss entschlackt werden. Da muss es eigentlich eine radikale Reform aus meiner Sicht geben. Zu viel mehr unverzweckten, offenen Lehrräumen.“ (L, 34)

„Also im Kontakt mit Schulen ist meine gefühlte Wahrnehmung [REDACTED]: Was, haben sie uns noch etwas in den Lehrplan reingeschrieben?“ (R, 101)

„So dieses Top-Down: Wir schreiben es in Lehrplan. Und das müsst ihr jetzt übrigens auch noch machen. Also kaum eine Chance. Es sei denn, ich habe in der Schulleitungsebene jemanden, der für dieses Thema ohnehin schon brennt. Am Rest geht es vorbei, glaub ich.“ (R, 103)

„Und es reicht halt leider nicht aus, einfach einen Lehrplan zu ändern. Und noch ein Lehrbuch mal und noch ein paar schöne Unterrichtsbeispiele irgendwo im BNE-Portal reinzustellen. Das heißt noch lange nicht, dass es dann auch genutzt wird.“ (W, 58)

„Wirtschaft, Technik, Haushalt sagt Ihnen vielleicht was? Genau, an der Oberschule. Für mich an der Oberschule eigentlich das ideale Fach, um BNE im praktischen Sinne zu

vermitteln. Also um tatsächlich eine Umstellung der Lebensweise irgendwie einzuüben so.“ (W, 96)

„Also der sehr volle Lehrplan. Die letzten Lehrplanüberarbeitungen waren ja immer eine Verdichtung des Lehrplans. Sie wissen, das Wissen verdoppelt sich alle sieben Jahre weltweit. Und auf der anderen Seite sozusagen ist ja das Fassungsvermögen trotzdem begrenzt. Also man muss irgendwann sagen: Bei dem und dem Themenfeld geht es uns eher um das prozesshafte Verstehen, als dass man irgendwie zum Beispiel die Benennung einzelner Termini exakt wissenschaftlich wiedergeben kann. Also irgendwann muss es tatsächlich eine Entschlackung der Lehrpläne geben, damit man sich Raum nehmen kann für ein mehr themenorientiertes Arbeiten, als fachorientiertes Arbeiten. Also damit überhaupt Raum entsteht für fächerverbindendes, fächerübergreifendes Lernen. Damit Raum entsteht für das Diskutieren von Thesen oder Visionen entwickeln. Denn das soll ja, also das ist jedenfalls mein Anspruch an Schule, eben in der Schule geübt werden.“ (Y, 41)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme selbst gilt auf Output-Ebene als abgeschlossen. Es liegen keine Daten vor inwieweit, begründet auf die Überarbeitung der Lehrpläne, BNE tatsächlich in die Unterrichtspraxis Eingang findet. Die Maßnahme selbst bietet eine gute Basis, um die Wirkung weiterer Maßnahmen, z.B. die Nutzung der Unterrichtsbeispiele, zu unterstützen.
Ziel im Bildungsbereich	BNE im Bereich der schulischen Bildung als Unterrichtsprinzip zu etablieren umfasst einen umfangreichen Beteiligungsprozess, welcher Lehrende und Lernende einschließt. Dabei sollte der Faktor Mensch und zugehörige in der Psychologie beschriebene Handlungsmodelle (Matthies 2005, Hamann 2016) nicht außer Acht gelassen werden. In diesem Sachverhalt begründet sich auch Zeit als ein Faktor für das Erreichen von Wirkung auf höheren Ebenen.
Landesstrategie	Die Landesstrategie hat die Umsetzung dieser Maßnahme motiviert und Sachsen so auf Bundesebene eine Vorreiterrolle gesichert.

Erläuterung zu den auf den folgenden Seiten dargestellten Synopsen der Lehrplanüberarbeitung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“:

- Für die in schwarz und grün doppelt dargestellten Fächer der jeweiligen Schulart und Klassenstufen wurde BNE in den Lehrplan eingearbeitet.
- Übersicht der verwendeten Abkürzungen:

CH	Chemie	MA	Mathematik
CHI	Chinesisch	MU	Musik
DE(-HKS)	Deutsch(-Heimatkunde/Sachunterricht)	PH	Physik
EN	Englisch	RE/e	Evangelische Religion
ETH	Ethik	RE/k	Katholische Religion
GE	Geschichte	SOR	Sorbisch
GEO	Geographie	SU	Sachunterricht
GRI	Griechisch	SPO	Sport
HW	Hauswirtschaft	TC	Technik/Computer
INF	Informatik	WE	Werken
ISL	Intensives Sprachenlernen	WTH	Wirtschaft-Technik-Haushalt
KU	Kunst	2. FS	2. Fremdsprache

Synopse der Lehrplanüberarbeitung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Grundschulen (Frau Adler per Mail 19.9.2022)

	Lernziel	Klst. 1	Klst. 2	Klst. 3	Klst. 4
1	erwerben Wissen über gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Sachverhalte in ihrer globalen Komplexität und Interdependenz	SPO, ETH, RE/e, RE/e, RE/k, KU, MA, MA, SU, SU, SOR, WE, DE, DE, MU	SPO, ETH, RE/e, RE/e, RE/k, KU, MA, MA, SU, SU, SOR, WE, DE, DE, MU	SPO, SPO, EN, EN, ETH, RE/e, RE/e, ISL, ISL, RE/k, RE/k, KU, MA, MA, SU, SU,, SOR, WE, DE, DE, MU	SPO, SPO, EN, EN, ETH, RE/e, ISL, ISL, RE/k, RE/k, KU, MA, MA, SU, SU, SOR, WE, WE, DE, DE, MU, MU
2	erkennen die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt an	SPO, SPO, RE/e, RE/e, RE/k, DE, DE, MU	SPO, SPO, RE/e, RE/e, RE/k, DE, DE, MU	SPO, SPO, EN, ETH, RE/e, RE/e, ISL, RE/k, RE/k, SU, SOR, DE, DE, MU, MU	SPO, SPO EN, EN, ETH, RE/e, RE/e, ISL, RE/k, SU, SU, SOR, DE, MU, MU
3	machen sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst, würdigen diese und reflektieren sie in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung	SPO, ETH, ETH, RE/e, RE/e, RE/k, KU, KU, MA, WE, WE	SPO, ETH, ETH, RE/e, RE/e, RE/k, KU, KU, MA, WE, WE	SPO, SPO, EN, ETH, ETH, RE/e, RE/e, ISL, RE/k, RE/k, KU, KU, MA, MA, DE, DE, MU	SPO, SPO, EN, ETH, RE/e, RE/e, ISL, RE/k, KU, MA, MA, SU, SU, DE, MU
4	analysieren Globalisierungsprozesse und reflektieren dabei unterschiedliche Handlungsebenen und Verantwortlichkeiten	ETH	ETH	ETH, MA	ETH, ETH, RE/k, RE/k, MA
5	positionieren sich zu lokalen, regionalen und globalen Entwicklungsprozessen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen	SU	SU	SU	SU
6	gestalten Kommunikationsprozesse, um soziokulturelle und interessenbestimmte Barrieren in der Zusammenarbeit und bei Konfliktlösungen zu überwinden	SPO, ETH, ETH, SU, SOR, SOR, DE, DE, MU, MU	SPO, ETH, ETH, SU, SOR, SOR, DE, DE, MU, MU	SPO, EN, ISL, SU, SOR, SOR, DE, DE, MU	SPO, EN, ETH, RE/e, ISL, RE/k, SU, SU, SOR, SOR, DE, DE, MU
7	entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, persönliche Mitverantwortung für Mensch und Umwelt zu übernehmen	SPO, SPO, ETH, RE/e, RE/k, RE/k, KU, KU, SU, SU, WE, WE	SPO, SPO, ETH, RE/e, RE/k, RE/k, KU, KU, SU, SU, WE, WE	SPO, SPO, EN, ETH, ISL, RE/k, RE/k, KU, KU, MA, SU, WE, WE	SPO, SPO, ETH, RE/e, ISL, RE/k, KU, MA, SU, SU, WE, WE

Synopse der Lehrplanüberarbeitung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Oberschulen (Frau Adler per Mail 19.9.2022)

	Lernziel	Klst. 5	Klst. 6	Klst. 7	Klst. 8	Klst. 9	Klst. 10
1	erwerben Wissen über gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Sachverhalte in ihrer globalen Komplexität und Interdependenz	EN, MA, MA, ETH, ETH, GEO, GEO, RE/e, RE/e, RE/k, TC, TC	2. FS, EN, MA, DE, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, KU, KU, PH, PH, RE/e, RE/k, RE/k, TC, TC	2. FS, EN, EN, MA, MA, DE, ETH, GEO, GEO, GE, INF, MU, PH, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, WTH, WTH	2. FS, EN, EN, MA, MA, CH, CH, DE, DE, ETH, GEO, GEO, KU, PH, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SOR, WTH	2. FS, EN, MA, MA (HS), CH, ETH, GEO, GEO, GE, INF, KU, PH, RE/e, SOR, WTH	2. FS, EN, MA, MA, CH, ETH, GEO, GEO, GE, KU, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SOR, SOR
2	erkennen die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt an	EN, MA, MA, DE, ETH, ETH, GEO, GEO, KU, MU, PH, RE/e, RE/k, RE/k, TC	2. FS, EN, MA, MA, DE, ETH, GEO, GEO, KU, MU, MU, RE/k, RE/k	2. FS, EN, MA (HS), DE, DE, ETH, GEO, GEO, KU, MU, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k	2. FS, EN, MA (HS), DE, ETH, GEO, GEO, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k	2. FS, EN, DE, DE, ETH, GEO, GEO, MU, PH, RE/e, RE/k	2. FS, EN, ETH, GEO, GEO, MU, RE/e, RE/k
3	machen sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst, würdigen diese und reflektieren sie in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung	EN, ETH, GEO, GEO, GE, MU, RE/e, RE/k, RE/k, SOR, TC, TC	2. FS, EN, DE, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, GE, MU, MU, RE/e, RE/k, RE/k, SOR, TC	2. FS, EN, EN, MA, DE, DE, ETH, GEO, GEO, GE, GE, INF, KU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SOR	2. FS, EN, EN, MA, CH, CH, DE, DE, ETH, ETH, GEO, GEO, INF, MU, PH, RE/e, RE/e, RE/k, SOR, WTH	2. FS, EN, EN, MA, MA, (RS), CH, CH, DE, DE, ETH, GEO, GEO, GE, GE, INF, MU, PH, PH, RE/e, RE/k, SOR	2. FS, EN, MA, MA, CH, CH, DE, DE, ETH, GEO, GEO, GE, INF, KU, MU, RE/e, RE/k, SOR
4	analysieren Globalisierungsprozesse und reflektieren dabei unterschiedliche Handlungsebenen und Verantwortlichkeiten	MA, MA, GEO	MA, ETH, GEO, GE, PH, RE/k	EN, EN, MA, ETH, GEO, GEO, GE, INF, PH, RE/k, WTH	EN, EN, MA, MA (RS), GEO, GEO, (INF), RE/k, WTH	EN, EN, MA, MA (RS), CH, GEO, GEO, GE, INF	EN, MA, MA, CH, DE, DE, ETH, GEO, GEO, GE, GE, INF, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k
5	positionieren sich zu lokalen, regionalen und globalen Entwicklungsprozessen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen	EN, ETH, ETH, GEO, GEO, KU, TC, TC	EN, ETH, GEO, GEO, PH, RE/e, TC	2. FS, EN, DE, ETH, GEO, GEO, KU, PH, RE/k, RE/k, WTH	2. FS, EN, DE, DE, GEO, GEO, KU, PH, RE/e, RE/k, WTH	2. FS, EN, EN, CH, DE, DE, GEO, GEO, GE, WTH	2. FS, EN, EN, MA, MA, CH, DE, DE, ETH, GEO, GEO, GE, KU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k

	Lernziel	Klst. 5	Klst. 6	Klst. 7	Klst. 8	Klst. 9	Klst. 10
6	gestalten Kommunikationsprozesse, um soziokulturelle und interessenbestimmte Barrieren in der Zusammenarbeit und bei Konfliktlösungen zu überwinden	DE, ETH, ETH , RE/k, RE/k	2. FS, DE, ETH, GEO, RE/e	2. FS, DE, DE , ETH, GEO, RE/e , RE/k	2. FS, DE, DE , ETH, PH, RE/e, RE/k, RE/k	2. FS, EN, DE, DE , PH , RE/e, WTH	2. FS, EN, DE, ETH, GEO, GEO , RE/e, RE/k
7	entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, persönliche Mitverantwortung für Mensch und Umwelt zu übernehmen	ETH, ETH , GEO, GEO , RE/e, RE/e , RE/k, TC	ETH, GEO, GEO , RE/k, RE/k , TC	EN, ETH, ETH , GEO, PH, PH , RE/e, RE/k, WTH	2. FS, EN, CH, CH , ETH, GEO, GEO , PH, PH , RE/e, RE/k, RE/k , WTH	2. FS, EN, CH, CH , ETH, GEO, GEO , PH, PH , RE/k	2. FS, EN, CH, CH , ETH, GEO, GEO , GE, KU, RE/e, RE/e , RE/k
8	gestalten ihr privates, schulisches und künftiges berufliches Leben nachhaltig. Sie beteiligen sich an der Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsprozesse auf gesellschaftlicher und politischer Ebene	EN, MA, MA , ETH, ETH , GEO , TC	EN, MA, GEO , KU	EN, ETH, ETH , MU, WTH	EN, MA, MA (RS), GEO , RE/k, WTH	EN, MA, MA (RS), GEO , GEO , KU, WTH	EN, MA, ETH, GEO, GEO , KU, RE/e, RE/e

Synopse der Lehrplanüberarbeitung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Gymnasien (Frau Adler per Mail 19.9.2022)

	Lernziel	Klst. 5	Klst. 6	Klst. 7	Klst. 8	Klst. 9	Klst. 10	GK 11/12	LK 11/12
1	erwerben Wissen über gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Sachverhalte in ihrer globalen Komplexität und Interdependenz	BIO, EN, EN , ETH, GEO, GEO , KU, RE/k, RE/k , SOR, SOR , MA, MA	PH, PH , 2. FS, 2. FS , BIO, BIO , EN, EN , ETH, GEO, GEO , GE, RE/k, RE/k , SOR, SOR	PH, PH , 2. FS, 2. FS , CH, DE , EN, EN , ETH, GEO, GEO , GE, KU, KU , RE/e, RE/e , RE/k, RE/k , SOR, SOR , MA	PH, PH , 2. FS, 2. FS , CH, CH , CHI, DE , EN, EN , ETH, GEO, GEO , GE, GE , GRI, INF , KU, KU , RE/e, RE/e , RE/k, RE/k , SOR	PH, 2. FS, 2. FS , BIO, BIO , CH, CH , CHI, DE , EN, EN , ETH, ETH , GEO, GEO , GRI, INF , KU, RE/e, RE/e , RE/k,	PH , 2. FS, 2. FS , BIO, BIO , CH, CH , CHI, DE , EN, EN , ETH, ETH , GEO, GEO , GRI, INF , KU, KU , MU, MU , RE/e, RE/e , RE/k,	PH, 2. FS, 2. FS , BIO, BIO , CH, CH , CHI, DE , EN, EN , ETH, ETH , GEO, GEO , GRI, KU , MU, MU , RE/e, RE/e ,	PH , 2. FS, 2. FS , BIO, CH , CH , CH , CHI , DE , EN, EN , GEO , GE , GRI , KU , MU , MU , RE/e , SOR

	Lernziel	Klst. 5	Klst. 6	Klst. 7	Klst. 8	Klst. 9	Klst. 10	GK 11/12	LK 11/12
						RE/k, SOR, SOR	RE/k, SOR, SOR	RE/k, RE/k, SOR	
2	erkennen die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt an	BIO, BIO, DE, EN, ETH, GEO, GEO, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SOR, MA, MA	PH, 2. FS, BIO, EN, ETH, GEO, GEO, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SOR	PH, 2. FS, BIO, EN, ETH, GEO, GEO, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, SOR, MA	2. FS, BIO, BIO, CHI, EN, ETH, GEO, GEO, GE, GRI, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, SOR	2. FS, BIO, CHI, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GRI, INF, KU, KU, MU, MU, RE/k, SOR	PH, 2. FS, BIO, CHI, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GRI, INF, KU, KU, MU, MU, RE/k, SOR	PH, 2. FS, BIO, CHI, EN, GEO, GEO, GRI, KU, KU, MU, MU, RE/k, SOR	2. FS, BIO, EN, GEO, GEO, GRI, KU, KU, MU, MU, SOR
3	machen sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst, würdigen diese und reflektieren sie in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung	CH, DE, DE, EN, ETH, GEO, GEO, GE, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, SOR, MA, MA	2. FS, CH, DE, EN, ETH, GEO, GEO, GE, KU, KU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, SOR	PH, 2. FS, CH, DE, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, INF, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, SOR, SOR	2. FS, CH, CH, CHI, DE, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, INF, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, MA	PH, 2. FS, CH, CH, CHI, DE, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, INF, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, SOR, MA	2. FS, BIO, BIO, CH, CH, CHI, DE, EN, ETH, ETH, GEO, INF, GEO, INF, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, MA	PH, 2. FS, CH, CHI, DE, EN, ETH, GEO, GEO, INF, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/k, MA, MA	PH, 2. FS, CH, CH, DE, EN, GEO, GEO, KU, KU, MU, MU, RE/e, RE/k, MA, MA
4	analysieren Globalisierungsprozesse und reflektieren dabei unterschiedliche Handlungsebenen und Verantwortlichkeiten	ETH, GEO, RE/k, MA, MA	PH, ETH, GEO, RE/k, MA	EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, INF, RE/k, MA	CH, CH, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, GE, RE/k, MA	PH, PH, CH, CH, EN, EN, ETH, GEO, GEO, RE/e, RE/e, RE/k, MA, MA	CH, EN, EN, ETH, GEO, GEO, RE/e, RE/e, RE/k, MA	2. FS, CH, CH, EN, EN, ETH, GEO, GEO, MA	2. FS, BIO, CH, CH, EN, EN, GEO, GEO, GE, RE/e, RE/k, MA
5	positionieren sich zu lokalen, regionalen und globalen Entwicklungsprozessen unter	BIO, GEO, GEO, SOR	PH, GEO, GEO, GE, SOR, MA	PH, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, SOR	PH, PH, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, SOR	PH, PH, BIO, BIO, EN, EN, ETH, ETH,	PH, CH, EN, EN, ETH, ETH, GEO,	2. FS, BIO, BIO, CH, EN, EN, ETH, ETH,	PH, 2. FS, BIO, BIO, CH, CHI, EN, EN,

	Lernziel	Klst. 5	Klst. 6	Klst. 7	Klst. 8	Klst. 9	Klst. 10	GK 11/12	LK 11/12
	Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen					GEO, GEO, INF, INF, RE/e, RE/e, SOR, SOR	GEO, INF, INF, RE/e, RE/e, MA	GEO, GEO, RE/e, RE/e, SOR	GEO, GEO, GE, RE/e, RE/e, SOR
6	Gestalten Kommunikationsprozesse, um soziokulturelle und interessenbestimmte Barrieren in der Zusammenarbeit und bei Konfliktlösungen zu überwinden	EN, RE/e, RE/e, RE/k, MA, MA	2. FS, EN, GEO, RE/e, RE/e, RE/k, MA	2. FS, EN, ETH, GEO, RE/e, RE/e, RE/k, MA	2. FS, EN, ETH, GEO, INF, RE/e, RE/e, RE/k, MA	2. FS, EN, GEO, MA	2. FS, EN, GEO, MA	2. FS, EN, GEO, INF, RE/k, MA	2. FS, EN, GEO, MA
7	entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, persönliche Mitverantwortung für Mensch und Umwelt zu übernehmen	BIO, BIO, EN, EN, ETH, GEO, GEO, GE, RE/e, RE/e, RE/k, MA, MA	PH, PH, EN, EN, ETH, GEO, GEO, RE/e, RE/e, RE/k	BIO, CH, EN, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, INF, RE/e, RE/e, RE/k	PH, CH, CH, EN, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, INF, KU, RE/e, RE/e, RE/k	PH, PH, CH, CH, EN, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, INF, KU, RE/e	BIO, BIO, CH, EN, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, INF, KU, RE/e	2. FS, BIO, CH, EN, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, KU, RE/e, RE/k	2. FS, BIO, BIO, CH, EN, EN, GEO, GEO, GE, KU, RE/e
8	gestalten ihr privates, schulisches und künftiges berufliches Leben nachhaltig. Sie beteiligen sich an der Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsprozesse auf gesellschaftlicher und politischer Ebene	BIO, BIO, GEO	GEO	GEO	GEO	BIO, BIO, GEO, RE/e	GEO, RE/e	BIO, BIO, GEO, GEO	BIO, BIO, GEO, GEO

Synopse der Lehrplanüberarbeitung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Schulen zur Lernförderung, Primarstufe (Frau Adler per Mail 19.9.2022)

	Lernziel	Klst. 1/2	Klst. 3/4
1	erwerben Wissen über gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Sachverhalte in ihrer globalen Komplexität und Interdependenz	DE-HKS, DE-HKS; ETH, KU, KU, MA, MA, RE/e, SPO, SPO, WE, WE	DE-HKS, DE-HKS, ETH, KU, KU, MA, MA, RE/e, RE/e, SPO, SPO, WE, WE
2	erkennen die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt an	DE-HKS, DE-HKS, ETH, KU, KU, MU, MU, RE/e	DE-HKS, DE-HKS, ETH, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, WE, WE
3	machen sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst, würdigen diese und reflektieren sie in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung	DE-HKS, DE- HK-SU, ETH, ETH, KU, MU, MU, RE/e, SPO, SPO, WE, WE	DE-HKS, DE-HKS, ETH, KU, MU, MU, RE/e, RE/e, SPO, SPO, WE, WE
4	analysieren Globalisierungsprozesse und reflektieren dabei unterschiedliche Handlungsebenen und Verantwortlichkeiten		
5	positionieren sich zu lokalen, regionalen und globalen Entwicklungsprozessen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen	DE-HKS, KU, MU, MU, SPO	DE-HKS, KU, MU, MU, SPO
6	gestalten Kommunikationsprozesse, um soziokulturelle und interessenbestimmte Barrieren in der Zusammenarbeit und bei Konfliktlösungen zu überwinden	DE-HKS, DE-HKS	DE-HKS, DE-HKS, ETH, RE/e, RE/e
7	entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, persönliche Mitverantwortung für Mensch und Umwelt zu übernehmen	ETH, RE/e	DE-HKS, ETH, RE/e, WE
8	gestalten ihr privates, schulisches und künftiges berufliches Leben nachhaltig. Sie beteiligen sich an der Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsprozesse auf gesellschaftlicher und politischer Ebene	DE-HKS, KU, WE	DE-HKS, KU, WE

Synopse der Lehrplanüberarbeitung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Schulen zur Lernförderung, Sekundarstufe (Frau Adler per Mail 19.9.2022)

	Lernziel	Klst. 5	Klst. 6	Klst. 7	Klst. 8	Klst. 9
1	erwerben Wissen über gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Sachverhalte in ihrer globalen Komplexität und Interdependenz	BIO, BIO, DE, DE, EN, ETH, GEO, GEO, GE, GE, HW, INF, KU, MA, MA, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, WE, WE	BIO, BIO, DE, DE, EN, ETH, GEO, GEO, GE, GE, HW, INF, KU, MA, MA, PH, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, WE, WE	BIO, BIO, CH, DE, DE, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, HW, INF, MA, MA, PH, PH, SPO	BIO, CH, CH, DE, EN, ETH, ETH, GK, GK, GEO, GEO, GE, HW, INF, MA, MA, PH, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SPO	BIO, CH, CH, DE, EN, ETH, ETH, GK, GK, GEO, GEO, GE, HW, INF, MA, MA, PH, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SPO
2	erkennen die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt an	EN, GEO, GEO, HW, HW, KU, MA, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, WE, WE	EN, GEO, GEO, HW, HW, KU, MA, MU, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, WE, WE	BIO, EN, GEO, GE, HW, HW, KU, MA, MU, RE/e, RE/k	AL, BIO, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, HW, HW, KU, MA, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k	AL, BIO, EN, ETH, ETH, GEO, GEO, GE, HW, HW, KU, MA, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k
3	machen sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst, würdigen diese und reflektieren sie in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung	BIO, BIO, DE, DE, EN, ETH, GEO, GEO, HW, HW, INF, INF, KU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, WE, WE	BIO, BIO, DE, DE, EN, ETH, GEO, GEO, HW, HW, INF, INF, KU, MU, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, WE, WE	BIO, CH, CH, DE, EN, ETH, GEO, GEO, HW, HW, INF, KU, KU, MU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SPO	BIO, BIO, CH, CH, DE, EN, ETH, GK, GK, GEO, GEO, GE, GE, HW, HW, INF, KU, KU, MA, MU, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SPO	BIO, BIO, CH, CH, DE, EN, ETH, GK, GK, GEO, GEO, GE, GE, HW, HW, INF, KU, KU, MA, MU, PH, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k, SPO
4	analysieren Globalisierungsprozesse und reflektieren dabei unterschiedliche Handlungsebenen und Verantwortlichkeiten	BIO, GEO, INF	BIO, GEO, INF, PH	ETH, GEO, GEO, INF, KU, PH	BIO, BIO, ETH, GEO, GEO, HW, INF, KU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k	BIO, BIO, ETH, GEO, GEO, HW, INF, KU, RE/e, RE/e, RE/k, RE/k

9. Maßnahme: Veröffentlichung von Beispielen guter Praxis im Sinne der Umsetzung und des Transfers von BNE an Schulen auf dem sächsischen BNE-Portal und in der Zeitschrift KLASSE

Bildungsbereich: allgemeinbildende Schulen

Ziel: Der öffentliche Dialog und eine breite Kommunikation über BNE mit Schulen sind in den Regionen verankert.

Output: Die Zeitschrift KLASSE wird in unregelmäßigen Abständen von der Pressestelle des Kultusministeriums herausgegeben. Die Ausgabe 2/2019 (SMK 2019b) hat das Titelthema „#schoolsforfuture – Schule macht Klima“

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Als Titelthema wird das Nachhaltigkeitsthema „Klima“ gewählt. BNE ist auf dem Zeitschriftentitel nicht sichtbar. BNE als pädagogisches Konzept wird untergeordnet thematisiert (SMK 2019b, S.2). Es finden sich Verweise auf die sächsische Landesstrategie BNE im Text.

Dauerhaftigkeit: Es erfolgte mit der thematischen Ausgabe 2/2019 eine einmalige Platzierung von Klima als Nachhaltigkeitsthema (SDG13) als Titelthema in der Kombination mit ausführlicheren BNE-Inhalten im Heft. Die weiteren Themensetzungen der Publikationen variieren zu aktuellen Fragestellungen (z.B. Digitalisierung, Lehrplan und Corona) ohne deutlichen SDG-Bezug. Es wird jedoch seit Herbst 2019 eine A4-Anzeige zu BNE, konkret zu ausgewählten SDGs im Rahmen der Implementierungskampagne, permanent im Heft platziert.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Als Versand des SMK an alle Schulen, kann die Publikation grundsätzlich Leitungsebenen erreichen. Es werden in der Ausgabe 2/2019 Projekte vorgestellt. Konkrete Verweise auf BNE als Handlungspraxis im schulischen Kontext werden zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Heft publiziert.

Fachliche Umsetzung BNE: Auf Seite 2 der Publikation wird BNE kompakt vorgestellt. Hier könnten Bezüge zu übergeordneten Programmebenen hilfreich sein, um der Leserschaft eine Einordnung des Themas und seiner Relevanz zu erleichtern. Die SDGs hätten in diesem Zusammenhang als roter Faden durch das Heft führen können. Globale Bezüge werden geschaffen, die Ziele und Methoden einer BNE werden in dieser Publikation nicht umfänglich thematisiert. Der Fokus liegt auf Natur, Umwelt und Experimenten.

Flächenabdeckung/ Zugang: Die Publikation wird an die Schulen versandt und steht kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Erarbeitung weiterer Unterrichtsbeispiele
- Fortbildungsangebote für Lehrkräfte
- Klimaschulen

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Insgesamt hätte für diese Veröffentlichung ein deutlicherer BNE-spezifischer roter Faden hilfreich sein können, um BNE strategisch zu platzieren und Aufmerksamkeit für die zukünftige Bedeutung des Themas zu wecken.

Ziel im Bildungsbereich	Für das Ziel einen breiten Dialog über BNE anzustoßen, ist eine deutliche Platzierung des Themas nötig. Optimal wäre eine regelmäßige Platzierung als Titelthema mit einer umfassenden Berichterstattung, z.B. zu den Fortschritten einzelner Maßnahmen im Bildungsbereich. Mit der Platzierung als Titelthema wird ein Signal gesetzt, welches in Bezug auf die Wahrnehmung von BNE als relevantes Zukunftskonzept über die Möglichkeiten der jeweils im Heft befindlichen Anzeige im Rahmen der BNE-Implementierungskampagne hinausgeht.
Landesstrategie	Das Anliegen einer BNE-Landesstrategie wird im Heft platziert. Die Dimension der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch jungen Strategie wird bei dieser Veröffentlichung für Leserinnen und Leser noch nicht deutlich.

10. Maßnahme: Für BNE-spezifische Projekte suchen und binden die Schulen in ihrem regionalen Umfeld geeignete außerschulische Kooperationspartner (Vereine, Verbände, Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts u. a.) und werden dabei von den Vernetzungs- und Servicestellen, Eine-Welt-Promotorinnen und Promotoren unterstützt.

Bildungsbereich: allgemeinbildende Schulen

Ziel: Schulen ergänzen das schulische Lernen und die Orientierung für zukunftsfähiges Handeln in der Lebens- und Arbeitswelt mit außerschulischen Lernorten und Akteurinnen und Akteuren.

Output: Die Erfassung eines Ist-Zustandes ist im Rahmen dieser Evaluation nicht möglich. Grundsätzlich gibt es aus dem Bereich der non-formalen und informellen Bildung zahlreiche Angebote für Schulen (Anlage III, Anlage I).

Die Maßnahme wurde unter den Eine-Welt-Promotorinnen und -Promotoren kommuniziert und wird durch die Fachstelle Globales Lernen an die Lehrkräfte herangetragen. Auch auf Fachtagen und Fachentwicklungstagen wird die Maßnahme kommuniziert (Herr Handke im Monitoringdokument, per Mail 20.05.2022).

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Bei entsprechender Ausgestaltung bergen BNE-Projekte im schulischen Kontext ein hohes Potenzial praxis- und kompetenzorientiertes Lernen zu ermöglichen.

Dauerhaftigkeit: Im Fall von Kooperationen zwischen Schulen und Bildungsanbietenden des non-formalen und informellen Bereichs werden diese zu einem guten Teil von der Situation der Bildungsanbieter geprägt. Diese müssen planungssicher über Ressourcen verfügen, um stabile Partnerschaften eingehen zu können.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Es müssen in den Schulstrukturen und den Unterrichtsabläufen Freiräume für Kooperationen geben. Wenn die Anknüpfung gelingt, können solche Partnerschaften den Lernort Schule prägen. In diesen Partnerschaften liegt eine Chance strukturellen Wandel umzusetzen.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information, Vernetzung

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Outcomes als Wirkungen zweiter Ordnung werden hier erst längerfristig zu bestimmen sein. Die Maßnahme wurde bisher an Lehrkräfte und Projektpartner kommuniziert. Es braucht, um Wirkung zu entfalten, jedoch auch die Unterstützung der Leitungsebene, um notwendige Freiräume sichtbar zu machen und Partnerschaften auf Schulebene einzugehen.
Ziel im Bildungsbereich	Die für Schulen in Arbeitspaket 3 (Anlage III) beschriebenen Hemm-Faktoren wirken sich auch auf die Erreichung dieses Zieles aus.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie wäre der Erfolg dieser Maßnahme (es sind hier jedoch keine quantitativen Zielwerte definiert) ein Hinweis, dass es gelungen ist, im Bereich der schulischen Bildung einen strukturellen Rahmen zu schaffen, der die Implementierung von BNE in diesem Bereich umfassend ermöglicht.

11. Maßnahme: Regionale BNE-bezogene Fortbildungsangebote sind im Online-Fortbildungskatalog enthalten.

Bildungsbereich: allgemeinbildende Schulen

Ziel: BNE ist fester Bestandteil der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehr- und pädagogischen Fachkräften.

Output: Im Schulportal Sachsen sind für den Zeitraum 09.09.2022-29.06.2023 unter Nutzung des BNE-Filters 39 Angebote auffindbar (Recherchestichtag: 7.9.22) (LaSuB 2022). Die Dauer der Angebote variiert dabei: Es gibt ein mehrtägiges Angebot, 20 ganztägige Angebote (länger als 4h), 12 halbtägige Angebote (bis 4h) und fünf mikro Angebote (bis 2h).

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Etwas mehr 50% der Angebote führen BNE oder Nachhaltigkeit im Seminartitel auf.

Dauerhaftigkeit: Ein dauerhaftes Angebot ist durch die kontinuierliche Aktualisierung und Pflege des Portals gegeben.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Nur ein Angebot benennt Schulleiter explizit als Zielgruppe. Hauptsächlich werden die Lehrkräfte der unterschiedlichen Schularten für alle Angebote als Zielgruppe benannt. Dies kann als Aufforderung an die Lehrkräfte gedeutet werden BNE in ihre Unterrichtspraxis zu übernehmen. Für eine Anpassung der Rahmenbedingungen, um BNE in schulischen Kontext zu etablieren, ist auch die Ansprache der Leitungsebenen wünschenswert.

Fachliche Umsetzung BNE: Die fachliche Breite der Angebote erstreckt sich über ein breites, den SDGs angelehntes Themenfeld. Neben konkreten inhaltlichen Angeboten wird auch die Unterrichtsebene (BNE-in der Grundschule, zukunftsfähiger Unterricht, Materialien) angesprochen. Auch einzelne Methoden (Planspiele) werden in den Fokus einzelner Fortbildungen gerückt. Positiv zu bewerten ist, dass mehr als die Hälfte aller Angebote in Kooperation mit externen Bildungsanbietern realisiert werden. Einige bringen als Anbieter des BNE-Portals eine gute BNE-Expertise mit.

Flächenabdeckung/ Zugang: Grundsätzlich sichern die online-Angebote ein flächiges Angebot. Beim Blick auf die Präsenzangebote werden jedoch Lücken sichtbar. So sind Angebote in allen drei kreisfreien Städten verfügbar (Dresden 3, Leipzig 6, Chemnitz 1). Es gibt jedoch nur Angebote in vier Landkreisen (Meißen, Bautzen, Leipzig, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Etwa die Hälfte der Angebote ist in Präsenz geplant. Die zweite Hälfte ist ortsunabhängig online erreichbar.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Erarbeitung weiterer Unterrichtsbeispiele
- Fortbildungsangebote für Lehrkräfte

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information, Qualifikation, Vernetzung

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Ein stabiles Angebot qualitativ hochwertiger BNE-Fortbildungen hat hohes Potenzial die Etablierung von BNE auf Unterrichtsebene zu unterstützen. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme hängt jedoch auch von den Rahmenbedingungen ab: BNE-Fortbildung müssen eine Passung zur Situation der Lehrkräfte an den Schulen aufweisen.
Ziel im Bildungsbereich	Die Verantwortlichkeit BNE-Fortbildungen festen Bestandteil bei der Aus-, Fort- und Weiterbildungen werden zu lassen, liegt zu einem guten Teil bei den Leitungsebenen. Die Nutzung der Angebote muss, u.a. durch LaSuB und Schulleitungen forciert werden, z.B. durch entsprechende Fortbildungspläne und Inhouse-Schulungen.
Landesstrategie	Auf Landesebene blockiert der Lehrermangel hinreichende Freiräume für systematische Ansätze, um BNE-Fortbildung für alle Lehrkräfte zu ermöglichen. Auch in der Ausbildung der Lehrkräfte ist BNE nicht systematisch verankert. Für einen langfristigen Wandel sind Reformen notwendig.

12. Maßnahme: Die Qualitätssicherungsinstrumente für externe Bildungsanbieter werden weiterentwickelt.

Bildungsbereich: berufliche Bildung

Ziel: Außerschulische Lernangebote durch externe Bildungsanbieter sind vorhanden, werden genutzt und bereichern das schulische Lehrprogramm.

Output: Broschüre „Anregungen für Bildungsanbietende zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“ als PDF und gedruckt, 31 Seiten (SMK 2021)

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Bereits im Titel wird auf den BNE-Kontext verwiesen.

Dauerhaftigkeit: Die Veröffentlichung ist seit Dezember 2021 verfügbar. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht absehbar, inwieweit sich eine dauerhafte Nutzung etabliert.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Es handelt sich um einen bildungsbereichsübergreifenden Ansatz. Als Instrument zur BNE-Qualitätsentwicklung kann, bei entsprechender Nutzung, strukturelle Wirkung im Sinne einer einheitlicheren Auffassung der Zielvorstellung bei der Umsetzung von BNE-Angeboten erzielt werden. Die Broschüre „Anregungen für Bildungsanbietende zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“ soll den Nutzenden als Möglichkeit einer Momentaufnahme und dem freiwilligen BNE-Qualifizierungsprozess dienen

(SMK 2021, S.3). Die tatsächliche Nutzung des Maßnahmenoutputs erfordert bei der Zielgruppe ein Maß an Offenheit und Zustimmung, denn selbst aktiv zu werden und zu einer lernenden Organisation zu werden, welche Veränderungen im Sinne eines BNE-Entwicklungsprozessen mitträgt, bedeutet eine Comfortzone des bisherigen Status quo zu verlassen, wie ein in vielfältigen Varianten verbreitetes Lernzonenmodell nahelegt (Senniger 2000, Förster et al. 2019, S.325).

Fachliche Umsetzung BNE: Die Publikation berücksichtigt wesentliche Bausteine (Leitbild, Organisationsqualität, Angebotsqualität, Prozessqualität) im Sinne des Whole Institution Approach. Im Fragenkatalog sind implizit BNE-Aspekte gesetzt. Im Dokument selbst erfolgt keine Heranführung an BNE, die übergeordneten Programmrahmen oder die SDGs. Verschiedene Fragestellungen ermöglichen die Verortung.

Flächenabdeckung/ Zugang: Es ist frei verfügbar und kostenfrei erhältlich.

Einflussfaktoren aus den Interviews: Die Wahrnehmung der Publikation „Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“ ist zwiespältig. Einerseits wird hier die Chance einer Qualitätsentwicklung, auch im Sinne eines einenden und vereinheitlichenden BNE-Verständnisses, gesehen. Andererseits besteht Verunsicherung über den weiteren Einsatz des Instruments:

„Wie wird das dann in den Qualitätskriterien widergespiegelt? Gefühlt sind diese Fragen in der Diskussion zu den Qualitätsstandards nicht, also bei mir zumindest, nicht angekommen.“ (E, 27)

„Wenn Sie da reinschauen. Ich habe das jetzt nicht im Bild, aber im Kern müsste ja am Anfang drinstehen: Was versteht man unter BNE und welche Kompetenzen sollen mit Hilfe von BNE wie entwickelt werden. Also das muss ja am Anfang wahrscheinlich stehen und dann dahinter müsste dann stehen, wie man dazu kommt. Und das weiß ich nicht. Da fehlt mir das Eckwertepapier.“ (E, 29)

„Mir begegnet es tatsächlich in einer greifbaren Form in den Qualitätsstandards-BNE, die in den Arbeitsgruppen entwickelt wurden. Weil das ist etwas, das kann ich sozusagen neben einem Qualitätsmanagementsystem, was jemand schon hat oder der es nicht hat, hinlegen und sagen: Wollen wir mal gucken, was bei euch schon so geht? Also da ist es wirklich// Da finde ich diese Qualitätsstandards-BNE, die entwickelt wurden, das ist für mich ein cooles Papier, wo man mit einer nicht allzu aufwendigen Übersetzungsleistung auch an Leute herantreten kann und sagt: Schon mal gehört? Ja. Wollte ihr da mehr wissen? Ja. Würde auch// Ich bring euch noch mal dieses mit. Und dann setz// Und das könnte ich mir zum Beispiel auch als eine wichtige Funktion für diese Servicestellen vorstellen, dieses Papier auch breiter unterzubringen.“ (R, 69)

„Es muss im dialogischen passieren.“ (R, 71)

„Es ist ein Papier, was wie ein Interview-Leitfaden// Es gibt sicher Organisationen, die das allein machen können. Wo jemand sagt: Jawoll, das finde ich wichtig das Thema. Das nehme ich mir. Oh, danke für die Handreichung. Bei ganz vielen muss es ein begleiteter Input sein, zu sagen: Was ist BNE? Hast du eine Ahnung? Warum finde ich das cool und wichtig? Ich-Botschaft. Und wollen wir mal gucken, was bei euch da schon ist. Und dann nehme ich dieses Papier. Also so kann ich mir so ein Prozess vorstellen.“ (R, 73)

„Ich habe es mir noch nicht gründlich angeguckt. Genau. Das Feedback, das ich erst mal so bekommen habe, war sehr negativ. Dass es viel zu lang ist. Und auch wenn es durchgeführt wird, auf jeden Fall mit Begleitung stattfinden sollte. Aber da stecke ich tatsächlich nicht so drin.“ (Q, 16)

„Diese Fragen sind ja letztendlich zur Grundlage genommen, für Interviews mit verschiedenen Bildungseinrichtungen sachsenweit, um das mal in der Praxis zu testen. Und dann eben auch die Empfehlung ausgesprochen: Wir würden das nicht irgendwie jetzt als eine Grundlage für irgendeine Zertifizierung nehmen, sondern erstmal wie so eine Art „Selbst-Check“ für: Wie nachhaltig sozusagen ist meine Bildungseinrichtung schon? Oder wie setze ich sozusagen den Whole School Approach um? Und eben auch als Anregung: Was könnten für unsere Einrichtung nächste Schritte sein? Weil das sozusagen für uns relevanter erschien, als jetzt quasi schon groß Zertifizierungen einzuführen.“ (Y, 19)

„Also die Beratungsgruppe Qualitätssicherung kann gegebenenfalls auch umgewandelt werden. Das hängt davon ab, ob sich Sachsen irgendwann zu einem Zertifizierungsverfahren durchringen kann. Wenn, dann bräuchte man da dann eine etwas andere Arbeitsstruktur. Und ich glaube, jetzt ist es noch gut in der Arbeitsgruppe den Impuls weiterzutragen. Aber man wird sich vielleicht auch im nächsten Jahr nicht in der gleichen Intensität treffen müssen. Also ich glaube, das, was die Arbeitsgruppe in erster Linie leisten kann, nämlich diese Qualitätsstandards auszuarbeiten und Anregungen zu deren Umsetzung zu geben, das ist im Grunde geleistet. Und jetzt muss man schauen. Wenn es gelingt, diese Koordinierungsstelle und Servicestellen und Lotsen und dergleichen, alles in die Welt zu setzen, dann braucht es da ein Begleitgremium, was dieses Gesamtsystem mit im Auge behält und berät.“ (V, 26)

„Und die Qualitätsstandards sind natürlich jetzt relativ neu in der Form veröffentlicht. Das ist erst Anfang des Jahres publiziert worden. Da hoffen wir, dass die Multiplikatoren, die Verbände, das so ein bisschen in die Breite tragen. Aber das wird auch begrenzt sein. Auch hier ist dann die Frage: Wie ist denn das mit dem Alltagshandeln verknüpft? Muss ich jetzt, wenn ich eine Förderung zu irgendetwas beantrage, muss ich vielleicht darstellen, dass ich mich damit beschäftigt habe? Dann müsste ich mir das ja mal angucken vorher. Wie tiefgehend ich das dann mache, ist noch mal eine andere Frage. Aber müsste sich das ja zumindest mal durchdenken kurz. Und solche Verknüpfungspunkte müssen wir noch mehr schaffen. Damit es Anreize gibt, sich damit eigenaktiv auseinanderzusetzen. Und das andere ist, dass das wir es als sehr hilfreicher ansehen, dass es von außen fachlich begleitet wird. Dass es Kapazitäten gibt. Dass Leute in Einrichtungen gehen können und sagen können: Hier, setzen wir uns zusammen. Machen wir einen Termin. Und dann geht man das mal gemeinsam durch. Und dann gucken wir mal, wo die Baustellen liegen. Und dann können wir gemeinsam überlegen: Mit welchen Baustellen will sich die Einrichtung denn befassen? Man wird nicht alles gleichzeitig machen können. Aber es gibt bestimmte Punkte, wo man sagt: Da könnte man mal anfangen. Dies, dies, jenes. Und dann kommt man vielleicht in einem halben Jahr wieder und guckt mal, was geschafft wurde. Und warum ist das und das nicht geschafft worden? Wie kommen wir da weiter? Ich glaube es braucht diesen Impuls. Also einerseits den formalen Verknüpfungsimpuls, wenn es nicht über fachliche Unterstützung von außen geleistet werden kann. Aber eigentlich noch besser wäre, wenn es eine fachliche Unterstützung von außen gibt. Das gar nicht mal so sehr an formalen Fragen festgemacht wird, ob man sich damit beschäftigt oder nicht. Sondern dass mehr aus dem Erkenntnisprozess herauswächst. Dass es Sinn macht für die Einrichtung sich damit zu beschäftigen. Und nicht, dass es verlangt wird. Sondern dass man einen eigenen Mehrwert erkennt dabei. Ich glaube, diesen Schritt zu machen, diesen Mehrwert zu erkennen, erfordert Anstöße von außen und Unterstützung von außen. Weil man sonst im praktischen Arbeitsprozess immer etwas anderes hat, was gerade wichtiger ist.“ (V, 42)

„Naja, formal ist das ja geklärt. Es gibt keine Zertifizierung erst einmal. Solange da jetzt nichts Neues beschlossen wird, ist es erst einmal so. Und das heißt aber, man muss sich mit Anreizinstrumenten auseinandersetzen. Wie man denn die Beschäftigung damit unterstützt. Also wenn es die Zertifizierung nicht ist, muss es etwas anderes sein. Und das, [REDACTED]

ist, dass das Wichtigste das Coaching, die Begleitung von Einrichtungen ist. Meine Hoffnung wäre, dass diese Servicestellen so aufgestellt und ausgestattet werden, dass sie dort einiges leisten können. Aber die werden das natürlich auch nur begrenzt tun können. Es gibt einfach zu viele Einrichtungen, mit denen man sich auseinandersetzen müsste. Aber vielleicht schaffen wir ja zumindest einen Anfang. Und wenn es nicht ausschließlich die Servicestellen sein sollen, gerne auch weitere Berater und Beraterinnen. Das kann ja ein Netz von Beratern und Beraterinnen, Begleitern und Begleiterinnen geben, die hinzugezogen werden durch die Servicestellen. Und die sagen: Hier, ihr könnt euch an die und die wenden. Nehmt das mal an, das Angebot. Das bringt euch was. Wir haben ja im Prozess der Erstellung der Qualitätsstandards auch drei Einrichtungen aufgesucht und sind das durchgegangen, gemeinsam, in einem mehrstündigen Diskurs. Und alle drei haben signalisiert, dass sie da viel gelernt haben und dass sie das gerne mitgemacht haben. Ich glaube, das ist eine reproduzierbare Erfahrung.“ (V, 44-45)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Es handelt sich um ein Tool für alle Bildungsbereiche. Der Fragebogencharakter ist leicht zu bearbeiten, mindert jedoch zum Teil die Erkenntnistiefe. Zu einigen Fragen sind detailliertere Darlegungen und Selbstreflexion sinnvoll, um realistische Selbsteinschätzung und Erkenntnisgewinn für die Nutzenden zu ermöglichen. Einige Interviewpartner weisen darauf hin, dass eine externe Begleitung bei der Nutzung der Broschüre hilfreich sein kann. Auf diese Wege der Erkenntnis weist auch die Präambel der Broschüre hin (SMK 2021, S.3).
Ziel im Bildungsbereich	Die Qualitätssicherung und die Sichtbarkeit qualifizierter BNE-Angebote können eine Öffnung des schulischen Bereichs begünstigen. Die Erwähnungen in den Expertengesprächen und die erst kürzlich erfolgte Veröffentlichung der Broschüre (12/2021) deuten drauf hin, dass das Dokument noch nicht umfangreich im Einsatz ist. Mit einer Wirkung ist hier erst längerfristig zu rechnen.
Landesstrategie	Auf Strategieebene handelt es sich um ein Output, welches weitere transparente konkrete Entscheidungen und Betreuung erfordert. Der weitere Umgang mit dem Output hat hohes Potenzial Einfluss auf die weitere Ausgestaltung des BNE-Prozesses in Sachsen zu nehmen, um z.B. ein „ähnliches BNE-Grundverständnis (...) herauszuarbeiten“ (SMK 2021, S.4) oder auch perspektivisch Zertifizierungsprozesse oder Markenentwicklungsprozesse anzuregen.

13. Maßnahme: Erarbeitung bereichsübergreifender Qualitätsstandards für BNE durch die Landesarbeitsgemeinschaft im Dialog mit sächsischen Bildungsakteuren

Output: Broschüre „Anregungen für Bildungsanbietende zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“ als PDF und gedruckt, 31 Seiten (SMK 2021)

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Der Erarbeitung der Broschüre im Rahmen des Umsetzungsprozesses der Landesstrategie BNE und die Fokussierung durch eine Bearbeitungsgruppe „Qualitätssicherung“ setzte das Dokument in einen eindeutigen BNE-Kontext.

Dauerhaftigkeit: Die dauerhafte Relevanz der Qualitätsanregungen hängt von der Nutzung des Outputs ab. Hier kann sich erst über einen längeren Zeitverlauf zeigen, wie sich die Nutzung als Selbstreflexion von Bildungsanbietenden mit oder auch ohne externer Begleitung organisiert.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Durch die Erarbeitung im Kreis der Beratungsgruppe und im Dialog mit der LAG ist das Output bereits einem breiteren Kreis bekannt. Diese können als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bei der Weiterverbreitung dienen.

Fachliche Umsetzung BNE: Es konnten in der Beratungsgruppe Mitwirkende aus fünf Bildungsbereichen identifiziert werden: frühkindliche Bildung (1), schulische (2) und berufliche (3) Bildung, Hochschulen (4), non formale und informelle Bildung (5). Eine Person die den Bildungsbereich Kommune (6) vertritt war in der Beratungsgruppe Qualität offenbar nicht vertreten. Anzunehmen ist somit, dass ein breites Spektrum von (BNE-)Qualitätsaspekten aller Bildungsbereiche im Erarbeitungsprozess eingeflossen ist.

Flächenabdeckung/ Zugang: Das Output der Maßnahme ist frei zugänglich für alle interessierten Bildungsanbietenden.

Einflussfaktoren aus den Interviews

„Das ist (...) Erarbeitungsprozess gewesen. Jetzt gibt es da, super, ein dickes Dokument mit Tausenden von Fragen. Wo ich mich immer frage, wer sich das jetzt durchliest. Und ich meine, da sind wir schon auch in der Beratungsgruppe an dem Punkt, dass es natürlich jetzt eine Begleitung braucht. Und dass irgendjemand diese Qualitätsstandards mit den Einrichtungen und Akteuren irgendwie umsetzen muss. Da ist eben jetzt einfach nicht klar, wer das machen soll.“ (S, 19)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Wesentliche Erarbeitungsschritte wurden in der Beratungsgruppe „Qualitätssicherung“ geleistet. Eine inhaltliche Bewertung der Maßnahme ist bereits unter Maßnahme 12 erfolgt. Der hier der Maßnahme zugrundeliegende Beteiligungsprozess bei der Erarbeitung ist positiv zu bewerten. Der gemeinsame Erarbeitungsprozess und eine breite Expertise aus der Praxis kann als Akzeptanzkontext zukünftigen Akzeptanz und somit Nutzung des Instruments beitragen (Hüsing et al. 2002, S. 24).
Landesstrategie	Ein gemeinsames BNE-Verständnis ist für den weiteren Implementierungsprozess einer BNE empfehlenswert. Gemeinsame Qualitätsstandards begründen eine gemeinsame von allen Seiten anerkannte BNE-Handlungspraxis.

14. Relevante Gremien der beruflichen Bildung in Sachsen werden zur Umsetzung der BNE-Landesstrategie in ihren Sitzungen informiert

Bildungsbereich: berufliche Bildung

Ziel: Das Konzept von BNE ist bei relevanten Akteurinnen und Akteuren der beruflichen Bildung in seinen Grundzügen bekannt.

Output: Eine Auswahl des Outputs dieser Maßnahme weist Informationsveranstaltungen für verschiedene Fachkreise (Herr Handke im Monitoringdokument, per Mail 20.05.2022):

- Vortrag für den Landesbildungsrat am 18.03.2019 und
- Workshop für Kommunen am 26.03.2019 in Dresden.
- jährliche Berichterstattung im Landesbildungsrat zur BNE an Schulen
- Vortrag bei Klausur der Gymnasialreferenten (24.02.2020)
- Zukunftskunst! Wert und Wirkung nachhaltiger Kunst und Kultur (02.06.2020)
- Vortrag beim Kursleitertag des VHS-Verbands. (20.03.2021)
- Vortrag zur BNE für Praxisberater aus Oberstufen (2. Quartal 2021)
- Vortrag zum Fachtag Medienbildung zur LS BNE (23.09.2021)
- Präsentation für Kirchenvertreterinnen und –vertretern (29.11.2021)
- Landesausschuss für Berufsbildung (26.01.2022)

Für weitere Vorträge, z.T. angefragt, z.T. weiterhin ausstehend und mehrfach verschoben, kommt wieder die Corona-Pandemie als Hemm-Faktor zum Tragen.

Sichtbarkeit als BNE Intervention: Die Vorträge sind klar als BNE-Interventionen wahrnehmbar, da im Fokus Erläuterungen zur Landesstrategie BNE und zum BNE-Konzept

Dauerhaftigkeit: Vorträge sind eine punktuelle Möglichkeit, Informationen zu einem Thema in Umlauf zu bringen, um die Aufmerksamkeit für ein Thema zu erhöhen. Um diesen Effekt kontinuierlich zu befördern bedarf es jedoch entsprechender Personalkapazitäten.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Die Vorträge dienen der Information einer breiteren Öffentlichkeit, welche im Umsetzungsprozess der Landesstrategie BNE als relevante Akteurinnen und Akteure identifiziert wurden. Die Wirkung der Vorträge ist nicht strukturell, schafft aber Kapazitäten bei der Zielgruppe BNE in ihren eigenen Bildungsbereichen zu implementieren.

Flächenabdeckung/ Zugang: Die Vorträge fanden sowohl in Präsenz, online oder hybrid statt.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme dient der Information. Sie trägt als einleitende Kontaktaufnahme zu einer weiteren Beteiligung am Umsetzungsprozess teil.
Ziel im Bildungsbereich	Das Format der Vorträge ist dem Ziel angemessen. Die Zuordnung der Maßnahme zum Bereich der beruflichen Bildung sollte überprüft werden, oder die Auswahl der Gremien ggf. angepasst werden.
Landesstrategie	Auf Eben der Landesstrategie ist die Information und Beteiligung aller potenziell relevanten Träger Voraussetzung für weitere konkrete Maßnahmen.

15. Maßnahme: Die Hochschulen prüfen ihr Verständnis zu BNE: Es wird vorgeschlagen, BNE – soweit noch nicht geschehen – in das Leitbild aufzunehmen und eigenständige Handlungsprogramme zu entwickeln.

Bildungsbereich: Hochschulen

Ziel: Die Hochschule versteht sich als ein nachhaltiger Lehr-, Lern- und Forschungs- sowie Transferstandort. Sie setzt sich mit ihrem Verständnis zu BNE konsequent und stetig auseinander und entwickelt eigene Strategien für nachhaltiges Handeln.

Output: Für eine Dokumentenanalyse wurde 2022 nach den folgenden Dokumenttypen aller 14 sächsischen Hochschulen gesucht:

- Leitbild
- Leitbild Lehre
- Berichte, wie z.B. der Nachhaltigkeitsbericht
- Strategiepapiere, wie z.B. der Hochschulentwicklungsplan

Nicht für alle Hochschulen konnten alle entsprechenden Dokumenttypen aufgefunden werden. In der folgenden Tabelle ist angegeben, wie viele Dokumente in die jeweilige Hochschule bei der Stichwortsuche betrachtet wurden.

Hochschule	Anzahl der Dokumente	Quellenverweis
Technische Universität Dresden	3	TU Dresden 2022a, TU Dresden 2022b, TU Dresden 2022c
Universität Leipzig	1	Universität Leipzig 2018
Technische Universität Bergakademie Freiberg	1	TU Bergakademie Freiberg 2009
Technische Universität Chemnitz	2	TU Chemnitz 2018, TU Chemnitz 2022
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	1	HfT Dresden o.J.
Hochschule für Musik Dresden	1	HfM Dresden 2018
Hochschule für Bildende Künste Dresden	1	HfBK Dresden 2018
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2	HTWK Leipzig 2009a, HTWK Leipzig 2009b
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2	HTW Dresden o.J.a, HTW Dresden o.J.b
Hochschule Zittau/Görlitz	1	Hochschule Zittau/Görlitz o.J.
Hochschule Mittweida	3	Hochschule Mittweida 2018 Hochschule Mittweida, 2022 Hochschule Mittweida, o.J.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	1	HfMT Leipzig o.J.
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1	HfGB Leipzig o.J.
Westsächsische Hochschule Zwickau	1	HS Zwickau 2020

Eine quantitative Auswertung der Suchbegriffe Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE und Nachhaltigkeit/nachhaltig ergab folgenden Überblick:

Hochschule	Suchbegriffe „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „BNE“	Suchbegriffe „Nachhaltigkeit“ und „nachhaltig“
Technische Universität Dresden	6	144
Universität Leipzig	0	4
Technische Universität Bergakademie Freiberg	0	4
Technische Universität Chemnitz	1	91
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	0	0
Hochschule für Musik Dresden	0	0
Hochschule für Bildende Künste Dresden	0	0
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	0	1
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	0	1
Hochschule Zittau/Görlitz	0	0
Hochschule Mittweida	0	16
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	0	0
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	0	1
Westfälische Hochschule Zwickau	0	14

Beim Vergleich der Daten aus einer Selbstauskunft der Hochschulen aus 2019 und der im Rahmen der Evaluation durchgeführten Recherche werden erste Entwicklungsfortschritte sichtbar. Etwa zwei Drittel der Hochschulen weisen eine Fundstelle zum Stichwort „Nachhaltigkeit“ in ihren Leitbildern und Hochschulentwicklungsplänen auf. Als aktuelle Entwicklung für den Bereich Hochschulen ist das Positionspapier der Landesrektorenkonferenz Sachsen vom 05. August 2022 zu nennen (LRK 2022).

Strukturelle Wirkmöglichkeit: In Strategiepapieren, wie Leitbildern und Entwicklungsplänen, werden Ziele, Grundprinzipien und das Selbstverständnis von Organisationen festgeschrieben. Alle Angehörigen einer Organisation sind dazu angehalten sich bei ihren Handlungen an Strategiepapieren zu orientieren. (Kurahenn 2018). Die Verankerung von BNE und Nachhaltigkeit setzt hier Zeichen sowohl nach innen und nach außen und kann zukünftige Entwicklungspfade bestimmen.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Bisher ist noch keine vollumfängliche Implementierung in den Leitbildern aller sächsischen Hochschulen erfolgt. Die Aktualisierung von Strategiepapieren erfolgt in größeren Zeitabständen und erfordert meist einen umfassenden Beteiligungsprozess. Diese Maßnahme kann folglich erst über einen längeren Zeitraum hinweg zuverlässig beurteilt werden. Die Auswertung zeigt jedoch, dass potenziell Hochschulen mit aktuelleren Dokumenten eine höhere Trefferzahl der Suchbegriffe aufweisen. Es scheint folglich eine Entwicklung im Bereich dieser Maßnahme zu geben.
Ziel im Bildungsbereich	Die im Zuge der Evaluation gewonnenen Einblicke und das kürzlich verabschiedete Positionspapier der Landesrektorenkonferenz zeigen, dass die sächsischen Hochschulen eigene Entwicklungspfade auf dem Weg zu zukunftsfähigen Lehr- und Lernorten beschreiten.
Landesstrategie	Hochschulen bilden durch ihre Aufgabenfelder Lehre, Forschung und Transfer eine Schnittstelle und können so BNE und Nachhaltigkeitsthemen als Diskurs in breitere Kreise der Gesellschaft tragen.

16. Maßnahme: Das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen (HDS) entwickelt ein Qualifizierungsprogramm im Sinne einer BNE und setzt Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrende hochschul- und fachübergreifend um.

Bildungsbereich: Hochschulen

Ziel: Die Hochschullehre ist an BNE orientiert. Sie fördert neben Wissens- und Wertevermittlung die Handlungs- und Gestaltungskompetenzen der Studierenden und schafft ggf. neue Lern- und Lehrformate.

Output: Aktuell gibt es kein BNE-Zertifikat im Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen (HDS) (Frau Dr. Bade per Mail 3.6.22). Jedoch finden sich insbesondere im Angebotsfeld „Beraten Begleiten Interaktion (BBI)“ Angebote, auf deren didaktische Prinzipien auch BNE aufbaut. So werden Fortbildungen zu Partizipation und agiler Didaktik angeboten, Haltung und Handeln aufgrund der Wertorientierung der Lehrenden, kritisches Denken, aber auch vielfältige offene Austauschformate. Auch Methoden, welche eine einer BNE angemessene Kompetenzförderung ermöglichen, werden im Fortbildungsprogramm thematisiert (u.a. Storytelling, Projekte, Gruppenarbeit, Reflexion und Feedback).

Bereits zum wiederholten Mal wird im Februar 2023 der Online-Workshop „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Hochschullehre“ angeboten (HDS 2022b).

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die meisten Angebote berücksichtigen BNE nicht explizit im Titel.

Dauerhaftigkeit: Als zentraler Fortbildungsanbieter für Lehrende sächsischer Hochschulen bietet das HDS mit seiner Programmausrichtung seit 2009 Orientierung bei der Qualitätsentwicklung zukunftsfähiger Lehre. Das Angebot ist damit als kontinuierlich einzustufen.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Als zentrale Fortbildungseinrichtung für sächsische Hochschulen nimmt das HDS durch seine Angebote Einfluss auf die strukturelle Verankerung BNE-orientierter didaktischer Prinzipien und Methoden. Bei den Fortbildungen können Lehrende aller Bereiche und Personen in Leitungsfunktionen erreicht werden.

Fachliche Umsetzung BNE: Ein genereller Anspruch des HDS ist es zukunftsfähige Entwicklungen zu befördern: „Unser Anliegen ist es, Sie in diesem Kultur- und Strukturwandel zu begleiten, gemeinsam Studium und Lehre zu verbessern und mit Ihnen an Ihren persönlichen Lehrentwicklungszielen zu arbeiten.“ (HDS o.J.) Dies ist, kombiniert mit konkreten Kursangeboten im Sinne einer BNE.

Flächenabdeckung/ Zugang: Die Angebote sind sachsenweit für alle Mitgliedshochschulen (und bei entsprechenden Kapazitäten auch darüber hinaus) verfügbar.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Ein BNE-Programm wird nicht Angeboten, aber diverse Angebote betreffen in qualitativ hochwertiger Weise Didaktik und Methodik im Sinne einer BNE. Die Maßnahme in ihrer aktuellen Ausprägung unterstützt nicht die Sichtbarkeit von BNE.
Ziel im Bildungsbereich	Im Bereich der Kompetenzförderung und Entwicklung neuer Lehr- und Lernformate leistet das HDS mit seinen Angeboten einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung.
Landesstrategie	Als konstante zentrale Weiterbildungseinrichtung der sächsischen Hochschulen übernimmt das HDS eine zentrale Koordinierungsfunktion an der Schnittstelle zwischen der sächsischen Hochschullandschaft und dem Umsetzungsprozess der Landesstrategie BNE.

17. Maßnahme: Verstetigung des Prinzips eines nachhaltigen Verwaltungshandelns in der Aus- und Fortbildung der Staatsverwaltung. Im Bereich der Laufbahnausbildung an der HSF Meißen durch eine praxisbezogene Darstellung der Bedeutung „nachhaltiger Beschaffung“ als Grundlage des staatlichen Beschaffungswesens und im Bereich der Fortbildung durch Durchführung von zusätzlichen Schwerpunktangeboten.

Bildungsbereich: Hochschulen

Ziel: Die Hochschullehre ist an BNE orientiert. Sie fördert neben Wissens- und Wertevermittlung die Handlungs- und Gestaltungskompetenzen der Studierenden und schafft ggf. neue Lern- und Lehrformate.

Output: Im Fortbildungsprogramm der HSF Meißen sind für 2022 12 Angebote für den Bereich nachhaltige Verwaltung gesetzt (HSF Meißen 2022). Über Beschaffung im engeren Sinne hinaus, wird ein breit gefächertes Spektrum von Nachhaltigkeitsthemen verknüpft, u.a. die Anknüpfung an das politische Mehrebenensystem, Werte und Nudging.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: BNE wird nicht genannt, jedoch sind die Angebote klar als Bildungsbeitrag auf dem Weg zu nachhaltigeren Verwaltungshandeln erkennbar.

Dauerhaftigkeit Als langjährige Bildungsstätte für staatliche und kommunale Bedienstete und für den gehobenen Dienst ist das Angebot als kontinuierlich einzustufen.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Als Einrichtung des Freistaats Sachsen und Ausbildungs- und Fortbildungszentrum der öffentlichen Verwaltung und Rechtspflege hat die HSF Meißen hohe Vorbild- und Multiplikationswirkung. Diese Wirkung wird durch den Fortbildungsangeboten klar zugeordneten Zielgruppen unterstützt. So wird hier mit verschiedenen Angeboten auch die Leitungsebene wahrnehmbar adressiert.

Fachliche Umsetzung BNE: Die Fortbildungsangebote werden einer guten Umsetzung von BNE gerecht, da zum einen höhere BNE-Programmebenen thematisiert werden und eine Einbettung eigener Handlungsoptionen in den Gesamtkontext erfolgt, z.B. über die SDGs. Auch die Auswahl der in den Fortbildungen eingesetzten Methoden, wie Kleingruppenarbeiten, Fallbeispiele und Diskussionen ermöglichen die Berücksichtigung BNE-gerechter didaktischer Prinzipien und entsprechen dem Ziel der Kompetenzentwicklung.

Flächenabdeckung/ Zugang: Als landesweite Aus- und Fortbildungsstätte ist eine Flächenwirkung als gegeben anzusehen. Jedoch sind von den 12 Angeboten im Bereich nachhaltige Verwaltung nur zwei online verfügbar.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme ist präzise formuliert und adressiert klar die HSF Meißen. Die Hochschule wird den an sie gestellten Anforderungen durch eine entsprechende Ausgestaltung ihrer Angebote gerecht. Die Angebote sind neu im Fortbildungskatalog 2022.
Ziel im Bildungsbereich	Im Fortbildungskatalog ist eine entsprechende Methodenvielfalt für nachzuweisen. Der Zugang erfolgt im Fortbildungsbereich über Nachhaltigkeitsthemen.
Landesstrategie	In ihrer Rolle als Ausbildungsstätte für staatliche und kommunale Bedienstete bildet die HSF Meißen u.a. eine wichtige Schnittstelle zum Bereich der Kommunen. Absolventen können Nachhaltigkeitsthemen in Kommunen tragen.

18. Erarbeitung weiterer Unterrichtsbeispiele zur Umsetzung des Orientierungsrahmens im Lernbereich Globale Entwicklung und Ergänzung auf dem sächsischen BNE-Portal

Bildungsbereich: non formale und informelle Bildung

Ziel: Die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung von BNE-Angeboten im Bereich des non-formalen und informellen Lernens sind bis 2030 bedarfsorientiert gestaltet.

Output: Auf dem BNE-Portal (bne-sachsen.de) stehen 248 Unterrichtsbeispiele zum Abruf bereit (BNE Sachsen 2022a). Jedes Beispiel weist einen konkreten Lehrplanbezug aus. Ziele, Zeitbedarf, Materialien, Vorbereitung und Durchführung sind in den Unterrichtsbeispielen beschrieben. Es gibt einen Hinweis darauf, welche Kompetenzen die Lernenden entwickeln können. Auch weiterführende Informationen wird verwiesen.

Zusätzlich zu den Unterrichtbeispielen können für die verschiedenen Themenbereiche schnell und unkompliziert Expertinnen und Experten aus dem Bereich der non formalen Bildung aufgefunden werden. Es sind Kontaktdaten angegeben. Damit wird die Vernetzung von Bildungsangeboten aus dem non formalen Bereich mit dem curricularen schulischen Angebot gefördert.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Durch die Platzierung auf dem BNE-Portal und die Art der Aufbereitung sind die Unterrichtsbeispiele klar als Bildungsangebot im Sinne einer BNE erkennbar. Durch die Angabe von Kontaktpersonen als Experten und Expertinnen aus dem non-formalen Bildungsbereich wird die Sichtbarkeit von BNE-Angeboten in diesem Bereich deutlich erhöht.

Dauerhaftigkeit: Durch die Überarbeitung sind die Beispiele aktuell. Die Platzierung auf dem BNE-Portal sichert die permanente Verfügbarkeit.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Zielgruppe für die Nutzung der Unterrichtsbeispiele sind Lehrkräfte. Die Platzierung der Unterrichtsbeispiele auf dem BNE-Portal in Kooperation mit dem LaSuB schafft eine engere Verbindung zwischen den Bildungsbereichen schulische und non-formale Bildung. Diese Verbindung und Anerkennung des BNE-Portals als gemeinsame Plattform beider Bildungsbereiche bietet gute Voraussetzungen für die langfristige bedarfsorientierte Weiterentwicklung.

Fachliche Umsetzung BNE: Grundsätzlich werden Methoden und Ziele einer BNE hier für die Unterrichtsgestaltung sehr gut operationalisiert. Verbesserungswürdig ist die Sichtbarkeit des Bezugs zu höheren Programmebenen, u.a. durch grafische Zuordnung der SDGs.

Flächenabdeckung/ Zugang: Die Unterrichtsbeispiele sind für Lehrkräfte über das BNE-Portal permanent erreichbar. Positiv ist die auf den Bedarf der Lehrkräfte ausgerichtete Filterfunktion, welche lange Suchzeiten erspart. Auch die nach Themenbereichen geordneten Kontakte zu Experten und Expertinnen erleichtert den Zugang zu relevanten Informationen.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Output-Ebene der Maßnahme kann klar als erreicht nachgewiesen werden. Die Download-Zahlen (Anlage I, S.18) können ein Indiz für die beginnende Verbreitung der Unterrichtsbeispiele innerhalb der Zielgruppe der Lehrkräfte sein.
Ziel im Bildungsbereich	Aus Perspektive des Bildungsbereichs der non-formalen und informellen Bildung ist die Anerkennung von Bildungsangeboten aus diesem Bereich auch im Curricularen Unterricht der formalen Bildung ein wichtiger Schritt. Für eine wirkliche Einstellungsänderung und die Zusammenarbeit der Bildungsbereiche müssen auch hier Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche eine engere Verbindung und die Nutzung außercurricularer Angebote zulassen.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie ist die Anerkennung der Leistungen des non-formalen und informellen Bildungsbereichs als „Motor“ für andere Bildungsbereiche sinnvoll für die Nutzung bereits vorhandener Potenziale und Expertise.

19. Maßnahme: Vorschläge zur Einbeziehung weiterer Akteurinnen und Akteure, die nach ihrem bisherigen Selbstverständnis keine BNE-Akteurinnen und Akteure waren.

Bildungsbereich: non formale und informelle Bildung

Ziel: Die Anbietenden von BNE sowie ihre Angebote sind für ihre Zielgruppen und untereinander sichtbar. Sie sind vernetzt und nutzen dazu unterschiedliche, auf Dauer angelegte Vernetzungsinstrumente, die ihrerseits verknüpft sind.

Output: Eine Tätigkeit in Rahmen dieser Maßnahme war u.a. ein Abgleich inwieweit Teilnehmende der Landesausstellungen BNE (LaNU 2022b) bereits Anbietende des BNE-Portals sind. Seit 2014 wird die Sächsische Landesausstellung BNE von wechselnden Bildungsanbietern organisiert. Wie Wanderausstellung stellt BNE-Projekte aus ganz Sachsen vor und soll dem sichtbar machen von Projekten und Initiativen dienen.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Bezeichnung als „Landesausstellung BNE“ gibt einen klaren Hinweis auf den BNE-Kontext.

Dauerhaftigkeit: Als mittlerweile seit 2014 kontinuierlich umgesetztes Format kann die Landesausstellung als dauerhafte Maßnahme bezeichnet werden.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Die strukturelle Wirkmöglichkeit der Landesausstellung per se ist beschränkt. Jedoch kann die Ausstellung Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit für BNE-Aktivitäten erzeugen und so Akteure motivieren selbst aktiv zu werden bzw. aktiv zu bleiben.

Fachliche Umsetzung BNE: Stichprobenartig wurden die gelisteten Angebote aus der Dokumentation der LANU für die Landesausstellungen 2020 und 2022 betrachtet. Die Veränderte Darstellungsform 2022 mit der Steckbriefartigen Darstellung der eingesetzten Methoden und Visionen für 2030 lässt einen deutlich stärkeren BNE-Bezug sichtbar werden. Hier hat eine qualitative Entwicklung BNE-Aspekte sichtbar werden zu lassen stattgefunden.

Flächenabdeckung/ Zugang: Hier ist nach Auswertung der organisierenden und teilnehmenden Institutionen eine Ballung auf die Großräume Dresden, Leipzig, Chemnitz festzustellen. Nicht alle Regionen werden erreicht. Dies spiegelt sich auch in den Ausstellungsorten wider.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Drei der Ausstellenden sind auf dem BNE-Portal vertreten. Eine Klimaschule In der Maßnahme werden Outputs anderer Maßnahmen sichtbar. Die Maßnahme macht BNE sichtbar. Funktioniert nach zwei Perspektiven: Betrachter der Ausstellung können einen Eindruck von BNE bekommen, für die Aussteller ist es eine Bestätigung ihres Engagements.
Ziel im Bildungsbereich	Der Zielaspekt, dass BNE-Aktivitäten sichtbar werden, wird durch diese Maßnahme gut unterstützt. Dazu tragen die wechselnden Organisatoren und das Format der Wanderausstellung bei.
Landesstrategie	Die Kommunikation in die Breite und Sichtbarkeit dient der Akzeptanz von BNE.

20. Fortsetzung der Sensibilisierungs- und Dialogprozesse mit den bisher beteiligten Akteurinnen und Akteuren in Hinblick auf die weitere Strategieumsetzung sowie zukünftige Schwerpunkte

Bildungsbereich: non formale und informelle Bildung

Ziel: Die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung von BNE-Angeboten im Bereich des non-formalen und informellen Lernens sind bis 2030 bedarfsorientiert gestaltet

Output: In der ersten Phase haben vier thematische Beratungsgruppen die Arbeit aufgenommen: Strategie zur Weiterentwicklung der BNE, BNE in Regionen und Kommunen, Fortbildungen für Multiplikator*innen und Qualitätssicherung. Aktuell wirken zwei Beratungsgruppen im Prozess fort: Strategie und Umsetzung sowie Qualitätssicherung. Wichtige Ergebnisse aus den Beratungsgruppen sind die erarbeiteten Handlungsempfehlungen (LaNU 2020a). Auch konkrete Outputs wie die Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards sind weiter Bestandteil der Umsetzung der Landesstrategie BNE.

Dauerhaftigkeit: Die Beratungsgruppen sind permanenter Bestandteil des Steuerungs- und Beteiligungsprozesses. Ihre Aktivität gründet sich zu großen Teilen auf zivilgesellschaftliches Engagement.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Die Beratungsgruppen bringen eine breite Expertise in den Umsetzungsprozess der Landesstrategie BNE ein. Sie wirken gleichzeitig als Multiplikatoren um Informationen zum Prozess und Ergebnisse in ihren Fachkreisen zu teilen.

Flächenabdeckung/ Zugang: Der Zugang zur Mitarbeit in den Beratungsgruppen ist offen für Engagierte aller Bildungsbereiche, Fachgebiete aus dem gesamten Freistaat. Die Arbeitstreffen finden sowohl digital als auch in Präsenz statt.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen: Es werden zahlreiche weitere Maßnahmen durch die Arbeit der Beratungs- und Steuerungsgruppen beeinflusst.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Prozessteuerung, Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme selbst entfaltet eine sehr gute Wirksamkeit, diese Erkenntnisse stützen sich neben den sichtbaren Outputs auch auf die Ergebnisse des Arbeitspakets 4 (Anlage IV).
Ziel im Bildungsbereich	Da Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich der non-formalen und informellen Bildung aktiv mitgestalten und sich mit Akteuren anderer Bildungsbereiche vernetzen können, wird das Ziel Rahmenbedingungen bedarfsorientiert zu gestalten bedient.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie wird der Umsetzungsprozess, der letztlich ein Kommunikations- und Entwicklungsprozess ist, auf eine breite Basis gestellt.

21. Maßnahme: Recherche über die Akteurs- und Angebotslandschaft im Bereich der non-formalen Bildung in Sachsen sowie deren Netzwerke und Vernetzungsinstrumente.

Bildungsbereich: non formale und informelle Bildung

Ziel: Die Anbietenden von BNE sowie ihre Angebote sind für ihre Zielgruppen und untereinander sichtbar. Sie sind vernetzt und nutzen dazu unterschiedliche, auf Dauer angelegte Vernetzungsinstrumente, die ihrerseits verknüpft sind

Output: Als Output der Maßnahme sollte eine Kontaktliste als Grundlage für Informationen an BNE-Akteure existieren, welche regelmäßig aktualisiert wird. Von Seite der Fachstelle globales Lernen ist eine solche Liste nicht bekannt. (Frau Kayser per Mail 07.11.2022).

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Hier ergibt sich je nach Interpretation eine Spannweite: Zum einen können alle je mit dem Umsetzungsprozess der Landesstrategie BNE in Kontakt gekommenen Personen oder Institutionen im weitesten Sinne als solche angesehen werden. Zum anderen kann der Kreis auf Bildungsanbietende beschränkt werden, welche bei ihren BNE-Aktivitäten bereits BNE-Qualitätsstandards erreicht haben.

Im Zuge des Umsetzungsprozesses der Landesstrategie BNE haben sich über andere Maßnahmen Verteilerkreise gebildet, welche je nach Zielstellung genutzt werden können, z.B. Mitglieder der Beratungsgruppen, Ausstellende der Landesausstellung BNE, Anbietende des BNE-Portals, Newsletter-Abonnenten.

Eine zentrale Lösung kann sich aus der Implementierung des BNE-Servicestellennetzwerkes ergeben. Mit entsprechender BNE-Expertise ausgestatte Servicestellen können zukünftig BNE-Netzwerkpartner identifizieren und ggf. auch weiter qualifizieren.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Beurteilung der Maßnahme ist erschwert durch die unklare Abgrenzung wer als BNE-Akteurin oder -Akteur zu bewerten ist. Die Ergebnisse aus Arbeitspaket 3 (Anlage III, S.III-27f) deuten darauf hin, dass hier auch von Akteursseite keine Akzeptanz für eine zu verallgemeinernde Darstellung zu erwarten wäre.
Ziel im Bildungsbereich	Auf Zielebene geben die Ergebnisse aus Arbeitspaket 3 (Anlage III, S.III-28) Hinweise, dass die BNE-Servicestellen wesentlich zur weiteren Entwicklung beitragen.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie können die Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung zur Etablierung einer BNE-Angebotslandschaft beitragen.

22. Maßnahme: Erarbeitung Eckwertepapier BNE unter Nutzung der Expertise außerschulischer Bildungsakteure

Bildungsbereich: non formale und informelle Bildung

Ziel: Die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung von BNE-Angeboten im Bereich des non-formalen und informellen Lernens sind bis 2030 bedarfsorientiert gestaltet.

Output: Es handelt sich um ein zehnteitiges PDF. Das Eckwertepapier soll als „verbindlicher Handlungsrahmen“ (LaSuB 2019, S.4) in einem breiten schulischen Kontext positioniert werden. Beteiligte sollen diesen „kreativ und verantwortungsvoll“ ausgestalten (LaSuB 2019, S.4). Das Eckwertepapier enthält eine Einführung, Begriffsbestimmungen sowie die Darstellung von Zielen und Inhalte einer BNE.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Im Bereich der schulischen Bildung schafft das Eckwertepapier eine Sichtbarkeit von BNE auf gleicher Ebene mit weiteren bildungspolitischen Themen wie Medienbildung und politische Bildung.

Dauerhaftigkeit: Eckwertepapiere geben mit ihrer Veröffentlichung einen langfristig verbindlichen Handlungsrahmen vor.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Die Herausgabe eines solchen Dokuments schafft eine legitimierende Basis für eine veränderte Handlungspraxis in den Bereichen der schulischen Bildung. Bisher ist die Wahrnehmung des Dokuments in den Bereichen der schulischen Bildung auf Grundlage der Ergebnisse aus Arbeitspaket 3 als eher eingeschränkt zu bewerten. Für den Bereich der non-formalen und informellen Bildung kann ein solches Dokument als „Türöffner“ wirken, indem es die Relevanz der in diesem Bereich vorhandenen Bildungserfahrungen und Handlungspraktiken festschreibt.

Fachliche Umsetzung BNE: Als rahmengebendes Dokument liegt der Erarbeitung ein intensiver Abstimmungsprozess zugrunde. Dies wird an unten aufgeführten Rückmeldungen aus den Interviews deutlich. Wird als Zweck des Dokuments die Legitimierung von BNE auf Grundlage eines gemeinsamen Handlungsrahmens festgelegt, so wird dieser Zweck für Leitungspersonen, die das Dokument zur Hand nehmen, erreicht. Als grundlegende Information zum Konzept BNE für Lehrkräfte ist das Dokument weniger geeignet. Hier sei zum Vergleich auf das BNE-Factsheet des BNE-Portals (BNE Sachsen 2020) verwiesen, was zwar kurz, aber informativer ist.

Flächenabdeckung/ Zugang: Das Eckwertepapier ist im Schulportal und auf dem BNE-Portal auffindbar.

Einflussfaktoren aus den Interviews

„Also wir haben das ja auch zusammen vorbearbeitet und da hat jeder seinen Input reingegeben, was ist wichtig, und es hat sich immer mehr verdichtet. Ich glaube an dem Eckwertepapier hat der [REDACTED], eng mitgearbeitet, der sich Input von uns geholt hat und auch abgefragt hat: Was sind unsere wichtigsten Prinzipien? Und das sind genau die.“ (N, 35)

„Da haben wir lange um viele Formulierungen gerungen, sodass ich auch sagen würde: Das was da drinsteht ist super.“ (S, 18)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme ist planmäßig umgesetzt.
Ziel im Bildungsbereich	Auf Zielebene bietet das erarbeitete Eckwertepapier eine Legitimationsgrundlage für die Kooperation zwischen den Bildungsbereich der allgemeinbildenden Schulen und dem Bereich der non-formalen und informellen Bildung.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategien ist hier ein Versuch Synergien zwischen beiden Bildungsbereichen nutzbar zu machen zu beobachten. Voraussetzungen für den weiteren Fortschritt sind angemessenen Rahmenbedingungen in beiden Bereichen. Dies umfasst Qualitätsentwicklung, angemessene finanzielle Ressourcen aber auch eine weitere Öffnung des Curriculums zugunsten der Bildungsangebote aus dem non-formalen und informellen Bereich.

23. Bekanntmachung und Unterstützung von Veranstaltungen und schulischen Netzwerken mit BNE; v. a. Klimaschulen, UNESCO-Projektschulen

Bildungsbereich: non formale und informelle Bildung

Ziel: Der öffentliche Dialog und eine breite Kommunikation über BNE mit Schulen sind in den Regionen verankert.

Output: Aktuell gibt es 29 Klimaschulen (SMEKUL o.Ja.) und 14 UNESCO-Projektschulen (BMBF o.J.) in Sachsen. Die Schulen entwickeln eigene Klimapläne und vernetzen sich über die Klimaschulkonferenzen.

Sichtbarkeit als BNE Intervention: In den sechs Bildungsansätzen der UNESCO wird BNE als einer dieser klar benannt (UNESCO o.J.). Das Klimaschul-Programm ist eine Maßnahme der Landesstrategie BNE. Den Schulen wird der übergeordnete BNE Programmrahmen nicht zwingend deutlich, da der Zugang über das Thema Klima erfolgt.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Es werden Entwicklungsprozesse in Schulen über die Themen „Klima“ und die sechs Bildungsansätze der UNESCO angestoßen. BNE-Themen und Prinzipien, wie z.B. Beteiligung und Vision, werden in den Schulen eingesetzt. Die Schulen sind sensibilisiert. In ganz Sachsen gab es im Schuljahr 2017/18 1506 allgemeinbildende Schulen (Statistik Sachsen 2018). Es ist nur ein geringer Prozentsatz der Schulen in den o.g. Programm engagiert.

Dauerhaftigkeit: Es ist das Ziel definiert, mindestens 50 Klimaschulen erreichen zu wollen (SMEKUL o.J.a). Das Programm ist im Koalitionsvertrag verankert. Das Programm der UNESCO ist unbefristet.

Fachliche Umsetzung BNE: Für die Klimaschulen wird ein stark thematischer Zugang zu BNE gewählt. Die Beschäftigung mit einem Nachhaltigkeitsthema bedeutet nicht zwingend, dass auch BNE-Prinzipien in den Lehr-Lern-Situationen umgesetzt wird. Es werden 5 Module vorgeschlagen, für welche beispielhafte Lernmaterialien entworfen wurden (SMEKUL o.J.b)

Flächenabdeckung/ Zugang: Schulen aus ganz Sachsen können aus den Programmen teilnehmen.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information, Qualifikation, Vernetzung

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme wird durch SMEKUL und SMK begleitet und die Schulen werden mit Personalkapazitäten von Seiten des LaSuB betreut. Dies wirkt sich positiv auf den Umsetzungsstand aus.
Ziel im Bildungsbereich	Klima ist als Leitthema gesetzt. Die Klimapläne der Schulen beschreiben vorrangig Maßnahmen innerhalb der Schulen. Einige Projekte in den Schulen werden mit außerschulischen Kooperationspartnern umgesetzt.
Landesstrategie	Für die Landesstrategie werden hier sichtbare Aktionspunkte geschaffen.

24. Die Vernetzungs- und Servicestellen stellen vor Ort gute Beispiele für Ermöglichungsräume für informelles Lernen zusammen (z.B. Reallabore, Citizen Science) und kommuniziert diese an Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure.

Bildungsbereich: non formale und informelle Bildung

Ziel: Freiräume für informelles Lernen werden als solche bekannt gemacht.

Output: Es ist eine neunseitige Dokumentation zu einer umfangreichen Befragung entstanden. Die Dokumentation bildet einen wahrgenommenen Ist-Zustand der Befragten zu informellen Lernorten ab. (CivixX 2019b).

Im Ergebnis der Analyse werden Empfehlungen ausgesprochen. Eine dieser Empfehlungen wurde bereits als weiterer Output umgesetzt: So ist gemäß der Empfehlung „Veröffentlichung einer Übersichtsseite unter bne-sachsen.de“ (CivixX 2019b, S.9) eine entsprechende Akteurskarte auf dem sächsischen BNE-Portal abrufbar (BNE Sachsen 2022c).

In einer weiteren Verarbeitungsstufe wurden Ergebnisse der Befragung auch für die Erarbeitung eines Netzwerks potentieller Servicestellen (vgl. Maßnahme 32) genutzt.

Im Rahmen des TUD-Sylber-Einzelvorhaben „Lernlandschaft Sachsen. Lernen attraktiv gestalten durch außerschulische Lernorte“ entstand eine Lernlandkarte zu außerschulischen Lernorten, welche fächerverbindenden Unterricht ermöglichen (<https://lernorte.sachsen.schule/p/>).

Sichtbarkeit als BNE Intervention: BNE wurde im Zusammenhang zur Befragung nicht explizit thematisiert. Jedoch wird der bestehende Zusammenhang zum BNE-Konzept erläutert.

In der Lernlandkarte ist ein BNE-Filter wählbar.

Dauerhaftigkeit: Die Umfrage ist eine punktuelle Maßnahme, um Informationen zum Ist-Zustand zu erheben. Das Angebot der Lernlandkarte bietet Lehrkräften die Möglichkeit sich gezielt auf die Suche nach alternativen Lernorten zu begeben.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Eine strukturelle Wirkung kann über die Umsetzung der mit der Publikation verbundenen Empfehlungen erfolgen. Diese beziehen sich auf eine bessere Absicherung dieser Lernorte in ihrer Existenz, der besseren Sichtbarkeit der Angebote und einer adäquaten Ressourcenausstattung.

Flächenabdeckung/ Zugang: Die Ergebnisse der Befragung sind frei zugänglich. Die Erhebung und die Empfehlungen sind auf ganz Sachsen bezogen.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung:

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme identifiziert aufgrund einer Befragung Orte informellen Lernens. Durch eine breit angelegte Befragung werden Ergebnisse dokumentiert. Das Angebot der Lernlandkarte ist nicht vernetzt zum BNE-Portal.
Ziel im Bildungsbereich	Die Identifikation informeller Lernorte gibt Aufschluss über weitere Bildungsanbietende, welche in den Umsetzungsprozess der Landesstrategie BNE einbezogen werden können, jedoch nicht über Strukturen anderer Bildungsbereiche auffindbar sind. Formate wie Reallabore und Citizen Science sind realisiert, jedoch befindet sich die Mehrheit der identifizierten informellen Lernorte in Großstädten (CivixX 2019b, S.4). So werden oft bereits bestehende räumliche Schwerpunkte weiter verstärkt
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie sollte eine gezielte Stärkung informeller Lernorte im ländlichen Raum weiterverfolgt werden. Dies deckt sich mit den Empfehlungen der Publikation (CivixX 2019b, S.9). Bei entsprechender Qualifikation können so BNE-Angebote außerhalb des curricularen Lernens entstehen.

25. Maßnahme: Die Vernetzungs- und Servicestellen ermitteln bedarfsgerechte BNE-Weiterbildungsangebote für Akteure/Multiplikatoren.

Bildungsbereich: non formale und informelle Bildung

Ziel: Bedarfsgerechte fachliche und methodisch-didaktische Weiterbildungsangebote für haupt- und ehrenamtlich Tätige im Bereich der non-formalen und informellen Bildung orientieren sich an anerkannten BNE-Qualitätskriterien.

Output: Diese Maßnahme wurde auf Grundlage einer durch die LaNU durchgeführten Umfrage umgesetzt. Die Umfrage wurde im November und Dezember 2019 durchgeführt und die Ergebnisse auf der Webseite veröffentlicht. An der Umfrage haben 85 Personen teilgenommen. (LaNU 2019a)

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: In Kapitel 5.5.2 der Landesstrategie wird der Bedarf formuliert „Weiterbildungsangebote bedarfsgerecht für Akteur*innen und Multiplikator*innen mit BNE-Bezug zu ermitteln“. Entsprechend dieser Maßgabe wurde der Titel der Umfrage gewählt.

Dauerhaftigkeit: Im Rahmen der Umfrage kann ein punktuelles Stimmungsbild zu einem Zeitpunkt 2019 erhoben werden.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Grundsätzlich bietet eine Umfrage der Zielgruppe die Möglichkeit gehört zu werden. Umfragen können Informationsgrundlage für Entscheidungen sein, um die Nutzung weiterer Maßnahmen und so das Erreichen höherer Wirkungsebenen sicher zu stellen oder Maßnahmen genauer auf eine strukturelle Wirkung hin auszurichten.

Fachliche Umsetzung BNE: Im Zuge der Umfrage lässt sich keine klare Stichprobe bestimmen. Der Bezug der Umfrage zu BNE tritt aus dem vorliegenden Material nicht klar hervor. Damit ist auch die Relevanz/Perspektive der gegebenen Antworten nur schwer einzuordnen. Ein Blick in die Daten zeigt, dass ein sehr heterogener Teilnehmendenkreis

(LaNU 2019a, S.4ff), bezüglich BNE-Expertise und Bildungsaktivitäten, erreicht wurde. Damit lassen sich nur schwer einheitliche Aussagen mit Bezug auf BNE-Weiterbildungen generieren.

Die Abgrenzung eines „Weiterbildungsbedarfs mit BNE-Bezug“ wird im Rahmen der Umfrage nicht näher erläutert. Die Umfrage orientiert sich an den Weiterbildungsgewohnheiten und Themenwünschen der Befragten und bietet nicht aktiv BNE-Aspekte zur Abstimmung an (methodische Bedarfe, Zielgruppen und Angebotsformate).

Fächenabdeckung/ Zugang: Der Kreis der Befragten war breit angelegt. Durch die Information auf verschiedenen Portalen und Webseiten (offizielles Portal für Bürgerbeteiligung des Freistaates Sachsens, LaNU-Webseite, BNE-Portal) bestand eine breite Möglichkeit der Beteiligung.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information, Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Das Output der Maßnahme ist die Identifizierung eines Bedarfs. Die gewonnenen Informationen können genutzt werden um weitere Maßnahmen und Wirkungsziele darauf zu begründen.
Ziel im Bildungsbereich	Auf der Zielebene liegt der Maßnahme die sehr allgemeine Zielformulierung „Bedarfsgerechte fachliche und methodisch-didaktische Weiterbildungsangebote“ zugrunde. Es ist auch in der Landesstrategie unter Punkt 5.5.2 keine Zielvorstellung formuliert, was „bedarfsgerecht“ in diesem Fall einschließt bzw. welche Teilziele die Weiterbildungsangebote konkret unterstützen sollen. Somit ist kein Soll-Ist-Abgleich möglich, auf dessen Grundlage eine konkrete Bedarfsermittlung erfolgen könnte.
Landesstrategie	Um konkreter Ansatzpunkte für wirkungsorientierte Maßnahmen definieren zu können, muss für das jeweilige Ziel eine konkrete Vision entwickelt werden, anhand derer sich konkrete Bedarfe definieren und so entsprechende Maßnahmen ableiten lassen.

26. Maßnahme: Durchführung einer Bestandsaufnahme von BNE-relevanten Akteurinnen und Akteuren und Strukturen in Sachsen, Analyse vorhandener Angebote und Bedarfe sowie Erstellung einer Übersicht zur regionalen Verteilung der Vernetzungs- und Servicestellen

Output: Aufbauend auf die im November 2020 von Civixx durchgeführten „Analyse zu BNE-Netzwerken in Sachsen“ (CivixX 2020) wurde im Juli 2021 durch die LaNU die Identifizierung potenzieller Servicestellen vertieft (LaNU 2021). Die dabei vorgenommenen Kontaktaufnahmen und Befragungen sind in einem 26 Seiten umfassenden Dokument „Auswertung der Bestandserhebung und Bedarfsermittlung für potenziell regionale Servicestellen BNE (S-BNE) in Sachsen“ dokumentiert.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Bedarfsermittlung von Servicestellen BNE dient klar erkennbar der Implementierung von BNE auf Landesebene.

Dauerhaftigkeit: Die Bedarfserhebung ist Grundlage für ein kontinuierlich arbeitendes Netzwerk von BNE-Servicestellen.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Die strukturelle Wirkung der Servicestellen BNE und der übergeordneten Koordinationsstelle BNE sind als sehr hoch einzuschätzen. Die BNE-Servicestellen sollten über BNE-Expertise basierend auf Grundlagen eines gemeinsamen einheitlichen BNE-Verständnisses verfügen. Eine adäquate Ausstattung mit finanziellen und personellen Ressourcen ist Voraussetzung, um die betreuten Netzwerke zu pflegen und zu entwickeln.

Fachliche Umsetzung BNE: Basierend auf der „Analyse zu BNE-Netzwerken in Sachsen“ werden potenzielle Servicestellen-BNE identifiziert und für einen Feldversuch vorbereitet. Für eine fachliche BNE-Umsetzung mit Multiplikatorenwirkung ist die Erarbeitung und Qualifizierung eines gemeinsamen BNE-Grundverständnisses unverzichtbar. Dieses Spannungsfeld wird auch in den Befragungsergebnissen zur Maßnahme (LaNU 2021, S.21ff.) deutlich.

Flächenabdeckung/ Zugang: Der Ansatz von 25 Servicestellen-BNE berücksichtigt die Erreichbarkeit dieser für alle Gebiete des Freistaates.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Durchführung einer Bestandsaufnahme von BNE-relevanten Akteurinnen und Akteuren und Strukturen in Sachsen, Analyse vorhandener Angebote und Bedarfe sowie Erstellung einer Übersicht zur regionalen Verteilung der Vernetzungs- und Servicestellen

Einflussfaktoren aus den Interviews

„Wir haben kein Schulungsprogramm BNE, was wir den Leuten sozusagen überhelfen. Das wird sich vielleicht in den nächsten Jahren ändern. Und wenn es über die Strukturen Servicestelle BNE vielleicht noch eine gibt, die wir für Ostsachsen betreuen, dann wird es sicher dort auch ein bisschen ein formalistischer Ansatz werden. Wo es dann auch spezielle Angebote gibt.“ (R, 20)

„In den ländlichen Räumen sehe ich diese strukturelle Verortung tatsächlich nicht. Und deshalb haben für mich die Servicestellen BNE, die eingerichtet werden sollen, eine herausragende Bedeutung. Wo man sagt: Damit kriegt man es strukturell auch verortet in den ländlichen Räumen und kriegt die diamantenen Inseln, von denen wir sprachen, sozusagen auch für andere sichtbar. Vielleicht auch in Interaktion.“ (R, 42)

„Ich erlebe zum Beispiel, dass die AGJF Sachsen, als Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten, die hat es auf ihre Homepage gebracht. Sehr exponiert. Das werden wir auf unserer Homepage jetzt auch noch machen. Sind wir noch nicht so weit. Weil auf unserer Homepage gucken verschiedenen Interessenten. Dort werden wir das Thema BNE auch exponieren. Und da werden wir Qualitätsstandards auf. Dort werden wir irgendein so ein Teaser machen: Willst du mal gucken, ob du schon BNE machst? Also auf diesem Weg, sozusagen.“ (R, 107)

„Aber strukturell, damit es einen regelmäßigen Informationsfluss gibt, dass das auch wieder zusammengebunden wird und dann auch auf Landesebene rückgebunden wird, brauchen wir eine Struktur, die dort heißt: Landesservicestelle BNE, regionale Servicestellen.“ (R, 111)

„Es ist ja angedacht, dass man in Sachsen dann eine etablierte Koordinierungsstelle haben wird. Also das, was wir jetzt im Feldversuch austesten.“ (X, 8)

„Aber in der Fläche, das ist ja, glaube ich, auch das, was man sich von den Servicestellen BNE erhofft: Dass die das in die Fläche tragen. Und dann gibt es ja auch noch dieses Lotsen-Programm. Da haben Sie ja sicher auch schon mit// Wo das dann auch direkt in einzelne Einrichtungen getragen werden soll. Wo man sich verspricht, wenn die so einen BNE-Lotsen haben, der erstmal ein Jahr lang betreut wird und dann aber kontinuierlich diese Gedanken in seiner Einrichtung, Firma, Organisation beiträgt, dass es dadurch besser wird, dann// Also die kann man natürlich nicht alle einzeln bezahlen in jeder Einrichtung. Aber man ist ja jetzt bereit, ein bisschen Geld zumindest in die Hand zu nehmen und diese Betreuung von den Lotsen und Lotsinnen für das erste Jahr zu übernehmen. Das wird jetzt auch sicher nicht so sein, dass dann gleich von Anfang an da ganz viel Geld fließt und in allen sächsischen Einrichtungen da so ein Lotse ist. Aber vielleicht ist man froh, wenn man im ersten Jahr da zehn Lotsen und Lotsinnen in ganz Sachsen hat. Aber muss ja auch mit kleinen Schritten anfangen. Besser als nichts.“ (X, 40)

„Naja, wir haben jetzt gerade das Gefühl, dass diese neue Struktur mit der Koordinierungsstelle und den angedachten Servicestellen an sich so von dem, wie es angedacht ist, sehr gut ankommt und eigentlich auch gut was bewirken kann. Also wir haben auch mit anderen Bundesländern Kontakt und die meinen auch: Sie finden das ganz toll und so hätten sie sich das auch gewünscht. Dass das mit den Akteuren und Akteurinnen zusammen ausgearbeitet wird. Und man halt nicht dieses Top-down hat, so machen wir es, sondern eher das Bottom-up. Also macht eigentlich einen guten Eindruck. Ob jetzt am Ende da genug Geld da ist, um das komplett und so schön, wie man sich das auch ein Papier ausgedacht hat, umzusetzen? Das ist ein anderes Thema. Aber das ist erst mal so eine schöne Aufbruchsstimmung, eine positive, eine auch von den Akteuren und Akteurinnen so gesehene. Und die haben sich da schon gefreut, dass sie da selber so miteinbezogen worden sind.“ (X, 48)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Vernetzung, Qualifikation, Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Im Rahmen der Maßnahme wurde der Kreis der potenziellen BNE-Servicestellen weiter eingeschränkt. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden in einem partizipativen Verfahren ein potenzielles Aufgabenprofil für die Servicestellen erarbeitet. Die Maßnahme ist insofern als erfolgreich zu bewerten, dass 2023 ein Netz von BNE-Servicestellen entstehen wird.
Landesstrategie	Die Maßnahme ist geeignet Akteurinnen und Akteure aller Bildungsbereiche in der Fläche zu vernetzen. Ein Feldversuch wurde 2022 umgesetzt. Ein Netz von BNE-Servicestellen kann als zentrale Struktur in Freistaat Initiativen und regionale Netzwerke überregional verbinden. Mit wachsender Zahl der Akteurinnen und Akteure wird dieser Schritt bedeutsam, um Informationsflüsse zu gewährleisten und ein gemeinsames Qualitätsverständnis zu moderieren.

27. Maßnahme: Information der Kommunen über die BNE-Landesstrategie und Anregung aller Landkreise, Städte und Gemeinden, die Schulträgeraufgaben wahrnehmen

Bildungsbereich: Kommunen

Ziel: Jede Kommune in Sachsen berücksichtigt BNE in ihren kommunalen Fachplanungen.

Output: Im Rahmen der Maßnahme wurden drei Infoveranstaltungen für Kommunalvertreter und -vertreterinnen im Herbst 2020 durchgeführt. Es gab eine Präsenzveranstaltung mit 6 Teilnehmenden und zwei Online-Veranstaltungen mit je 13 Teilnehmenden. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde ein Info-Brief an alle sächsischen Kommunen (n=419) versendet. Eine anonymisierte Übersicht über die Teilnehmenden zeigt die folgende Tabelle (Frau Pohlack per Mail 10.08.2022):

Teilnehmende Kommunen Infoveranstaltung 1 5.10.2020	Teilnehmende Kommunen Infoveranstaltung 2 (online) 12.11.2020	Teilnehmende Kommunen Infoveranstaltung 3 (online) 19.11.2020
Freital	Heidenau (erste Beigeordnete)	Stadt Heidenau
Schirgiswalde-Kirschau	Gemeindeverwaltung Trossin	Gemeindeverwaltung Bennewitz
Bautzen (Schulamt)	Gemeindeverwaltung Rechenberg-Bienmühle	Stadtverwaltung Hartenstein
Hoyerswerda (Koordinierungsstelle Bildung)	Radebeul	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten, Sachsen
Hoyerswerda (Bürgeramt – FG Schulen und Soziales)	Rossau	Naturparkverein Dübener Heide e.V.
Oßling (Bürgermeister)	Stadtverwaltung Frankenberg/Sa.	Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe Dresden
	Stadtverwaltung Belgern- Schildau	Stadt Heidenau
	Stadtverwaltung Oederan	Stadt Wilsdruff

	Zwickau (Amt für Planung, Schule Bildung)	Zwickau (Amt für Familie, Schule, Soziales)
	Chemnitz (Umweltzentrum)	Gemeinde Werda
	Chemnitz (VHS)	WZL Wilsdruff
	Landratsamt Vogtlandkreis	Umweltbibliothek
	Gemeinde Amtsberg (Soziales/Personal)	Freiberger Agenda 21 e.V.

Die Veranstaltungen dauerten jeweils drei Stunden. Ihnen lag folgendes Programm zugrunde (LaNU 2022): Nach einer Einführung wurde die Rolle guter Bildungseinrichtungen für die das Image von Kommunen und die demografische Entwicklung geklärt. Weitere Referate befassten sich mit „Guter Bildung unter den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“ sowie „Nachhaltige Entwicklung – Definition, Ziele, Prozesse“. Im Anschluss wurde auf das Konzept einer BNE eingegangen. In einen letzten Themenblock wurden „Anknüpfungspunkte und Praxisbeispiele für die Integration von BNE in den kommunalen Einrichtungen“ erläutert und „Unterstützungsbedarf und Unterstützungsangebote“ geklärt.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Veranstaltungen waren klar als Informationsveranstaltungen zu BNE erkennbar: „Information für Kommunen zu BNE“

Dauerhaftigkeit: Es handelte sich um eine zeitlich begrenzte Informationskampagne.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Als niedrigschwellige Informationsveranstaltung hängt das Wirkungspotenzial von der erreichten Zielgruppe ab. Der Info-Brief als Einladung beinhaltete hier keine spezifischen Vorgaben. In den Teilnehmendenlisten wurde die genaue Position nicht erfasst (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Abteilungsleitende, Bürgermeisterin oder Bürgermeister). Somit ist keine Aussage zu möglichen Multiplikatoreffekten oder Gestaltungsspielräumen durch die Teilnehmenden in ihrer jeweiligen Kommune möglich.

Fachliche Umsetzung BNE: Die fachliche Umsetzung ist als positiv zu bewerten. Relevanz und Vorteile des BNE-Konzeptes für Kommunen wurde klar herausgearbeitet. Auch die Grundlagen von BNE wurden entsprechend eines gemeinsamen Kernverständnisses hinreichend erläutert.

Flächenabdeckung/ Zugang: Es wurden alle Kommunen in Sachsen auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Zwei der drei Veranstaltungen waren auch online erreichbar.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Fortbildung Kommunen

Einflussfaktoren aus den Interviews

„Das war schon damals schwierig, diese 400 anzuschreiben. Wir mussten über das statistische Landesamt gehen. Mussten dann quasi damit rechnen, dass auch jemand fragt: Warum haben Sie uns überhaupt angeschrieben? Das ist schon mal schwierig. Und ob die das dann interessiert? Und wie gesagt, die Resonanz auf diese Veranstaltungen, die wir gemacht haben, die war ja auch eher gering. Ich denke auch eher so aus persönlichen Interessenslagen. Die, die da waren, das waren Leute, die da persönliches Interesse dran hatten. Sehr schwierig. Also ich glaube nicht, dass die da alle mit irgendwelchen Dokumenten regelmäßig arbeiten. Die haben so viel zu tun. Ich denke, die größte Chance hätte [REDACTED] auf die zuzugehen. Weil der macht wohl auch so einen regelmäßigen Rundbrief oder Infobrief. So habe ich es verstanden. Und der könnte dann auf so etwas hinweisen und sagen: Hier macht mal.“ (X, 20)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die im Rahmen der Maßnahme angebotenen Informationsveranstaltungen wurde kaum genutzt. Als externer Einflussfaktor kann hier die Corona-Pandemie vermutet werden.
Ziel im Bildungsbereich	Die geringe Nutzung des Outputs (Informationsveranstaltungen) und die Äußerungen der Expertinnen und Experten in den Gesprächen des Arbeitspakets 3 (Anlage III) lässt den Rückschluss zu, dass BNE in den Fachplanungen der Kommunen noch nicht flächendeckend Berücksichtigung findet.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie ist die Ansprache der Kommunen ein wichtiger Faktor, um BNE in die Fläche zu tragen. Bisher ist die Entwicklung abhängig vom Engagement einzelner Akteurinnen und Akteure. Diese sind bisher ungleichmäßig verteilt und meist im Umfeld größerer Städte zu finden (BNE-Portal 2022c, CivixX 2020).

28. Maßnahme: Ergänzung oder Schaffung von Weiterbildungsangeboten mit BNE-Fokus

Bildungsbereich: Kommunen

Ziel: Die Landkreise, Städte und Gemeinden qualifizieren ihre eigenen Beschäftigten und Führungskräfte im Sinne einer BNE

Output: Hier konnten neben einzelnen Informationsangeboten, welche aus anderen Maßnahmen zur Umsetzung der Landesstrategie resultieren keine wesentlichen Outputs festgestellt werden. Das im Rahmen der Maßnahme, auf Empfehlung aus der Beratungsgruppe Multiplikatoren, erstellte durch die CorEdu gGmbH erarbeitete, BNE-Modul hat sich in der Praxis nicht durchgesetzt. Auf telefonische Nachfrage bei CorEdu gGmbH wird das Modul nicht aktiv nachgefragt (Frau Czepe-Bannert per Telefon 31.8.2022). Einzelne Elemente des Moduls, z.B. die Methodensammlung, sind in nicht genauer zu benennendem Umfang im Bereich der beruflichen Bildung im Einsatz (Frau Czepe-Bannert per Telefon 31.8.2022).

Die Materialien zum BNE-Weiterbildungsmodul sind planmäßig auf dem BNE-Portal veröffentlicht (BNE-Sachsen o.J.).

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Information der Kommunen über die BNE-Landesstrategie und Anregung aller Landkreise, Städte und Gemeinden, die Schulträgeraufgaben wahrnehmen
- Anregung von weiteren BNE-Fortbildungen für Fachpersonal, Leitungspersonal und Träger in Zusammenarbeit mit externen Bildungsträgern und anderen Netzwerken

Einflussfaktoren aus den Interviews: In einem Interview wird die Einsatzfähigkeit des Moduls aufgrund seiner Konzeption angezweifelt:

„Ähnlich ist es mit dem Basismodul. Es gab ja eine Ausschreibung, dass ein Basismodul BNE erarbeitet werden soll. Mit der Idee, in meinen Augen super unsinnig, ein Modul zu erarbeiten, was dann alle nutzen könnten. Jeder kann jetzt dieses Dokument nehmen und

sagen: Ich biete jetzt ein Basis-Modul BNE an. Da sind super Methoden drin. Aber das Kapitel „Einführung in die BNE“ sind irgendwie drei Links. Und dann denke ich mir das also// Da hätte ich jetzt Bauchschmerzen, wenn sich jetzt irgendjemand dieses Basismodul nimmt und daraus eine Veranstaltung strickt und sagt: Wir haben jetzt eine Einführung in die BNE gemacht. Genau, das ist in meinen Augen so ein bisschen rausgeschmissenes Geld gewesen, da so ein Dokument zu entwickeln, erarbeiten zu lassen, ohne dass so richtig klar ist, was dann damit passiert. Also da hätte es auch eine Methodensammlung getan. Aber die gibt's halt auch zuhauf.“ (S, 19)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information, Qualifikation

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Neben den Outputs aus den anderen genannten Maßnahmen, ist hier keine weitere Umsetzung bekannt. Dies ist zurückzuführen auf die geringe Resonanz auf andere Maßnahmen im Bereich der Kommunen.
Ziel im Bildungsbereich	Die Ergebnisse von Arbeitspaket 3 schildern Einschätzungen aus der Praxis, welche nahelegen, dass eine Umsetzung des Zieles noch aussteht.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie gilt es hier die Einflussfaktoren, welche die Wirkung im Bereich der Kommunen hemmt, stärker zu berücksichtigen und auf Angebotsebene nachzubessern. Es ist empfehlenswert die Wirksamkeit einer top-down Strategie für Maßnahmen die Kommunen betreffend zu prüfen. Die Angebote sollten über entsprechende Verbände (SLKT, SSG) kommuniziert werden.

29. Maßnahme: Vorbereitung von Handlungsempfehlungen zur Implementierung von BNE in kommunalen Bildungseinrichtungen

Bildungsbereich: Kommunen

Ziel: Kommunen nehmen ihre Verantwortung als Träger von Bildungseinrichtungen wahr, um BNE angemessen zu integrieren.

Output: Als Output wurde 2019 ein 21 Seiten umfassendes Paper „Recherche zur Implementierung von BNE in kommunalen Bildungseinrichtungen und Empfehlungen für Sachsen“ erarbeitet (CivixX 2019a).

Es werden Empfehlungen für a) Kommunen und b) den Freistaat Sachsen formuliert. Für Kommunen werden sechs Empfehlungen (CivixX 2019a, S.19f) gegeben. Punkt 6. findet sich im Rahmen eines BNE-Servicestellennetzwerkes in Umsetzung, wobei den Kommunen hier keine führende Rolle zugeschrieben werden kann.

Für den Freistaat Sachsen werden 7 Empfehlungen gegeben (CivixX 2019a, S,20f). Hier ist von den sieben Empfehlungen eine bereits umgesetzt: „speziell für kommunale Bildungseinrichtungen, sollte eine kompakte Handreichung erarbeitet werden“ (CivixX 2019a, S.20). Auch Punkt 2 die Einrichtung eines Netzwerks regionaler Servicestellen befindet sich in Umsetzung (CivixX 2019a, S,20f).

Inwieweit das Paper den 419 sächsischen Kommunen bekannt oder in Verbreitung ist, ist ungewiss. Das Dokument wurde an SSG und SKLT weitergegeben (Herr Handke im Monitoringdokument, per Mail 20.05.2022) und auf der Website der LaNU veröffentlicht.

Es gibt Befunde, dass kommunale Bildungsorte sich aktiv mit BNE auseinandersetzen. Hier sind exemplarisch die Volkshochschulen zu nennen, die z.B. über eine Analyse ihrer Angebotspalette zu BNE eine weitere BNE-Entwicklung im Sinne der Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE anstreben (Frau Knabe per Mail 10.10.2022). Es gibt Bibliotheken, wie z.B. die Leipziger Städtischen Bibliotheken, welche ein Konzept zur Integration von BNE entwickeln ließen (Elsässer und Arnold 2019). Und auch Umweltzentren, wie das Umweltzentrum Chemnitz (umweltzentrum-chemnitz.de), nehmen sich der Aufgabe an, BNE in kommunalen Bildungslandschaften zu implementieren.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Das Dokument ist klar als BNE-Informationsangebot erkennbar. Enthalten sind neben einer Einordnung zur Situation Praxisbeispiele aus ganz Deutschland.

Dauerhaftigkeit: Als Dokument können die darin enthaltenen Recherche-Ergebnisse Grundlage sein, um Entwicklungsprozesse anzustoßen. Vorausgesetzt, dass das Dokument in relevanten Kreisen Verbreitung findet.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Das Dokument bietet einen Ausgangspunkt zur Lagebestimmung und bietet Anregungen bzw. Empfehlungen für Kommunen selbst aktiv zu werden.

Fachliche Umsetzung BNE: Die fachliche Umsetzung ist logisch an die Zielgruppe der Kommunen angepasst. Erfolgsfaktoren und Beispielprojekte werden benannt. Nachhaltigkeitsaspekte in Kommunen werden folgerichtig als Ausgangspunkt einer BNE-Entwicklung in den Kommunen definiert. Diese Herangehensweise wird u.a. auch durch Aussagen der Interviews in Arbeitspaket 3 unterstützt (Anlage III, S.III-43f).

Flächenabdeckung/ Zugang: Das Dokument ist auf den Seiten der LANU als Output der Umsetzung der Landesstrategie BNE platziert und somit frei verfügbar. Der Bekanntheitsgrad dürfte in Anlehnung an die Bewertung von Maßnahme 18 jedoch gering sein. Auf den Seiten des SLKT und SSG ist das Dokument mit seinen Empfehlungen nicht präsent.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Information der Kommunen über die BNE-Landesstrategie und Anregung aller Landkreise, Städte und Gemeinden, die Schulträgeraufgaben wahrnehmen

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Ein Einflussfaktor für die für die bisher geringe Wirkung im Bereich der Kommunen ist die auch in Kapitel 1.1 dargestellte Situation der Kommunen: „Die Kommunen sind konfrontiert mit einer sehr großen und im Zeitverlauf immer mehr wachsenden Fülle an Aufgaben, zu denen die verfügbaren Ressourcen meist nicht in einem adäquaten Verhältnis stehen.“ (CivixX 2019, S.4) Hier dürfte sich die Situation in den letzten Jahren durch Corona-Pandemie und Energiekrise zusätzlich verschärft haben.
Ziel im Bildungsbereich	In Bezug auf das Ziel kann festgestellt werden, dass einzelne Bildungseinrichtungen sich selbstständig auf den Weg begeben, BNE in ihre Handlungspraxis und Angebotspalette zu integrieren. Ein systematischer Ansatz von Seiten der Kommunen ist zum jetzigen Zeitpunkt für die große Mehrheit der Kommunen nicht erkennbar.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie gilt es hier die Einflussfaktoren, welche die Wirkung im Bereich der Kommunen hemmt stärker zu berücksichtigen und auf Angebotsebene nach zu bessern.

30. Maßnahme: Zusammenstellung guter Praxisbeispiele für Kommunen im Bereich BNE, Veröffentlichung auf dem BNE-Portal und Information der Kommunen

Bildungsbereich: Kommunen

Ziel: Kommunen nutzen etablierte, passfähige Förder- und Unterstützungsinstrumente, um BNE stärker zu verankern.

Output: Im Mai 2020 veröffentlichte die LaNU eine „Recherche zu Praxisbeispielen im Bereich BNE in ausgewählten Kommunen“ (LaNU 2019b). Als PDF ist das Dokument auf der Webseite der LaNU auffindbar, jedoch nicht direkt im BNE-Portal.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Benennung des Dokuments „Recherche zu Praxisbeispielen im Bereich BNE in ausgewählten Kommunen“ lässt eine klare Zuordnung zu.

Dauerhaftigkeit: Das Dokument steht zur Verfügung.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Als Sammlung guter Praxisbeispiele kann das Dokument keine strukturelle Wirkung entfalten. Es kann die Wahrnehmung für Ansatzpunkte einen Wandel zu initiieren stärken. Strukturelle Wirksamkeit kann erzielt werden, indem der Recherche der guten Praxisbeispiele eine Analyse von Erfahrungsberichten auf Erfolgsfaktoren folgen würde. So könnten in diesem Bereich engagierte Personen die Erfahrungen anderer für das eigene Vorhaben besser nutzen bzw. wären konkrete Rückschlüsse möglich welche Gelingensbedingungen für Kommunen zur Implementierung von BNE beitragen.

Fachliche Umsetzung BNE: Grundsätzlich weisen die Rechercheergebnisse ein breites Spektrum an Initiativen, Projekten und Themenfeldern auf, über welche Kommunen sich für BNE engagieren können. Es erfolgt für jede Beispielkommune eine Strukturierung in Gemeinde, Bildungseinrichtungen, Zertifikate. Wiedererkennungswert hätte hier der Verweis auf bzw. die Zuordnung der SDGs haben können. Nicht alle aufgelisteten Beispiele sind als solche klar einer guten BNE-Praxis zuzuordnen und deshalb als Best Practice geeignet. Einige

Beispiele erwecken in der gewählten Darstellung den Eindruck eher Bildungskonzepten mit rein naturwissenschaftlich oder ökologischer Ausrichtung zuzugehören, wie z.B. die MINT-Angebote des HdKf (LaNU 2019b, S.7) und die „Pestizidfreie Kommune“ (LaNU 2019b, S.10)

Flächenabdeckung/ Zugang: Das Dokument ist frei zugänglich und online verfügbar. Fraglich ist, wie bekannt die Zusammenstellung in der Zielgruppe der Kommunen ist.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Information der Kommunen über die BNE-Landesstrategie und Anregung aller Landkreise, Städte und Gemeinden, die Schulträgeraufgaben wahrnehmen
- Ergänzung oder Schaffung von Weiterbildungsangeboten mit BNE-Fokus

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme bietet eine Übersicht über Best Practice Beispiele. Das Output der Maßnahme hat informativen Charakter. Anregungen aktiv zu werden, wäre eine Aufwertung in Bezug auf höhere Wirkungsebenen.
Ziel im Bildungsbereich	In Bezug auf das zugeordnete Ziel des Bildungsbereichs, werden keine Hintergrundinformationen zu Förder- oder Unterstützungsinstrumenten geliefert. Es wird kein Zugang zur Nutzung dieser Instrumente vorbereitet.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie sind hier auch die Ergebnisse aus Arbeitspaket 3 (Anlage III) zu berücksichtigen. Kommunen stehen demzufolge meist keine Ressourcen zur Verfügung BNE-Aktivitäten über einen Projektrahmen hinaus selbstständig weiter zu verstetigen. Es bedarf der Förderung von BNE-Entwicklungsprozess, -Austausch- und -Vernetzungsprozessen. Dies wurde in ähnlicher Form bereits im Output zu Maßnahme 29 vorgeschlagen (CivixX 2019, S.21): „Ausgewählte Kommunen unterschiedlicher Größenordnung und Struktur (Landkreise, kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte und Gemeinden), die sich in besonderer Weise durch eine Interessensbekundung qualifizieren, sollte durch den Freistaat durch Beratung und Coaching dabei unterstützt werden, BNE systematisch aufzugreifen, strukturell zu verankern und aufbauend auf einer Bestandsaufnahme schrittweise in einzelnen kommunalen Einrichtungen stärker zu integrieren.“

31. Maßnahme: Durchführung des ersten Fachtages

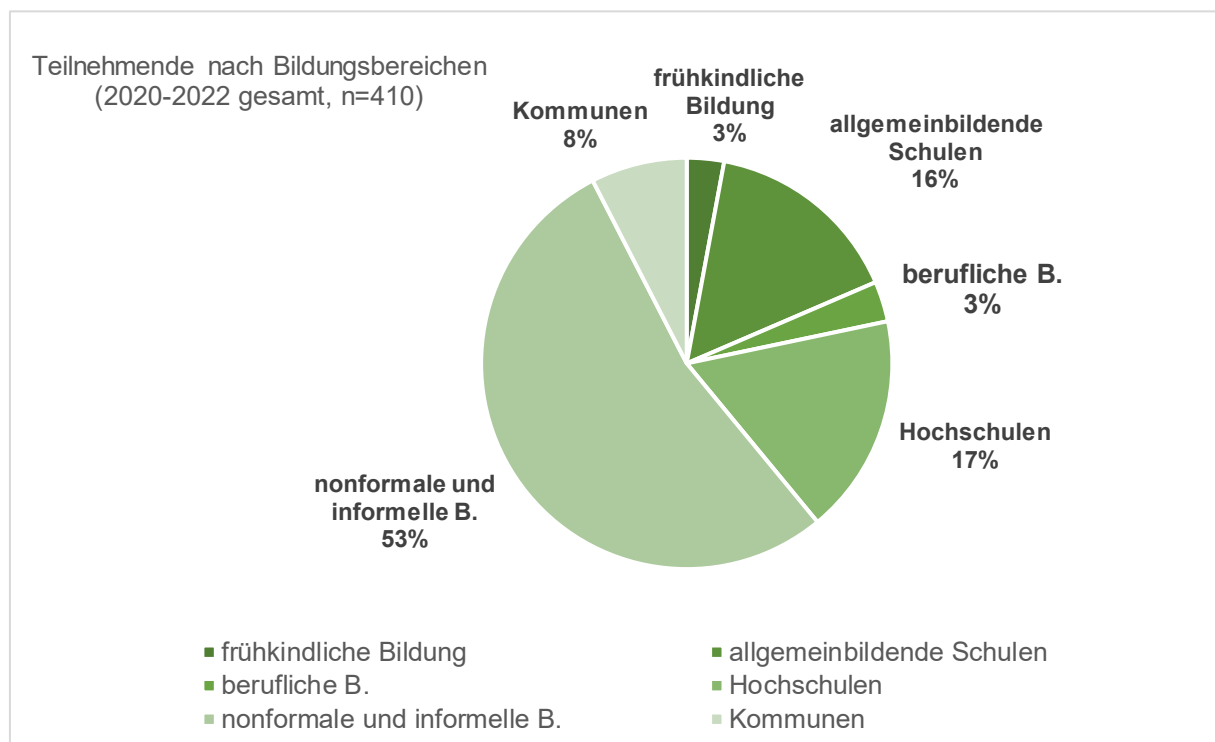
Ziel: Das Vorhaben und die Bedeutung von BNE sind bei Akteurinnen und Akteuren bekannt.

Output: Es wurden bisher drei Veranstaltungen im jährlichen Rhythmus durchgeführt. Um das Kernthema BNE werden verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Neben den Fachvorträgen als Input steht vor allem der Austausch über Foren, Workshops und Diskussionen im Vordergrund.

- 2020: „Türöffner und Widerstände bei Veränderungsprozessen“ – BNE & Umsetzungsprozess der LS BNE
- 2021: „Wie kann BNE zur Umsetzung der SDGs bis 2030 beitragen“ – SDGs
- 2022: „Qualitätssicherung/Qualitätsentwicklung“

Es werden jeweils über 100 Teilnehmende erreicht. Die Teilnehmenden kommen aus allen Bildungsbereichen:

	Frühkindliche Bildung	Allgemeinbildende Schulen	Berufliche Bildung	Hochschulen	Nonformale und informelle Bildung	Kommunen	Gesamt
2020	4	17	1	18	70	7	117
2021	5	14	3	28	78	16	144
2022	3	33	9	25	71	8	149



Wie das Diagramm zeigt, werden bisher überwiegend Teilnehmende aus dem Bereich der non-formalen und informellen Bildung erreicht. Bemerkenswert ist der Bereich der Hochschulen: Von den 71 Teilnehmenden im Jahr 2022 sind 13 (18,3%) klar dem Bereich der Lehrerbildung zuzuordnen.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Veranstaltung ist klar benannt als BNE-Fachtag.

Dauerhaftigkeit: Die Veranstaltung wirkt als jährliches Event punktuell, bietet aber die Möglichkeit, neue Impulse zu setzen.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: In der Reihe der Veranstaltungen werden der Austausch und die Vernetzung angeregt. Die Wirkung könnte durch einen moderierten Austausch innerhalb der Bildungsbereiche erhöht werden, z.B. über die Diskussion von Change Stories und Best Practice.

Fachliche Umsetzung BNE: In der Veranstaltung wird das Wissen externer Experten kombiniert mit den Erfahrungen lokaler Akteurinnen und Akteure. Die thematische Ausrichtung der Fachtage orientiert sich bisher am erwarteten Umsetzungsstand der Landesstrategie. Der allgemeinen Vorstellung des BNE-Konzepts folgte die Erläuterung über den thematischen Zugang der SDGs. In einer dritten Veranstaltung stand das Thema Qualität im Fokus.

Flächenabdeckung/ Zugang: Alle drei bisherigen Fachtage fanden in Dresden statt. Im Verlauf der Corona-Pandemie wurden sie auch online bzw. aktuell hybrid angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Einflussfaktoren aus den Interviews

„Also wir sind bei zahlreichen Gremien vertreten. Ich besuche die BNE-Fachtage des Landes Sachsen vom Kultusministerium. Da sind wir immer in regelrechten Austausch.“ (E, 13)

„Ich bin halt darauf angewiesen, dass mir die Fahrtkosten genehmigt werden. Das zählt nicht zu unserem Aufgabenbereich. Und damit bin ich dann eben raus.“ (F, 16)

„Es gibt seit drei Jahren den Fachtag BNE für Sachsen. Den gab es vorher auch nicht.“ (X, 48)

„Und es findet ja auch jedes Jahr ein Fachtag statt, dass sich BNE widmet in Sachsen. Das hat sich schon etabliert.“ (U, 34)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information und Vernetzung

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Ausrichtung eines ersten Fachtages ist erfolgt. Mittlerweile hat sich das Format etabliert und erfreut sich guter Nachfrage.
Ziel im Bildungsbereich	Um eine breitere Wirkung zu entfalten, sind alternierende Veranstaltungsorte in ganz Sachsen empfehlenswert.
Landesstrategie	Durch den thematischen Bezug auf die Umsetzung der Landesstrategie schreitet die thematische Einengung der Fachtage zügig voran. Hier sollte noch stärker auf den realen Bedarf der Akteure in der Breite eingegangen werden (BNE-Konzept allgemein, was bedeutet BNE für mich?) bzw. sollten die Fachtage stärker als Steuerungsinstrument im Sinne einer gemeinsamen Visionsentwicklung und klar definierter gemeinsamer Schritte auf dem Weg (z.B. gemeinsame Qualitätsentwicklung) genutzt werden.

32. Maßnahme: Durchführung einer Bestandsaufnahme von BNE-relevanten Akteurinnen und Akteuren und Strukturen in Sachsen, Analyse vorhandener Angebote und Bedarfe sowie Erstellung einer Übersicht zur regionalen Verteilung der Vernetzungs- und Servicestellen

Output: Durch Civixx wurde im November 2020 auf Grundlage einer Befragung eine „Analyse von BNE-Netzwerken“ vorgenommen. Ergänzt wurde die Befragung durch Expertinnen- und Expertengespräche. Die Ergebnisse sind in einem 17-seitigen Dokument zzgl. Anhang abgebildet. Kapitel 5 umfasst einige Empfehlungen für den weiteren Prozess (CivixX 2020).

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Auftrag von Civixx war es die BNE-bezogene Service- und Vernetzungsstrukturen in Sachsen zu analysieren.

Dauerhaftigkeit: Die Analyse war als Bestandsaufnahme eine punktuelle Maßnahme in der Anfangsphase der Umsetzung der Landesstrategie BNE.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Eine strukturelle Wirkung ist hier nicht gegeben, kann aber in der weiteren Folge durch die Implementierung des Servicestellennetzwerks entstehen.

Fachliche Umsetzung BNE: Insgesamt ist hier die Abgrenzung der BNE-Relevanz der Akteurinnen und Akteure schwierig. Bei den schriftlich Befragten wurde bei der Auswahl der BNE-Bezug vermutet und in einem weiteren Schritt durch eine Selbsteinschätzung verifiziert (CivixX 2020, S4). Der Wert der Analyse liegt jedoch nicht in der Zuordnung zu BNE, sondern in der Identifikation gut vernetzter Akteurinnen und Akteure. Dies ist gelungen.

Flächenabdeckung/ Zugang: Es wurden Netzwerkregionen und Knotenpunkte für den gesamten Freistaat erarbeitet. Auch eine Abschätzung für die spätere Operationalisierung des Netzwerkzugangs (räumliche Distanz) wurde bereits berücksichtigt.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information (Bestandsaufnahme)

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Der Bezug auf BNE-Akteurinnen und -Akteure im Maßnahmentitel greift einer noch zu erwartenden Qualitätsentwicklung etwas voraus. Da auch diese Maßnahme eine Informationsgrundlage für die Implementierung eines BNE-Servicestellennetzwerk bietet, liegt der Fokus der Maßnahme auf dem Aspekt bereits gut vernetzte Bildungsanbieter zu identifizieren. Potenzielle zukünftige Servicestellen werden zudem auf den Prozess aufmerksam. Die entstehende Struktur stützt sich mit diesem Ansatz auf die Vorleistungen (Vernetzung) des Bereichs non-formale und informelle Bildung.
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie kann die Implementierung des Servicestellennetzwerks zum weiteren Erfolg der zukünftigen Umsetzung beitragen: Mit dem Servicestellennetzwerk wird eine neue BNE-spezifische Struktur geschaffen. Der Bildungsbereich der non-formalen und informellen Bildung wird als Basis-Netzwerkstruktur Ressourcen für diese zusätzlichen Aufgaben benötigen.

33. Maßnahme: Identifizierung und Entwicklung geeigneter, zielgruppenorientierter Formate und Kanäle (z. B. Wettbewerbe, Newsletter)

Output: Entstanden ist im Rahmen eines Auftrags an das Kompetenzteam für Nachhaltigkeit (Dr. Martin Gerner und Sylvia Uhlemann) ein Dokument, welches auf 25 Seiten systematisch darstellt, welche Kommunikationsformate zur Verfügung stehen und für welche Zielgruppen diese jeweils geeignet sind (Uhlemann und Gerner 2019).

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Die Analyse nimmt die Rolle eines Grundbausteins ein, um BNE in Sachsen sichtbar werden zu lassen.

Dauerhaftigkeit: Die Analyse wurde einmalig zum Beginn des Prozesses erarbeitet, ist jedoch eine nach wie vor gültige Arbeits- und Orientierungshilfe.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Die Wirkung ist eher weniger strukturell ausgerichtet. Stattdessen handelt es sich hier um ein strategisches Dokument, welches aufzeigt, wie die Kommunikation von BNE in Sachsen in die Bereite möglich und sinnvoll ist.

Fachliche Umsetzung BNE: Grundsätzlich handelt es sich hier um kein BNE-spezifisches Vorgehen. Die in Kapitel 4 der Analyse dargelegten Hinweise zur Initiierung von BNE-Kommunikationsprozessen entsprechen den BNE-Prinzipien jedoch sehr gut (Uhlemann und Gerner 2019, S.17).

Flächenabdeckung/ Zugang: Abseits der räumlichen Interpretation des Begriffs Fläche kann auf Grund der Vielfalt der betrachteten Formate und der Berücksichtigung von Beteiligten aller Bildungsbereiche hier von einer guten Abdeckung durch Kommunikationsmaßnahmen in Sinne der Umsetzung der Landesstrategie gesprochen werden.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Kindergartenwettbewerb
- Klimaschulen
- Landesausstellung
- BNE-Portal

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme ergab eine professionelle Analyse als Ausgangspunkt weiterer Planung. Es ist zudem öffentlich verfügbar auf der Webseite der LaNU.
Ziel im Bildungsbereich	Tatsächlich werden zahlreiche Formate bereits von den einzelnen Stellen und Akteuren genutzt. AP 3 zeigt eine Vielfalt von Newslettern und Informationswegen, welche teilweise um die Aufmerksamkeit zum Thema BNE konkurrieren. Eine engere Abstimmung der Sender im Sinne des Akzeptanzkontexts von Informationen könnte hier über die Bildungsbereiche hinweg weitere Potenziale aktivieren, ohne die Vielfalt weiter zu erhöhen.
Landesstrategie	Aus Sicht der Umsetzung der Landesstrategie ist eine deutliche Kommunikation von BNE wichtig. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass hinter den einzelnen Initiativen; Themen und Projekten der gemeinsame Rahmen wiedererkennbar bleibt, um auch hier Wiedererkennungsg-,

	Lern- und Synergieeffekte nutzen zu können und BNE als ein gesamtgesellschaftliches Anliegen zu verorten.
--	---

34. Maßnahme: Planung/Vorbereitung der kontinuierlichen Administration und Redaktionsarbeit (BNE-Portal)

Output: Als wesentlicher Output und Grundstein weiterer Portal-Entwicklungen ist der Relaunch des Portals zu nennen. Sein Ziel war vorrangig die Erweiterung der Zielgruppenansprache. Damit sollte das BNE-Portal zentrale Anlaufstelle für alle sechs Bildungsbereiche werden. Auch die Nutzerfreundlichkeit, Nutzerführung und das Backend-Management des BNE-Portals wurde bei dieser Gelegenheit verbessert. Das Aufgabenfeld des BNE-Portals hat sich durch den Relaunch erweitert. (Frau Kayser per Mail 18.10.2022).

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Sowohl die Webadresse als auch die umgangssprachliche Bezeichnung als BNE-Portal verweisen klar auf den BNE-Kontext.

Dauerhaftigkeit: Hervorgegangen aus einem geförderten Projekt ist das Portal nun als unbefristete Kooperation zwischen SMK und ENS etabliert. Der kontinuierliche Betrieb des Portals ist mit einer Stelle im Umfang von 21h pro Woche gesichert (Herr Handke im Monitoringdokument, per Mail 20.05.2022).

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Entsprechend seiner Neuausrichtung beim Relaunch nimmt das BNE-Portal eine zentrale Position als Bindeglied zwischen den Bildungsbereichen ein. Es bietet für alle Bildungsbereiche Informationen zu BNE, BNE-Angeboten und BNE-Materialien. Dieser Anspruch wird auch durch die Zusammensetzung des Redaktionskreises verstärkt: Institutionen aus der Zivilgesellschaft, dem non-formalen und informellen Bereich (ENS und arche noVa als Redaktionsteam sowie LaNU und SEBIT) und Vertretungen des formellen Bildungsbereichs (SMK, LaSuB) kooperieren.

Fachliche Umsetzung BNE: Wie bereits in Arbeitspaket 1 bei der Betrachtung der Indikatoren (Anlage I, S.I-16f) ausgeführt, nimmt die Redaktion des BNE-Portals eine wichtige Rolle bei der Qualitätssicherung ein. Als zentrales sächsisches BNE-Portal werden hier nach außen wahrnehmbare BNE-Standards gesetzt. Auf dem BNE-Portal selbst sind die zugrundeliegenden Kriterien nachlesbar (BNE Sachsen 2022b). Durch das Engagement der Institutionen aus der Zivilgesellschaft im Redaktionsteam wird die bereits in der Zeit vor der Verabschiedung der Landesstrategie BNE erworbene BNE-Expertise weiterhin mit eingebunden.

Flächenabdeckung/ Zugang: Das BNE-Portal ist als permanentes online-Angebot frei erreichbar.

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Für BNE-spezifische Projekte suchen und binden die Schulen in ihrem regionalen Umfeld geeignete außerschulische Kooperationspartner ein (Vereine, Verbände, Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts u. a.).

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information, Vernetzung

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Die Maßnahme selbst ist zentrale Plattform der sächsischen BNE-Aktivitäten. Die Zahlen der Portalstatistiken 2020 bis 2022 (Frau Kayser per Mail 18.10.2022) und die Ergebnisse des Arbeitspaket 3 weisen auf eine steigende Nutzung und

	wachsende Akzeptanz des Portals auch im Bereich der schulischen Bildung hin. Dieser Effekt wird mittlerweile von Seiten des LaSuB gezielt angesteuert (Anlage III-S.III-14). Mit Blick auf das Ziel der erweiterten Zielgruppenansprache zeigen sich Effekte hier vor allem für den Bereich der schulischen Bildung und der non-formalen und informellen Bildung.
Landesstrategie	Auf der Ebene der Landesstrategie kann das BNE-Portal Zentrum aller inhaltlichen Informationen sein.

35. Maßnahme: Erarbeitung eines Konzepts zur Ausrichtung und Ausgestaltung des BNE-Portals unter Einbeziehung der Zielgruppen und bestehender Plattformen

Output: Ein Konzept wurde nicht erarbeitet (Frau Kayser per Mail 20.10.2022). Es wurde jedoch eine Umfrage unter den Portal-Anbieterinnen und -Anbietern, sowie den Portal-Nutzenden durchgeführt.

Strukturelle Wirkmöglichkeit: Das BNE-Portal wurde zur zentralen Plattform der sächsischen BNE-Aktivitäten aufgebaut.

Fachliche Umsetzung BNE: Das Portal ist unter den Nutzerinnen und Nutzern für seine BNE-Expertise geschätzt. So gab die Mehrheit an, auf dem BNE-Portal nach Bildungsmaterialien zu suchen. Die Umfrage ergab jedoch auch, dass das BNE-Portal nur „ab und zu“ besucht wird (Befragung zum Relaunch, Frau Kayser per Mail 18.10.2022)

Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen

- Planung/Vorbereitung der kontinuierlichen Administration und Redaktionsarbeit (BNE-Portal)

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Bei der Maßnahme handelt es sich um eine einmalige Bestandserhebung. Die jährliche Portalstatistik erfasst Kennzahlen, jedoch nicht die Bedürfnisse der Seite der Nutzenden. Hier sollte engagierter vorgegangen werden: Eine konsequente Kommunikation des BNE-Portals in alle Bildungsbereich und ein Monitoring der Bedürfnisse der Nutzenden, z.B. über eine erneute Befragung, sowie eine stetige Weiterentwicklung des Angebots sind empfehlenswert. Bisher gibt es, je nach Zugang der Nutzenden alternative Webseiten, welche vom BNE-Portal ablenken können: <ul style="list-style-type: none"> - Die Webseite der LaNU mit dem Themenbereich BNE - Die Webseite des SMK www.bne.sachsen.de
Landesstrategie	Auf Ebene der Landesstrategie ist eine noch bessere Sichtbarkeit des BNE-Portals durch sichtbarere Verlinkungen empfehlenswert.

36. Maßnahme: Konkretisierung der im Dialogprozess erstellten Maßnahmen zur Sensibilisierung und Kommunikation von BNE für ausgewählte Zielgruppen in den Akteursbereichen

Output: Auf der Website des BMBF zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE (bne-portal.de) stellen auch die Bundesländer ihre Beiträge vor. Die Website zum sächsischen Beitrag wurde überarbeitet.

Auf dem Portal wird die sächsische BNE-Implementierungskampagne vorgestellt.

Sichtbarkeit als BNE-Intervention: Von der Seite des sächsischen Beitrags besteht eine Verlinkung zu wichtigen Outputs einzelner Umsetzungsmaßnahmen, die Implementierungskampagne wird vorgestellt und es gibt eine Verlinkung auf das sächsische BNE-Portal.

Vom sächsischen BNE-Portal gibt es umgekehrt keine direkte, leicht aufzufindende Verlinkung zum nationalen BNE-Portal. Die Erscheinung des sächsischen BNE-Portals wird geprägt von der Implementierungskampagne, welche an den 17 SDGs orientiert ist.

Dauerhaftigkeit: Die Websites des Weltaktionsprogramms BNE und des sächsischen BNE-Portals ist dauerhaft verfügbar. Die sächsische Implementierungskampagne läuft befristet.

Bewertung

Zugewiesene erwünschte Wirkung: Information

Bewertungsebene	Einschätzung
Maßnahme	Das sächsische Commitment für BNE wird auf Bundesebene sichtbar. Outputs verschiedener Maßnahmen aus der Umsetzung der Landesstrategie BNE werden sichtbar gemacht.
Landesstrategie	Die Implementierungskampagne will über bekannte Persönlichkeiten eine Verbindung zu den einzelnen SDGs herstellen. Im Erläuterungstext wird vor allem der schulische Kontext mit dem abschließenden Verweis auf die Unterrichtsmaterialien fokussiert. Hier werden als zusätzliche Faktoren, die die Wirkung der Kampagne bestimmen, wieder die Rahmenbedingungen an Schulen bedeutsam. Die in der Kampagne gegebenen Anregungen müssen in der Praxis umsetzbar sein.

C. Zusammenfassung

Die Betrachtung der Einzelmaßnahmen zeigt, dass die innerhalb der Maßnahmen angestrebte Output-Ebenen (vgl. Abbildung 1) erreicht werden: Im Rahmen der Maßnahmen entstehen Angebote und Materialien, welche einen breiten Zugang zu BNE befördern können. Diese Outputs sind im Evaluationsprozess nachweisbar.

Die erwünschte Wirkung der Maßnahmen wird durch die Ziele der Landesstrategie beschrieben. Im Rahmen dieser Evaluation waren konkrete Wirkungen auf Ebene der Zielgruppe (Outcomes), wie Veränderungen der Einstellung und im Handeln der betreffenden Zielgruppe, nicht feststellbar. Dies ist im Umfang der Evaluation und der damit verbundenen kurzfristigen Datenverfügbarkeit begründet. Im Abschlussbericht wird empfohlen, die Entwicklung von Outputs im weiteren Umsetzungsprozess der Landesstrategie BNE durch ein kontinuierliches Monitoring zu verfolgen, um so Wirkungen zu messen.

Die Implementierung von BNE in den einzelnen Bildungsbereichen erfordert zum Teil veränderte Routinen in den Organisationen (Whole Institution Approach) und bei der konkreten Ausgestaltung der Bildungsarbeit, z.B. bei der Wahl der Themen und Methoden. Die Implementierung von BNE in den Bildungsbereichen wird in der Landesstrategie als partizipativer Prozess beschrieben (SMK 2019a, S. 3f). Der Mensch als handelndes Subjekt und Entscheidungsträger nimmt hier eine zentrale Rolle ein. Wie psychologische Modelle (Hamann et al 2016, Matthies 2005) belegen, nehmen vielfältige Aspekte Einfluss auf Veränderungen in Einstellung und Handeln, z.B. ein vorhandenes Problembewusstsein, wahrgenommene Werte und Normen des Umfelds, die eigenen Verhaltenskosten und Gewohnheiten. Die in Arbeitspaket 3 identifizierten Förder- und Hemmfaktoren (Anlage III, S. III-51) weisen auf einige dieser Aspekte hin: Unter den Förderfaktoren werden Aspekte benannt, welche Normen des Umfeldes betreffen, z.B. die die Umsetzung von BNE ermutigen und legitimieren. Hieraus ergibt sich die Empfehlung des Abschlussberichts Rahmenbedingungen zu verdeutlichen und ein gemeinsame BNE-Grundverständnis weiterzuentwickeln. Als Hemmfaktoren werden u.a. Verhaltenskosten benannt, wie Arbeitsaufwand, Zeit und finanzielle Ressourcen. Auf Grundlage der Erkenntnisse zu den Hemmfaktoren begründen sich die Empfehlungen des Abschlussberichtes Handlungen zu Priorisieren und BNE-Strukturen weiter auszubauen.

Die den in Arbeitspaket 2 betrachteten Maßnahmen zuzuordnenden Outputs sind nicht als losgelöste Produkte zu betrachten.

- Outputs ermöglichen, bei entsprechender Nutzung durch die Zielgruppe, über einen längeren Zeitverlauf Wirkungen auf höheren Ebenen (Kurz und Kubek 2021).
- Mit Blick auf die Nutzung der Outputs geben psychologische Modelle den Hinweis, dass die Gestaltung entsprechender Rahmenbedingungen (u.a. Hemm- und Förderfaktoren) sowie Informations- und Vernetzungsmaßnahmen (Wahrnehmung, Bekanntheit) sich förderlich auswirken.
- Outputs verschiedener Maßnahmen können sich beeinflussen. Die Verknüpfung von Outputs kann Synergieeffekte hervorrufen.

Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse aus Arbeitspaket 2 und 3 ist empfehlenswert, die Outputs verschiedener Einzelmaßnahmen weiterhin langfristig im Umsetzungsprozess der Landesstrategie BNE zu begleiten und in den Beteiligungsprozess einzubinden.

D. Quellen

BNE Sachsen (o.J.): Bildung für nachhaltige Entwicklung Basismodul. Online unter: https://bne-sachsen.de/app/uploads/2022/02/Handreichung-zur-BNE-Baismodul_CorEdu.pdf zuletzt geprüft 17.10.2022

BNE Sachsen (2020): Bildung für Nachhaltige Entwicklung? Ein Überblick. Online unter: https://bne-sachsen.de/app/uploads/2021/01/Factsheet_BNE_web_aktualisiert.pdf zuletzt geprüft 07.10.2022

BNE Sachsen (2022a): Unterrichtsthemen. Online unter: <https://bne-sachsen.de/unterrichtsthemen/> zuletzt geprüft 17.10.2022

BNE Sachsen (2022b): Kriterien des Portals. Online unter: <https://bne-sachsen.de/was-ist-bne/kriterien-des-portals/> zuletzt geprüft 17.10.2022

BNE Sachsen (2022c): Anbieter. Online unter: <https://bne-sachsen.de/anbieter/> zuletzt geprüft 17.10.2022

Brock, A.; Holst, J. (2022): Schlüssel zu Nachhaltigkeit und BNE in der Schule: Ausbildung von Lehrenden, Verankerung in der Breite des Fächerkanons und jenseits der Vorworte. Kurzbericht des Nationalen Monitorings zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Institut Futur, Freie Universität Berlin. Online unter: <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-36094> zuletzt geprüft 28.10.2022

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (o.J.): Sachsen. Online unter: <https://www.bne-portal.de/bne/de/bundesweit/bundeslaender/sachsen/sachsen.html> zuletzt geprüft 17.10.2022

CivixX – Werkstatt für Zivilgesellschaft (CivixX) (2019a): Recherche zur Implementierung von BNE in kommunalen Bildungseinrichtungen und Empfehlungen für Sachsen. Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20287-8eee95eb9a6da4afe6a7a4d81d3f34f1/LaNU_Recherche_Implementierung-BNE-in-kommunalen-Bildungseinrichtungen_11.2019.pdf zuletzt geprüft 21.11.2022

CivixX – Werkstatt für Zivilgesellschaft (CivixX) (2019b): Freiräume für informelles Lernen in Sachsen. Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20641-2639c6244b30bb5c52f6775b9bf96fd9/bne_freiraeume_fuer_informelles_lernen_in_sachsen.pdf zuletzt geprüft 21.11.2022

CivixX – Werkstatt für Zivilgesellschaft (CivixX) (2020): Analyse von BNE-Netzwerken in Sachsen. Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20353-d722c3101e95ad6a9873e0ca1908d644/LaNU_Analyse_BNE-Netzwerke-Sachsen_11.2020.pdf zuletzt geprüft 21.11.2022

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) (2022): MiWi werden. Online unter: <https://www.schuelermitwirkung.de/seminare-fuer-schuelerinnen/miwi-werden/> zuletzt geprüft 07.10.2022

Förster, R.; Zimmermann, A.; Mader, C. (2019): Transformative teaching in Higher Education for Sustainable Development: facing the challenges. In GAIA – Ecological Perspectives for Science and Society 28 (3), S. 324-326. Online unter: <https://core.ac.uk/download/pdf/268871769.pdf> zuletzt geprüft 27.01.2023

Hamann, K.; Baumann, A.; Löschinger, D. (2016): Psychologie im Umweltschutz. München: Oekom

Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen (HDS) (2022a): Anmeldung. Online unter <https://www.hd-sachsen.de/anmeldung#show=all> zuletzt geprüft 07.10.2022

Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen (HDS) (2022b): Anmeldung. Online unter <https://www.hd-sachsen.de/anmeldung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-in-der-hochschullehre> zuletzt geprüft 07.10.2022

Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen (HDS) (o.J.): Gemeinsam Lehre gestalten. Online unter <https://www.hd-sachsen.de/> zuletzt geprüft 07.10.2022

Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK Dresden) (2018): Entwicklungsplan der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Online unter: https://www.hfbk-dresden.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Hochschule/Portrait/Mission-Statement/HEP2020_140618.pdf zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule für Musik Dresden (HfM Dresden) (2018): Hochschulentwicklungsplan 2025. Online unter <https://www.hfmd.de/hochschule/leitung-organisation> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HfGB Leipzig) (o.J.): Leitbild. Online unter <https://www.hgb-leipzig.de/hochschule/leitbild> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule für Musik und Theater Leipzig (HfMT Leipzig) (o.J.): Leitbild. Online unter <https://www.hmt-leipzig.de/home/hochschule/profil> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden) (o.J.a): Leitbild. Online unter <https://www.htw-dresden.de/die-htw-dresden/leitbild> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden) (o.J.b): Leitbild Lehre. Online unter <https://www.htw-dresden.de/hochschule/lehre-an-der-htw-dresden/lehre-und-studium> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden) (o.J.c): Umweltleitlinie. Online unter <https://www.htw-dresden.de/primaklima> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) (2009a): Leitbild der HTWK Leipzig. Online unter: <https://www.htwk-leipzig.de/hochschule/ueber-uns/leitbild/> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) (2009b): Leitbild Lehren und Lernen. Online unter: <https://www.htwk-leipzig.de/hochschule/ueber-uns/leitbild/> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum (HSF Meißen) (2022): Fortbildungsprogramm 2022. Online unter: https://www.hsf.sachsen.de/fileadmin/user_upload/fortbildung/Fortbildungsprogramm_2022_barrierefrei.pdf zuletzt geprüft 20.10.2022

Hochschule Mittweida (o.J.): Leitlinien der Hochschule. Online unter https://www.hs-mittweida.de/hochschule/portrait/leitlinien-der-hochschule/?tx_%5Bcontroller%5D=Standard&cHash=055f8cfa2da079174b553122e0c3d01c zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule Mittweida (2018): Aktualisierung und Fortschreibung Hochschulentwicklungsplanung bis 2025 Hochschule Mittweida. Online unter https://www.rektorat.hs-mittweida.de/index.php?elID=tx_nawsecuredI&u=0&g=0&t=1668905667&hash=26dae521aa0

[a9e1809fa3393ad9e4831e5731195&file=fileadmin/verzeichnisfreigaben/rektorat/dokumente/ProHo/180905_HSMW_HEP_Web.pdf](#) zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule Mittweida (2022): Klima- und Umweltschutz an der Hochschule Mittweida - Integriertes Klimaschutzkonzept. Online unter [https://www.hs-mittweida.de/hochschule/klima-und-umweltschutz/index.php?elD=tx_nawsecuredl&u=0&g=0&t=1668928613&hash=bac21462228eec92bdf89651e443fdc66a86ddc&file=fileadmin/verzeichnisfreigaben/klima-und-umwelt/dokumente/Integriertes Klimaschutzkonzept Hochschule Mittweida.pdf](https://www.hs-mittweida.de/hochschule/klima-und-umweltschutz/index.php?elD=tx_nawsecuredl&u=0&g=0&t=1668928613&hash=bac21462228eec92bdf89651e443fdc66a86ddc&file=fileadmin/verzeichnisfreigaben/klima-und-umwelt/dokumente/Integriertes_Klimaschutzkonzept_Hochschule_Mittweida.pdf) zuletzt geprüft 04.08.2022

Hochschule Zittau/Görlitz (o.J.): Portrait und Leitbild. Online unter <https://www.hszg.de/hochschule/ueber-uns/portrait-und-leitbild> zuletzt geprüft 04.08.2022

Hüsing, B.; Bierhals, R.; Bührlen, B.; Friedewald, M.; Kimpeler, S.; Menrad, K.; Wengel, J.; Zimmer, R.; Zoche, P. (2002): Technikakzeptanz und Nachfragemuster als Standortvorteil. Abschlussbericht. Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (Fraunhofer ISI). Karlsruhe.

Kuhnhenh, M. (2018): Leitbilder als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit von Hochschulen. In: Schach, A.; Christoph, C. (Hrsg.) Handbuch Sprache in den Public Relations. Springer Reference Sozialwissenschaften. Springer VS, Wiesbaden.

Kurz, B.; Kubek, D. (2021): Kursbuch Wirkung. Berlin: Phineo.

Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) (2004): Eckwerte zur informatischen Bildung. Online unter: https://www.sachsen.schule/~nw/tc/files/bg_lp_eckwerte_zur_informatischen_bildung.pdf zuletzt geprüft 17.10.2022

Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) (2016): Schulprogrammarbeit an sächsischen Schulen. Online unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/26707> zuletzt geprüft 17.10.2022

Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) (2018): Eckwerte zur Medienbildung. Online unter: http://lpdb.schule-sachsen.de/lpdb/web/downloads/899_Eckwerte_zur_Medienbildung_2018_mit_Auflagen_S_MK_aktuell.pdf?v2 zuletzt geprüft 17.10.2022

Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) (2019): Eckwerte Bildung für nachhaltige Entwicklung. Online unter: http://lpdb.schule-sachsen.de/lpdb/web/downloads/2302_Eckwerte_BNE_2019.pdf?v2 zuletzt geprüft 17.10.2022

Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) (2022): Fortbildungen. Online unter: https://www.schulportal.sachsen.de/fortbildungen/suche_kategorisierung.php zuletzt geprüft 17.10.2022

Landesrektorenkonferenz Sachsen (LRK) (2022): Positionspapier Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Online unter [https://www.lrk-sachsen.de/wp-content/uploads/2022/08/2022_08_05_LRK_Positionspapier Nachhaltigkeit_end.pdf](https://www.lrk-sachsen.de/wp-content/uploads/2022/08/2022_08_05_LRK_Positionspapier_Nachhaltigkeit_end.pdf) zuletzt geprüft 18.11.2022

Matthies, E. (2005): Wie können PsychologInnen ihr Wissen besser an die PraktikerInnen bringen? Vorschlag eines neuen integrativen Einflusschemas umweltgerechten Alltagshandelns. Umweltpsychologie 1, 62-81.

Medienkulturzentrum Dresden e.V. (2022): Fortbildungskalender. Online unter: <https://www.kita-bildungsserver.de/fortbildungen/fortbildungskalender/?suchtext=&von=07.12.2017&bis=01.04.2018> zuletzt geprüft 07.09.2022

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL) (2017): Qualitätskatalog für außerschulische Anbieterinnen und Anbieter von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Land Brandenburg. Online unter: <https://mluk.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/bne-qualitaetskatalog-bb.pdf> zuletzt geprüft 17.10.2022

Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) (o.J.): Unesco Projektschulen. Online unter: <https://www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen> zuletzt geprüft 17.10.2022

Palucca Hochschule für Tanz Dresden (HfT Dresden) (o.J.): Leitbild. Online unter <https://palucca.eu/hochschule/profil/leitbild> zuletzt geprüft 04.08.2022

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) (2019a): Befragung zum Weiterbildungsbedarf mit BNE Bezug (Kapitel 5.5.2 der Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung). Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20661-c94df2909166811a0ac88a40df711105/umfrage_weiterbildungsbedarf_bne_12.2019.pdf zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) (2019b): Befragung Recherche zu Praxisbeispielen im Bereich BNE in ausgewählten Kommunen. Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20288-49368d277c297cc39cb3f0e935315119/LaNU_Recherche_Praxisbeispiele-BNE_05.2020.pdf zuletzt geprüft 18.11.2022

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) (2020): Zentrale Empfehlungen der Beratungsgruppe zur Weiterentwicklung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in sächsischen Regionen und Kommunen. Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20311-7850f38d80fe183c518775de64f47686/LaNU_Infoblatt_empfehlungen_bg_kommunen_09.20.20.pdf zuletzt geprüft 18.11.2022

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) (2021): Auswertung der Bestandserhebung und Bedarfsermittlung für potenzielle regionale Servicestellen BNE (S-BNE) in Sachsen. Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20351-6038a77d467b0d4cc3e77ed08db6c26a/LaNU_Auswertung_Bestandserhebung-und-Bedarfsermittlung_07.2021.pdf zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) (2022a): Informationen für Kommunen zu BNE. Online unter: https://www.lanu.de/de/themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/umsetzung-landesstrategie-bne-2019_2020/informationen-zu-bne-fuer-kommunen.html zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) (2022b): Landesausstellung Bildung für nachhaltige Entwicklung Sachsen. Online unter: <https://www.lanu.de/de/themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/landesausstellung-bne/landesausstellung-bildung-fr-nachhaltige-entwicklung-in-sachsen~ba1685.html> zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) (2019): Befragung zum Weiterbildungsbedarf mit BNE Bezug (Kapitel 5.5.2 der Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung). Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20661-c94df2909166811a0ac88a40df711105/umfrage_weiterbildungsbedarf_bne_12.2019.pdf

[c94df2909166811a0ac88a40df711105/umfrage_ weiterbildungsbedarf_bne_12.2019.pdf](https://www.sifg.de/files/2016/06/Brosch%C3%BCre_Kinder-Garten-Wettbewerb_barrierefrei.pdf)
zuletzt geprüft 21.11.2022

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) (2016): 4.

Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb. Online unter:

https://www.sifg.de/files/2016/06/Brosch%C3%BCre_Kinder-Garten-Wettbewerb_barrierefrei.pdf zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) (2018): 5.

Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb. Online unter:

https://www.sifg.de/files/2019/02/Broschuere_5.Kindergartenwettbewerb_barrierefrei.pdf
zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) (2020): 6.

Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb. Online unter:

https://www.sifg.de/files/2021/01/Broschuere_6-KindergartenWettbewerb_web.pdf zuletzt
geprüft 17.10.2022

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) (2022): 7.

Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb. Online unter: <https://www.sifg.de/projekt/7-saechsischer-kinder-garten-wettbewerb/#toc-materialien-zum-7-schsischen-kinder-garten-wettbewerb> zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) (o.J.): BNE im Kinder-Garten. Online unter: <https://www.sifg.de/files/2021/01/BNE-im-Kinder-Garten.pdf> zuletzt
geprüft 17.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) (o. J.a): Das sind unsere Klimaschulen! Online unter:

<https://www.klima.sachsen.de/teilnehmende-schulen-12653.html> zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) (o. J.b): Lehr- und Lernmaterialien für Schulen zum Thema Klima Online unter:

<https://www.klima.sachsen.de/materialsammlung-zum-thema-klima-lehr-und-lernmaterialien-fur-schulen-19686.html?cp=%7B%22accordion-content-22907%22%3A%7B%220%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpen%22%3A%7B%22group%22%3A%22accordion-content-22907%22%2C%22idx%22%3A0%7D%7D> zuletzt geprüft
17.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (o. J.a): Termine. Online verfügbar unter:

<https://www.elternmitwirkung-sachsen.de/index.php/termine> zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (o. J.): Über uns. Online verfügbar unter:

<https://www.elternmitwirkung-sachsen.de/index.php/ueber-uns> zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (Hrsg.) (2011): Der Sächsische Bildungsplan. Online verfügbar unter

https://www.kita.sachsen.de/download/17_11_13_bildungsplan_leitfaden.pdf zuletzt
überprüft am 04.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (2019a): Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Online unter:

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32399> zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (2019b): Klasse, 2/2019, 16 S. Online unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/33481> zuletzt geprüft 17.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) (2021): Anregungen für Bildungsanbietende zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards. Online verfügbar unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39652> zuletzt überprüft am 04.10.2022

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) (2022a): Vorläufiges Tagungsprogramm Fachtagung des Landesjugendamtes für Kindertagespflegepersonen „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindertagespflege“. lokal gespeichert

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) (2022b): Ankündigung Fachtagung Kindertagespflege. lokal gespeichert

Senniger, T. (2000): Abenteuer leiten – in Abenteuern lernen: Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb. Aachen: Ökotopia

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Statistik Sachsen) (2018): Statistisch betrachtet. Schulen in Sachsen - Ausgabe 2018. Online unter: https://www.statistik.sachsen.de/download/statistisch-betrachtet/broschur_statistik-sachsen_statistisch-betrachtet_schulen.pdf zuletzt geprüft 17.10.2022

Stiftung Haus der kleinen Forscher (2022a): Fortbildung "Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung". Online unter: <https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/fortbildungen/bildungsangebot/fortbildungen-vor-ort/bne-fuer-paedagogische-fach-und-lehrkraefte> zuletzt geprüft 17.10.2022

Stiftung Haus der kleinen Forscher (2022b): BNE2 „Macht mit! Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Praxis“ für pädagogische Fach- und Lehrkräfte. Online unter: <https://www.hwk-dresden.de/Artikel/detail/hdklf-neu-bne-macht-mit-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-in-der-praxis-fuer-paedagogische-fach-und-lehrkraefte/id/13506> zuletzt geprüft 17.10.2022

Technische Universität Bergakademie Freiberg (TU Bergakademie Freiberg) (2009): Leitbild. Online unter <https://tu-freiberg.de/universitaet/profil/ressourcenprofil/leitbild> zuletzt geprüft 04.08.2022

Technische Universität Chemnitz (TU Chemnitz) (2018): Leitbild Lehre der TU Chemnitz. Online unter <https://www.tu-chemnitz.de/lehre/dokumente/extern/Leitbild%20Lehre.pdf> zuletzt geprüft 04.08.2022

Technische Universität Chemnitz (TU Chemnitz) (2022): Nachhaltigkeitsbericht der TU Chemnitz Zeitraum 2015 bis 2021. Online unter <https://www.tu-chemnitz.de/tu/nachhaltigkeit/bericht.html> zuletzt geprüft 04.08.2022

Technische Universität Dresden (TU Dresden) (2022a): Das Leitbild der TU Dresden „Wissen schafft Brücken“. Online unter <https://tu-dresden.de/tu-dresden/profil/leitbild-mission-statement> zuletzt geprüft 04.08.2022

Technische Universität Dresden (TU Dresden) (2022b): Entwurf Lehrleitbild. Online unter https://tu-dresden.de/tu-dresden/organisation/rektorat/prorektor-bildung/lehrstrategie/ressourcen/dateien/202201120_Lehrleitbild_final.pdf?lang=de zuletzt geprüft 04.08.2022

Technische Universität Dresden (TU Dresden) (2022c): Umweltbericht 2021 der TU Dresden. Online unter <https://tu-dresden.de/tu-dresden/arbeitschutz->

[umwelt/ressourcen/dateien/umweltschutz/umweltberichte/umweltbericht-2021/view](#) zuletzt geprüft 04.08.2022

Universität Leipzig (2018): Hochschulentwicklungsplan 2025. Online unter https://www.uni-leipzig.de/fileadmin/ul/Dokumente/HEP_2025.pdf zuletzt geprüft 04.08.2022

Uhlemann, S.; Gerner, M. (2019): Arbeitspaket 13: LS-BNE 8.2 Sensibilisierungs- und Kommunikationsmaßnahmen. Online unter: https://www.lanu.de/media/tyfo20289-1e6feb5209cf5a16ef941759f92f852a/LaNU_Arbeitspaket_Sensibilisierungs-und_kommunikationsmassnahmen_BNE_11.2019.pdf zuletzt geprüft 21.11.2022

VENRO (2021): Wirkungen verstehen, beobachten und nutzen. Eine Einführung in die Praxis wirkungsorientierter Evaluationen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Online verfügbar unter https://venro.org/fileadmin/user_upload/Dateien/Daten/Publikationen/Handbuch/VENRO_Handreichung_Bildung_Wirkt_2021.pdf zuletzt überprüft am 21.11.2022

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (Hrsg.) (2011): Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag über eine große Transformation. Berlin. Online verfügbar unter: https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2011/pdf/wbgu_jg2011.pdf zuletzt überprüft am 26.01.2023

Westsächsische Hochschule Zwickau (HS Zwickau) (2020): Hochschulbericht für 2019 und 2020. Online unter https://www.fh-zwickau.de/fileadmin/hochschule/rektorat/docs/Hochschulbericht_20192020_web.pdf zuletzt geprüft 04.08.2022